

Gaspreise

Preissysteme 2004

Gas prices

Price systems 2004

Prix du gaz

Systèmes de prix 2004



EUROPÄISCHE KOMMISSION
EUROPEAN COMMISSION
COMMISSION EUROPÉENNE



THEMENKREIS — THEME — THÈME
Umwelt und Energie
Environment and energy
Environnement et énergie

*Europe Direct soll Ihnen helfen, Antworten auf Ihre Fragen zur Europäischen Union zu finden
Europe Direct is a service to help you find answers to your questions about the European Union
Europe Direct est un service destiné à vous aider à trouver des réponses aux questions que vous vous posez sur l'Union européenne*

Gebührenfreie Telefonnummer (*): / Freephone number (*): / Un numéro unique gratuit (*):

00 800 6 7 8 9 10 11

(*) Einige Mobilfunkanbieter gewähren keinen Zugang zu 00 800-Nummern oder berechnen eine Gebühr.

(*) Certain mobile telephone operators do not allow access to 00 800 numbers or these calls may be billed.

(*) Certains opérateurs de téléphonie mobile ne permettent pas l'accès aux numéros 00 800 ou peuvent facturer ces appels.

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu.int>).
A great deal of additional information on the European Union is available on the Internet. It can be accessed through the Europa server (<http://europa.eu.int>).

De nombreuses autres informations sur l'Union européenne sont disponibles sur l'internet via le serveur Europa (<http://europa.eu.int>).

Luxembourg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2005

Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities, 2005

Luxembourg: Office des publications officielles des Communautés européennes, 2005

ISBN 92-894-9688-6

© Europäische Gemeinschaften, 2005

© European Communities, 2005

© Communautés européennes, 2005

INHALT / CONTENTS / SOMMAIRE

I.	EINLEITUNG	5
	INTRODUCTION	47
	INTRODUCTION	87
II.	PREISSYSTEME IN DEN MITGLIEDSSTAATEN DER EUROPÄISCHEN UNION	7
	PRICE SYSTEMS IN THE MEMBER STATES OF THE EUROPEAN UNION	49
	SYSTEMES DES PRIX DES ETATS MEMBRES DE L'UNION EUROPEENNE	89

EINLEITUNG

Seit dem 1. Juli 1991 führt die Richtlinie 90/377/EWG vom 29. Juni 1990 ein gemeinschaftliches Verfahren zur Gewährleistung der Transparenz der vom industriellen Endverbraucher zu zahlenden Gas- und Strompreise ein.

Gemäß Artikel 1 Punkt 2 enthält diese Mitteilung eine Zusammenfassung der im Jahre 2004 geltenden Preissysteme und ergänzt die Informationen der halbjährlichen "Statistik Kurzgefasst" und der jährlichen "Gaspreise".

Die der Studie zugrundeliegende Erhebung wurde vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften durchgeführt, wobei die Mitarbeit der Behörden, Institute und Versorgungsunternehmen, die mit dem Gaspreissektor zu tun haben, wesentlich zum Erfolg der Studie beitragen hat. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

ZEICHEN UND ABKÜRZUNGEN

m³	Kubikmeter
MW	Megawatt (10 ³ kW)
kWh	Kilowattstunde
MWh	Megawattstunde (10 ³ kWh)
GWh	Gigawattstunde (10 ⁶ kWh)
MJ	Megajoule
GJ	Gigajoule
TJ	Terajoule
kPa	Kilopascal
MPa	Megapascal
Ho	oberer Heizwert
Hu	unterer Heizwert
EUR	Euro (€)
Cent	Euro Cent (1/100 EUR)
CZK	Tschechische Krone
DKK – øre	Dänische Krone – øre = 1/100 DKK
LVL	Lettische Lats
HUF	Ungarische Forint
PLN	Polnische Zloty
SIT	Slovenische Tolar
SEK	Schwedische Krone
GBP	Pfund Sterling
USD	US Dollar

BELGIEN

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

In Belgien ist nach dem Gesetz vom 12. April 1965 über die Beförderung gasförmiger und anderer Produkte durch Leitungen und dem Gesetz vom 22. Januar 1945 über die Wirtschaftsreglementierung und Preise der Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten für die Festlegung der Höchstpreise für die Lieferung von Erdgas an Endkunden verantwortlich. Gegenwärtig betreffen ministerielle Interventionen, die erst nach Stellungnahme der Regulierungskommission für Strom und Gas (*Commission de Régulation de l'Electricité et du Gaz* – CREG) erfolgen, nur die Verkaufspreise von Gas an Privatkunden, die den Versorger nicht frei wählen können. Außerdem gibt es ein System mit festgesetzten Höchstpreisen für geschützte Privatkunden, die nur ein geringes Einkommen beziehen oder in prekären Verhältnissen leben.

Die Netzbetreiber legen der CREG ihre Tarife für den Anschluss an die Übertragungs- und Verteilungsnetze sowie deren Nutzung zur Genehmigung vor. Diese Tarife müssen im Einklang mit den allgemeinen Preisstrukturen stehen, die in den Königlichen Dekreten vom 15. April 2002 (Übertragung) und vom 29. Februar 2004 (Verteilung) festgelegt wurden.

Seit dem 1. Juli 2004 ist der Gasmarkt für alle gewerblichen Kunden vollständig liberalisiert. In der Region Flandern sind Privatkunden ebenfalls „zugelassen“ (d. h. sie können ihren Gasversorger frei wählen). In der Region Wallonien und im Hauptstadtgebiet Brüssel sind Privatkunden ab 2007 zugelassen.

2. Gestaltung der Gaspreise

2.1. Industriekunden

Die Gaspreise für Industriekunden setzen sich aus den folgenden Elementen zusammen:

- Energiepreis
- Übertragungspreis
- Verteilungspreis

Der Verkauf von Erdgas an Industriekunden ist durch bilaterale Verträge oder durch die Tarife der Anbieter geregelt. Die Preise umfassen eine feste Grundgebühr und einen Arbeitspreis. Die Preise können von verschiedenen Faktoren beeinflusst werden, unter anderem von der Verbrauchsmenge, Nutzungshäufigkeit usw.

Im Übertragungspreis ist Folgendes enthalten:

- Beförderung von Erdgas über primäre und sekundäre Übertragungsleitungen; darin eingeschlossen sind Verdichtung und Druckreduzierung im Netz, Durchsatz und Druckregelungssysteme und sämtliche Verbindungsleitungen sowie Instandhaltung und Nutzung dieser Systeme;
- Flexibilitätsdienstleistungen für das Übertragungsnetz;
- Basisdienstleistungen, die an den integrierten Betrieb des Übertragungsnetzes gekoppelt sind:
 - Verwaltung und Vermarktung der verschiedenen Aktivitäten im Zusammenhang mit der Gasübertragung, Flüssiggasterminals und -speicher;
 - technisches Netzmanagement;
 - Anschluss;
 - Zugang zum System mit allgemeinen Daten;
 - Netzausgleich in Notsituationen.

Im Verteilungspreis ist Folgendes enthalten:

- Gebühren für Basisdienstleistungen:
 - periodische Gebühren für die Übertragung (darin enthalten sind Empfangsstationen, Unterstationen, Leitungen, Anschlüsse und Zählersysteme);
 - periodische Gebühren für die Verwaltung des Netzsystems, darunter:
 - administratives und kommerzielles Netzzugangsmanagement;
 - Dispatching, Flussmanagement, Geruchsverbesserung und Netzausgleich.
 - periodische Zählergebühren;

- Gebühren für zusätzliche Dienstleistungen, darunter Druckreduzierung für Kunden.

2.2. Haushaltskunden

Das Preissystem für zugelassene Privatkunden (Region Flandern) ist ähnlich wie das für Industriekunden beschriebene System, jedoch mit der Ausnahme, dass die Energiepreise einfacher gestaltet sind (ggf. feste Grundgebühr und Einheitspreis pro kWh).

Für nicht zugelassene Privatkunden (Region Wallonien und Hauptstadtgebiet Brüssel) sind die Preise (gemäß Ministerialerlass vom 12. Dezember 2001 und vom 23. Dezember 2003) wie nachstehend beschrieben geregelt.

Es gibt verschiedenen Tarifarten für Haushaltskunden:

- Tarif A ist allgemein gültig; er enthält eine feste Grundgebühr und einen zweigliedrigen Arbeitspreis, der sich nach der Höhe des Verbrauchs richtet.
- Tarif B wird gewährt, wenn generell mit Erdgas geheizt wird. Seine Bedingungen gelten sowohl für das Heizen als auch das Kochen und das Warmwasser für den Hausgebrauch. Er gilt automatisch, wenn der jährliche Verbrauch 19 444 kWh oder 2 000 m³ „Slochteren Gas“ übersteigt und umfasst eine feste Grundgebühr und einen Arbeitspreis.
- Tarif C wird bei Sammelheizungen von Gebäuden mit mindestens 10 Wohnungen und für den gesamten Verbrauch, der über denselben Zähler erfasst wird, angewandt. Seine Struktur ist ebenfalls zweigliedrig.
- Für bestimmte Kundenkategorien (Sozialhilfeempfänger, Erwerbsunfähige usw.) gelten spezielle Sozialtarife A, B und C.

3. Besteuerung von Erdgas

Auf den Verkauf von Erdgas wird eine Mehrwertsteuer (MwSt.) in Höhe von 21 % erhoben.

Auf den Verkauf von Erdgas an Haushaltskunden wird eine per Gesetz vom 22. Juli 1993 eingeführte Energieabgabe, die im Jahr 2004 0,11589 Cent pro kWh betrug, erhoben; hiervon ausgenommen sind Kunden, die Anspruch auf spezielle Sozialtarife haben.

Im Jahr 2004 wurde in Belgien eine Bundesabgabe in Höhe von 0,01237 Cent pro kWh erhoben, um die laufenden Kosten der CREG und die Ausgaben für bestimmte gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen des Bundes zu decken. Außerdem wurde 2004 ein Zuschlag zur Finanzierung der Sozialtarife in Höhe von 0,00382 Cent pro kWh erhoben.

Die festen Grundgebühren werden auf regionaler Ebene eingezogen und sichern die Finanzierung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen des Bundes (Sozialmaßnahmen und Maßnahmen zur Förderung der rationellen Energienutzung).

TSCHECHISCHE REPUBLIK

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Aktiengesellschaft Transgas importiert Erdgas und verkauft es an neun Verteilerunternehmen, die das gesamte Staatsgebiet der Tschechischen Republik versorgen. Ca. 0,5 % des Gasverbrauchs im Inland wird durch die inländische Gaserzeugung abgedeckt.

Das Gesetz Nr. 458/2000 Slg., das „Energiegesetz“, enthält die wesentlichen Rechtsvorschriften für das Gasgeschäft. Seit dem 1. Januar 2001 ist für die Regelung der Preise für Strom und Erdgas nicht mehr das Finanzministerium, sondern die mit dem Energiegesetz eingesetzte Energieregulierungsbehörde zuständig. Die Gaspreise werden einmal pro Quartal berechnet und im Bulletin für Energieregulierung bekannt gegeben.

Das oben genannte Gesetz gibt auch das Vorgehen bei der Liberalisierung des Gasmarktes vor und legt fest, wer zu den „zugelassenen“ Verbrauchern gehört. Ein zugelassener Verbraucher ist eine natürliche oder

juristische Person mit dem Recht auf freie Wahl ihres Gasversorgers, auf einen regulierten Zugang zum Fernleitungs-, Verteilungs-, Linepack- und vorgelagerten Rohrleitungsnetz sowie auf einen verhandelten Zugang zu Untergrundspeichern.

Öffnung des Gasmarktes

Vom 1. Januar 2005 an gilt folgende Regelung: Zugelassene Verbraucher sind alle Endverbraucher mit einem Gasverbrauch von mehr als 15 Millionen m³ Erdgas an einem Versorgungspunkt im Jahr 2003, sowie alle Stromerzeugungslizenzinhaber, die Gas in Wärmekraftwerken verbrennen oder Gas für die kombinierte Erzeugung von Strom und Wärme verwenden. Vom 1. Januar 2006 an sind alle Endverbraucher mit Ausnahme von privaten Haushalten als zugelassene Verbraucher eingestuft. Ab dem 1. Januar 2007 gelten alle Endverbraucher als zugelassene Verbraucher.

2. Gestaltung der Gaspreise

2.1. Industriekunden

Im Rahmen der Regulierung werden die Höchstpreise sowohl für Erdgaslieferungen von Transgas an Verteilerunternehmen als auch für Lieferungen von Verteilerunternehmen an Endverbraucher festgelegt. Erdgaspreise werden als Höchstpreise festgelegt, die zwei Komponenten umfassen: den Erdgaspreis (CZK/MWh) und die Kapazitätsgebühr – jährliche Zahlung für den täglichen Höchstverbrauch (CZK/MWh) oder monatlich fester Grundpreis (CZK pro Versorgungspunkt). Die zweigliedrigen Höchstpreise werden für jedes regionale Verteilerunternehmen sowie für die folgenden Verbraucherkategorien festgelegt:

- Jahresverbrauch bis zu 630 MWh – gewerbliche Kunden (für diese Kategorie gelten dasselbe System und dieselben Preise wie für private Haushalte),
- Jahresverbrauch zwischen 630 und 4 200 MWh – mittleres Segment,
- Jahresverbrauch von mehr als 4 200 MWh – große Industriekunden.

Seit 2002 wurden diese Verbraucherkategorien weiter aufgefächert und unterscheiden sich je nach Verteilerunternehmen. Seit dem 1. Januar 2002 sind die Höchstpreise für Erdgas bei jedem regionalen Verteilerunternehmen unterschiedlich.

Änderungen bei den regulierten Gaspreisen werden am 1. Januar jedes Jahres vorgenommen. Bei erheblichen Änderungen der Einfuhrpreise für Erdgas werden weitere Änderungen am 1. April, 1. Juli und am 1. Oktober vorgenommen.

2.2. Haushaltskunden

Die Höchstpreise für Erdgas setzen sich aus zwei Komponenten zusammen: dem Erdgaspreis (CZK pro MWh) und dem monatlichen Grundpreis (CZK pro Versorgungspunkt).

Die zweigliedrigen Höchstpreise werden für die Endverbraucher regionaler Verteilerunternehmen und für die folgenden nach Jahresverbrauch gestaffelten Segmente festgelegt:

- Jahresverbrauch bis zu 1,89 MWh,
- Jahresverbrauch von 1,89 bis 9,45 MWh,
- Jahresverbrauch von 9,45 bis 63,00 MWh,
- Jahresverbrauch von mehr als 63,00 MWh.

Seit dem 1. Januar 2002 sind die Höchstpreise für Erdgaslieferungen an Haushalte bei jedem regionalen Verteilerunternehmen unterschiedlich.

3. Besteuerung von Erdgas

Der Mehrwertsteuersatz beträgt 19 %.

DÄNEMARK

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Gaspreisregulierung und Stand des Liberalisierungsprozesses: Der dänische Erdgasmarkt ist seit dem 1. Januar 2004 vollständig liberalisiert. Damit können auch Haushaltskunden ihr Erdgas frei auf dem Markt beziehen. Der Rechtsstatus ist im Gesetz über die Erdgasversorgung beschrieben.

Der Marktpreis für Erdgas richtet sich nach dem Spotmarktpreis für Gas und Erdöl in Rotterdam. Der Erdgaspreis für Industrie- und Haushaltskunden setzt sich aus drei Komponenten zusammen. Die erste Komponente ist ein Energiepreis, der sich nach der Verbrauchsmenge richtet. Die zweite Komponente beinhaltet die Verteilungskosten, die sich ebenfalls nach der Verbrauchsmenge richten. Gegenstand der dritten Komponente ist eine feste Grundgebühr, die sich nach der Größe des Gaszählers richtet.

2. Gestaltung der Gaspreise

2.1. Industriekunden

Tarif-/Preiskomponenten einschließlich Rabatte (Energiepreis, Grundgebühr, Übertragungs- und Verteilungskosten usw.): Die Preissysteme für Industrie- und Haushaltskunden sind im Wesentlichen identisch. Im Folgenden sind einige Faktoren aufgeführt, die sich auf die Preisgestaltung auswirken.

Faktoren, die sich auf Tarife/Preise auswirken (Bedarfmengen, Klauseln für die Unterbrechbarkeit der Lieferungen, Spitzenlastzeiten/Schwachlastzeiten usw.): Rabatte können auf Basis von Einzelverträgen ausgehandelt werden, in denen die Bedingungen für Warnungen bei Unterbrechungen der Gasversorgung festgelegt sind. Industriekunden können zwischen verschiedenen Preissystemen wählen. Bei einem dieser Preissysteme kann beispielsweise ein Festpreis für einen bestimmten Zeitraum vereinbart werden.

2.2. Haushaltstarif

Tarif-/Preiskomponenten einschließlich Rabatte:

Die Preissysteme für Industrie- und Haushaltskunden sind im Wesentlichen identisch.

Faktoren, die sich auf die Tarife/Preise auswirken:

Haushaltskunden können zwischen verschiedenen Preissystemen wählen. Bei einem dieser Preissysteme kann beispielsweise ein Festpreis für einen bestimmten Zeitraum vereinbart werden.

3. Besteuerung von Erdgas

Die Steuer auf Erdgas beträgt 0,273 EUR (202 øre) pro Normkubikmeter (Nm³); zudem wird eine Kohlendioxidsteuer in Höhe von 0,030 EUR (22 øre) pro Normkubikmeter erhoben. Für diese Steuerarten gibt es unterschiedliche Befreiungs- und Erstattungsregelungen. Die meisten Unternehmen mit USt-Identifikationsnummer sind von der Erdgassteuer befreit. Die Vorschriften für die Erstattung der Kohlendioxidsteuer sind an den Produktionsprozess auf Werksebene gekoppelt. Unternehmen haben einen Erstattungsanspruch von 75 % für Strom, der für Prozesse in der Schwerindustrie genutzt wird, bzw. von 10 % für Prozesse der Leichtindustrie und keinerlei Erstattungsanspruch für Strom, der für Heizzwecke verwendet wird. Haushaltskunden haben keinerlei Erstattungsanspruch.

DEUTSCHLAND

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Umsetzung der EU-Richtlinie für einen Binnenmarkt im Strom- und Gassektor ist bereits relativ weit vorangeschritten. Im Juli 2004 legte die Bundesregierung ihren Änderungsvorschlag zum Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) vor. Die Länder, die das Gesetz genehmigen müssen, nahmen im September 2004 zum Gesetzentwurf Stellung. Der Gesetzentwurf wird seit Ende Oktober im Bundestag erörtert. Das Gesetz sollte im Frühjahr 2005 in Kraft treten. Der Gesetzentwurf sieht weit reichende Kompetenzen für die neu eingerichtete Regulierungsbehörde vor. Neben den ursprünglich vorgesehenen Befugnissen ist auch der Einstieg in eine Anreizregulierung ab 2007 geplant. Dadurch soll sichergestellt werden, dass der Fortschritt bei der Netzproduktivität mit der Zeit über Netzentgelte an Transportkunden weitergegeben wird.

Abgesehen von den Initiativen zur Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes werden gegenwärtig zwei Verordnungen zur Festlegung der wirtschaftlichen und technischen Rahmenbedingungen für den Zugang zum Gas- bzw. Stromsystem – die Gasnetzzugangsverordnung (GasNZV) und die Gasnetzentgeltverordnung (GasNEV) – erörtert. Der Entwurf für die Gasnetzzugangsverordnung sieht die Aufnahme von Einstiegs-/Ausstiegsklauseln für überregionale und regionale Leitungen vor. Der Entwurf für die Gasnetzentgeltverordnung enthält Bestimmungen bezüglich der Kostenbasis für Systemgebühren auf Verteilungsebene sowie für vergleichende Verfahren. In Bezug auf Übertragungsleitungen soll die Regulierungsbehörde die erforderlichen Befugnisse für die Durchführung eines Vergleichs auf Basis des Vergleichsmarktpinzips erhalten. Die entsprechenden Verordnungen sollten im Frühjahr 2005 zusammen mit dem geänderten Energiegesetz in Kraft treten.

2. Gestaltung der Gaspreise

Das Marktverhalten der Gasversorgungsunternehmen wird durch den Gas-zu-Gas-Wettbewerb sowie durch den Substitutionswettbewerb zu den anderen Energien bestimmt.

Gasversorger stehen mit anderen Gasanbietern sowie mit anderen Energieträgern wie z. B. schweres und leichtes Heizöl, Kohle, Strom oder Fernwärme im Wettbewerb um Kunden. In diesem harten Wettbewerb orientiert sich der Gaspreis an der Marktsituation in jedem speziellen Anwendungsbereich. Der Erdgaspreis wird zwischen Anbieter und Kunden auf der Basis einer beiderseitigen Bewertung der für die Beurteilung der Wettbewerbsstellung relevanten Kriterien ausgehandelt.

Für den Verbraucher errechnet sich der wettbewerbsfähige Gaspreis aus allen Kosten, die für ihn bei der Umwandlung der jeweiligen Einsatzenergien in Nutzenergie anfallen, d. h. aus den Kosten für den Brennstoff und den Kosten für die Umwandlung des Energieträgers in Nutzenergie (Kapital- und sonstige Betriebskosten). Neben diesen kostenmäßig quantifizierbaren Einflussgrößen sind bei der Entscheidung für einen Energieträger zusätzlich auch qualitative Kriterien von Bedeutung, wie z. B. Versorgungssicherheit, umweltschonende Verwendbarkeit der Energie sowie Komfortansprüche des Verbrauchers.

2.1. Industriekunden

Im industriellen Bereich werden die Gaspreise für größere Kunden individuell ermittelt und zwischen den Vertragspartnern ausgehandelt. Infolge der unterschiedlichen Konkurrenzsituationen bei jedem einzelnen Kunden kommt es nicht zu einer einheitlichen Preishöhe für Erdgas in Deutschland.

Zweiggliedriger Gaspreis: Der Gaspreis setzt sich in der Regel aus Leistungspreis und Arbeitspreis zusammen:

- Der Leistungspreis ist das Entgelt für das dem Kunden eingeräumte Recht, die vereinbarte Leistung ohne zeitliche Einschränkung in Anspruch zu nehmen. Industriekunden, die einen Vertrag mit unterbrechbaren Gaslieferungen abgeschlossen haben, müssen – soweit der Gasbezug nicht durch betriebstechnische Maßnahmen reduziert werden kann – über eine bivalente Feuerungseinrichtung verfügen und einen Heizölvorrat halten. Als Gegenleistung zahlen diese Kunden keinen bzw. einen geringen Leistungspreis, z. B. abhängig von der Dauer der vereinbarten Lieferunterbrechung.

- Der Arbeitspreis ist das Entgelt für die abgegebene Gasmenge.

Wettbewerbssituation zu schwerem und leichtem Heizöl: Bei den Gasunternehmen in ganz Deutschland zeigt die Wettbewerbssituation in den einzelnen betrachteten Abnahmekategorien im industriellen Bereich ein relativ einheitliches Bild. Bei den Mengen I1 (116 000 kWh) bis I3 (11,63 Mio. kWh) ist leichtes Heizöl der Hauptwettbewerber. Bei der Menge I4 (116,3 Mio. kWh) sind leichtes und schweres Heizöl die Konkurrenzenergeträger. Bei den größten industriellen Abnehmern, d. h. der Abnahmemenge I5 (1,163 Mrd. kWh), steht das Gas im Wesentlichen im Wettbewerb zu schwerem Heizöl.

Preisanpassungsklauseln: Die im industriellen Bereich ausgehandelten Erdgaspreise beziehen sich jeweils auf die Wettbewerbssituation zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses. Die Entwicklung dieser Preise wird über entsprechende Preisanpassungsklauseln, die hinsichtlich Einflussgrößen und Referenzzeiträumen individuell ausgehandelt werden, den Änderungen des Marktes angepasst. In Deutschland wird entsprechend der gegebenen Wettbewerbssituation häufig die so genannte Heizölklausel angewandt. Die Heizölklausel in Deutschland beinhaltet, dass die Entwicklung des Erdgaspreises an der Entwicklung des Heizölpreises ausgerichtet wird.

Die Anpassung der Erdgaspreise erfolgt entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen automatisch in vorher bestimmten Zeitabständen; beispielsweise wird eine vierteljährliche oder monatliche Anpassung festgelegt. Dabei sind am Stichtag für die Anpassung die durchschnittlichen Heizölpreise eines vorangegangenen, vertraglich vereinbarten Referenzzeitraums ausschlaggebend. In Deutschland werden die in den Preisanpassungsklauseln zugrunde gelegten Heizölpreise den monatlich veröffentlichten Statistiken des Statistischen Bundesamtes entnommen.

2.2. Haushaltskunden

Im Bereich der privaten und gewerblichen Kleinverbraucher ist bei der Vielzahl der Kunden aus Praktikabilitätsgründen eine im strengen Sinne individuelle Preisbildung nicht möglich. Hier werden von jedem einzelnen Gasversorger (ca. 730) einheitliche Preise für verschiedene Abnehmergruppen gebildet. Infolge der unterschiedlichen Konkurrenzsituationen kommt es nicht zu einer einheitlichen Preishöhe für Erdgas in Deutschland.

Zweigliederter Gaspreis: Der Gaspreis setzt sich aus Grundpreis und Arbeitspreis zusammen:

- Der Grundpreis ist das Entgelt für das dem Kunden eingeräumte Recht, die Versorgungseinrichtungen und -leistungen ohne zeitliche Einschränkung in Anspruch zu nehmen.
- Der Arbeitspreis ist das Entgelt für die abgegebene Gasmenge.

Preisanpassungsklauseln: Die unter 2.1 dargestellte Preisindexierungsklausel für Heizöl, wonach die Entwicklung des Erdgaspreises an der Entwicklung des Heizölpreises ausgerichtet wird, findet auch im Bereich der privaten und gewerblichen Kleinverbraucher Anwendung. Bei den für die privaten und gewerblichen Kleinverbraucher festgelegten Gaspreisen bestehen in der Regel aber keine automatisch wirkenden Preisgleitklauseln. Vielmehr werden in diesem Bereich Preisänderungen jeweils dann vorgenommen, wenn sich entsprechende Änderungen der Wettbewerbssituation ergeben haben.

3. Besteuerung von Erdgas

Die Steuer für Erdgas, das für Heizzwecke verwendet wird, beträgt 5,50 EUR/MWh, für leichtes Heizöl 61,35 EUR/1 000 l, für schweres Heizöl 25 EUR/1 000 kg und für Flüssiggas 60,60 EUR/1 000 kg.

Steuerermäßigungen für den Produktionssektor

In Deutschland werden der verarbeitenden Industrie besondere Steuerermäßigungen gewährt. Die Steuerermäßigung bei der Ökosteuern beträgt 40 %; dies sind für Erdgas 40 % von 3,66 EUR/MWh. Der Betrag von 3,66 EUR/MWh ergibt sich aus der höheren Erdgassteuer seit dem 1. April 1999. Bezogen auf den Steuersatz für Erdgas (5,50 EUR/MWh) beläuft sich die Steuererleichterung auf 1,464 EUR/MWh. Diese Steuerermäßigung gilt auch für Gas-, Wasser-, Strom- und Fernwärmeversorger als Unternehmen des Produktionssektors. Außerdem können Unternehmen des Produktionssektors eine weitere Steuerermäßigung zur Absenkung der Spitzensätze Anspruch nehmen.

ESTLAND

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Das wichtigste Gesetz zur Regulierung des estnischen Gasmarkts ist das Erdgasgesetz (vom 1. Juli 2003). Dieses Gesetz regelt Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Einfuhr, der Verteilung und dem Verkauf von Erdgas über Gasnetze und dem Anschluss an Gasnetze. Laut dem Gesetz muss ein Gasverkäufer die Höchstpreise für Gas, das an nicht zugelassene Endkunden verkauft wird, vom Aufsichtsamt für den Energiemarkt genehmigen lassen.

Das von einem Gasverkäufer innerhalb seines Lizenzgebiets verkaufte Gas darf den vom Aufsichtsamt genehmigten Höchstpreis nicht überschreiten. Höchstpreise werden auf Basis des Gasverbrauchs pro Kalenderjahr genehmigt und müssen auf das gesamte Lizenzgebiet eines Gasverkäufers einheitlich angewandt werden. Gasverkäufer sind verpflichtet, die in ihrem Lizenzgebiet festgelegten Höchstpreise in einer landesweit erscheinenden Tageszeitung mindestens drei Monate vor Inkrafttreten der Preise zu veröffentlichen.

Außer im Falle der Gasdurchleitung muss ein Netzbetreiber dem Aufsichtsamt die Preise für Netzdienstleistungen und die Grundlage für die Preisgestaltung zur Genehmigung vorlegen.

Das Aufsichtsamt hat folgende Befugnisse:

- Genehmigung der Höchstpreise für Erdgas und der Preise für Netzdienstleistungen,
- Festlegung vorläufiger Preise für die Gasübertragung oder -verteilung für höchstens zwei Monate in Fällen, in denen die Übertragungs- oder Verteilungspreise nicht gerechtfertigt sind oder das Gasunternehmen sich nicht an eine Auflage des Aufsichtsamts hält.

Das Gasmarktgesetz liefert den notwendigen Rahmen für die Öffnung des Marktes und die Umsetzung der EU-Grundsätze. Der Gasmarkt ist in Estland bereits zu 95 % geöffnet.

Ein zugelassener Kunde ist ein Endkunde oder ein Gasunternehmen mit einem Verbrauch von mehr als 200 000 m³ Gas pro Kalenderjahr in seinen Anlagen. Ein zugelassener Kunde ist berechtigt, Erdgas von einem Anbieter seiner Wahl innerhalb der technischen Grenzen des Gasnetzes zu beziehen.

2. Gestaltung der Gaspreise

Der genehmigte Preis wird nach dem Price-Cap-Verfahren und dem vor diesem Zeitraum gültigen Verbraucherpreisindex berechnet, sowie auf Basis des Effizienzfaktors, d. h. dem von der Regulierungsstelle ermittelten Kostensenkungsfaktor (x).

Zu den Preisen, die einer Ex-ante-Regulierung durch das Aufsichtsamt unterliegen, gehören die Preisobergrenze für Kleinabnehmer von Erdgas und die Preise für Netzdienstleistungen.

Folgende Entgelte für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Haupttätigkeit des Unternehmens unterliegen einer Ex-post-Regulierung: von der Regulierungsstelle überprüfte Anschlussgebühren, Erdgaspreise für zugelassene Kunden, Gebühren für die Änderung der technischen Bedingungen für den Gasverbrauch sowie Entgelte für sonstige Dienstleistungen.

Es gibt nur einen Gasimporteur und rund 16 Verteilerunternehmen.

2.1. Industriekunden

Im Industriesektor werden die Preise zwischen den betreffenden Vertragsparteien individuell ausgehandelt.

2.2. Haushaltskunden

Die Tarifsätze richten sich ausschließlich nach dem Jahresverbrauch und sind folgendermaßen gestaffelt:

- bis zu 200 m³ jährlich
- 201 bis 750 m³ jährlich
- 751 bis 3 000 m³ jährlich
- 3 001 bis 10 000 m³ jährlich
- 10 001 bis 200 000 m³ jährlich

Für Gas gibt es keine speziellen Sozialtarife.

3. Besteuerung von Erdgas

Auf den Verkauf von Erdgas wird eine Mehrwertsteuer (MwSt.) von 18 % erhoben.

GRIECHENLAND

Für Griechenland liegen keine Informationen über die Gaspreissysteme vor.

SPANIEN

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Mit dem Königlichen Gesetzesdekret Nr. 6/2000 vom 23. Juni 2000 über *dringende Maßnahmen zur Stärkung des Wettbewerbs in den Waren- und Dienstleistungsmärkten* wurde das Gesetz Nr. 34/1998 über Kohlenwasserstoffe geändert und ein Mandat zur Entwicklung eines *integrierten Finanzierungsprogramms* für den Erdgassektor vorgesehen, das eine Verordnung über den Zugang für Dritte (einschließlich eines entsprechenden Tarifs), einen neuen Endverbraucher tarif auf Basis des Eingangsdrucks und ein Erlössystem für die regulierten Aktivitäten umfasst.

Die oben genannten Grundsätze wurden vom Wirtschaftsministerium im Königlichen Dekret Nr. 949/2001 vom 3. August ausführlich beschrieben. Diese Verordnung bildet das Grundgerüst für das integrierte Finanzierungsprogramm unter Berücksichtigung der Endverbraucher und Tarifstruktur für den Zugang durch Dritte, der Bedingungen und Anforderungen für den Zugang durch Dritte sowie die Kernelemente und Grundsätze zur Veranschlagung der Erlöse von Unternehmen.

2. Gestaltung der Gaspreise

Seit 2002 veröffentlicht das Ministerium gemäß dem Königlichen Dekret 949/2001 jedes Jahr eine Verordnung mit Endverbraucher tarifen, die für das gesamte Land gelten und abhängig vom Eingangsdruck in vier Gruppen untergliedert sind:

- Gruppe 1: für Lieferungen mit einem Eingangsdruck über 60 bar
- Gruppe 2: für Lieferungen mit einem Eingangsdruck zwischen 4 und 60 bar
- Gruppe 3: für Lieferungen mit einem Eingangsdruck unter 4 bar
- Gruppe 4: für Verbraucher mit unterbrechbaren Lieferungen

Jede Gruppe umfasst verschiedene Tarife, die sich nach dem Gasverbrauch richten, und jeder Tarif besteht aus zwei Komponenten:

- dem Energiepreis, der für jede verbrauchte Gas-Kilowattstunde berechnet wird;
- einem festen Grundpreis, der auch dann berechnet wird, wenn kein Gas verbraucht wird. In Gruppe 3 ist dies ein fester Betrag pro Monat, in Gruppe 2 und Gruppe 1 hingegen eine Gebühr, die sich nach der täglich vereinbarten Durchflussmenge richtet.

Jede Verordnung enthält den Eingangstarif, der für das laufende Jahr berechnet wird, und eine mathematische Formel für eine vierteljährliche Überprüfung abhängig von der Entwicklung der internationalen Erdgaspreise.

Die Anpassungsformel ist an den Index für Erdöl derivative gekoppelt (entsprechend dem „Lieferkorb“ des Tarifmarktes).

Der druckabhängige Tarif löst das bisherige Schema ab, das auf der Trennung zwischen Industrie- und Haushaltskunden basierte, allerdings wird der geltende Tarif für Erdgas, das als Ausgangsstoff für Düngemittel genutzt wird, bis auf Weiteres beibehalten.

Die derzeit gültige Verordnung wurde am 31. Januar 2005 veröffentlicht.

3. Besteuerung von Erdgas

Die einzige Steuer, die auf Erdgas erhoben wird, ist die Mehrwertsteuer zum Einheitssatz von 16 %.

FRANKREICH

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Das Gesetz Nr. 2003-8 über die Gas- und Strommärkte und staatliche Energieversorgung war ein wichtiger Schritt für den Gassektor, da mit diesem Gesetz neue Betriebsvorschriften eingeführt wurden. Das Gesetz enthält folgende wichtige Regelungen:

- Netzbetreiber müssen zugelassenen Kunden, ihren Versorgern und deren Vertretern das Recht auf Zugang zur Übertragungs- und Verteilungsinfrastruktur für Erdgas und Tanker-Terminals einräumen;
- zugelassene Kunden können ihre Versorger frei wählen;
- zur Vermeidung von Quersubventionen und Wettbewerbsverzerrungen müssen Betreiber, die mehr als eine Wirtschaftstätigkeit innerhalb eines einzelnen Unternehmens ausüben, gesonderte Konten für jede Tätigkeit einrichten, die sie im Erdgassektor ausüben;
- die Einsetzung einer unabhängigen Regulierungsbehörde für den Erdgassektor: die Energieregulierungskommission (*Commission de Régulation de l'Énergie* – CRE);
- die Festlegung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen.

Dieses Gesetz wurde durch das Gesetz Nr. 2004-803 über die staatliche Strom- und Gasversorgung und Gasunternehmen erweitert, mit dem ein Tarifsysteem für den Zugang für Dritte zu Vorräten eingeführt wurde.

Dies hat im französischen Gasmarkt zu folgender Organisation geführt:

- es gibt zwei Übertragungsnetzbetreiber: Gaz de France Réseau Transmission und Total Infrastructure Gaz France (TIGF);
- es gibt einen Verteilungsnetzbetreiber, Gaz de France Réseau Distribution, der allen Versorgern Zugang zum Verteilungsnetz für den Gastransport zu ihren Kunden ermöglicht. Er ist für alle Aufgaben im Zusammenhang mit der Gasverteilung verantwortlich und sorgt für einen diskriminierungsfreien, transparenten und gleichberechtigten Zugang zum Netz. Die Erlösgrenzen und Übertragungstarife werden von der CRE und den Behörden festgelegt;
- es gibt 22 Betreiber von lokalen, öffentlichen Gasverteilungsnetzen mit eigenen Tarifen für die Nutzung ihres Netzes, die durch lokale Verteilerunternehmen (halbstaatliche und staatliche Unternehmen) vertreten sind;
- es gibt 27 autorisierte Gasversorger, darunter Gaz de France, Total, EDF, Statoil, ENI, Gaselys, Rhodia Energy, Electrabel, E.ON Ruhrgas, Gas Natural Commercialisation France, Distrigaz, Norsk Hydro, Wingas GmbH, BP, Iberdrola und Altergaz.

Abgesehen von diesen Regulierungsfragen haben sich Gaz de France und der Staat auf die Unterzeichnung eines Vertrags zur Bereitstellung von Versorgungsdiensten für den Zeitraum von 2005 bis 2007 verständigt. Darin geht es hauptsächlich um die Sicherheit und Versorgungskontinuität in ganz Frankreich, Verbesserungen der Infrastruktur entsprechend einer steigenden Gasnachfrage, Kontrollen durch Gaz de France zur Gewährleistung der Sicherheit von Kunden und Dritten, Modernisierung von Verteilungsleitungen und Maßnahmen zur Bekämpfung des Treibhauseffekts.

Seit dem 1. Juli 2004 herrscht auf dem Gasmarkt für gewerbliche Kunden ein freier Wettbewerb. Der Markt für Haushaltskunden wird am 1. Juli 2007 für den freien Wettbewerb geöffnet.

2. Gestaltung der Gaspreise

Die nachstehend aufgeführten Tarife gelten für den Verkauf von Gas an zugelassene Kunden sowie an zugelassene Kunden, die von ihrem Recht auf freie Wahl ihres Gasversorgers noch keinen Gebrauch gemacht haben und daher weiterhin die regulierten Tarife erhalten.

Der Verkaufspreis von Gas an zugelassene Kunden, die von ihrem Recht auf freie Wahl ihres Gasversorgers Gebrauch gemacht haben, unterliegt keinen Beschränkungen. Zugelassene Kunden schließen einen Vertrag über den Bezug von Erdgas mit einem vom Energieminister autorisierten Versorger ab. Neben dem Energiepreis zahlen Kunden einen auf Vorschlag der CRE regulierten Übertragungspreis (der die Kosten für Übertragung, Verteilung und Tanker-Terminals abdeckt), sowie die Kosten für den Zugang zu Vorräten gemäß den von den Betreibern (Gaz de France und TIGF) veröffentlichten gewerblichen Angeboten.

Am 1. April 2005 hatten 37 % der zugelassenen Kunden (61 % der Kunden von Übertragungsnetzen und 18 % der Kunden von Verteilungsnetzen) von ihrem Recht auf freie Wahl ihres Gasanbieters Gebrauch gemacht.

Die Gestaltung der Gaspreise beruht im Wesentlichen auf zwei Grundsätzen:

- **der kostenbasierten Preisgestaltung**, bei der Preisänderungen an Kostenänderungen gekoppelt sind und die Marge exogen festgelegt wird. Hierbei handelt es sich um ein Preisgestaltungssystem, das auf den Entwicklungsgrenzkosten basiert und darauf ausgerichtet ist, die geografische Verbreitung der Gasverfügbarkeit im Land zu optimieren und den Ausbau des Netzes sicherzustellen;
- **der Gleichbehandlung aller Kunden**, was bedeutet, dass die Preisgestaltung in erster Linie auf dem Kundenprofil und der Verbrauchsmenge statt auf der Nutzung des Gases oder der daraus erwirtschafteten Wertschöpfung.

Gemäß diesen allgemeinen Grundsätzen werden die Gastarife in Frankreich anhand von zwei Interventionsmethoden festgelegt:

- **dem Preisregulierungssystem** für Gas, das vorschreibt, dass alle Gastarife für nicht zugelassene Kunden vom Minister für Wirtschaft, Finanzen und Industrie und vom Energieminister nach Stellungnahme der CRE gemäß Artikel 7 des Gesetzes Nr. 2003-8 vom 3. Januar 2003 gemeinsam zu beschließen sind. Für an das Verteilungsnetz angeschlossene Kunden (einschließlich Haushaltskunden) werden solche Beschlüsse in Form von Ministerialerlässen getroffen, für an das Übertragungsnetz o. ä. angeschlossene Kunden hingegen in Form einer stillschweigenden Billigung.
- **Im Rahmen des Vertrags zwischen dem Staat und Gaz de France** gibt eine Tarifformel einen Rahmen für Preisänderungen bei Kunden vor, die an das Verteilungsnetz angeschlossen sind. Nach dieser Formel können Verteilerunternehmen den Kunden einen Endpreis berechnen, der den Kostenschwankungen beim Gasimport vollständig Rechnung trägt. Im zeitlichen Verlauf hat dies einen glättenden Effekt, wodurch die Preisvolatilität von Mineralölprodukten abgemildert wird.

Diese Formeln tragen folgenden Entwicklungen Rechnung:

- den Versorgungskosten, d. h. Kauf von Gas und damit direkt verbundene Kosten. Nahezu die gesamte Versorgung Frankreichs wird von langfristigen „Take-or-Pay“-Verträgen abgedeckt, die Indexklauseln für Mineralölprodukte auf Basis des internationalen Preises in Dollar enthalten;
- den internen Kosten, die nicht mit den Versorgungskosten verknüpft sind, damit Kunden von Produktivitätszuwächsen bei den Verteilerunternehmen profitieren.

2.1.1 So genannte „Bereitstellungstarife“ für Produktionsbetriebe

Diese Tarife werden hauptsächlich Gaskunden angeboten, die an Übertragungsnetze angeschlossen sind.

Diese Tarife ändern sich entsprechend den Versorgungskosten und der Inflationsrate.

Bei Tarifänderungen muss eine Preisliste beim Wirtschafts-, Finanz- und Industrieministerium eingereicht werden, das zur Ablehnung der Änderung berechtigt ist.

- **Gaz de France**

Es gibt zwei mögliche Arten von Verträgen mit Gaz de France, je nachdem, ob der Jahresverbrauch:

- unter 300 000 kWh (Standardvertrag) oder
- über 2 GWh (Vertrag über Direktlieferung) liegt.

Bei einem Jahresverbrauch zwischen 300 000 kWh und 2 GWh können sich die Kunden je nach ihrem Bedarf für eine der beiden Vertragsarten entscheiden.

Der STS-Tarif von Gaz de France gilt für Kunden, die an das Übertragungsnetz von Gaz de France angeschlossen sind. Er besteht aus vier Elementen:

- einem jährlichen Grundpreis, der an allen Punkten des Netzes gleich ist;
 - einer jährlichen Gebühr für den vom Kunden angeforderten Tagesbezug im Winter. Mit der Zahlung dieser Gebühr sichert sich der Kunde diesen Tagesbezug während des ganzen Jahres.
 - einer festen jährlichen Gebühr für eventuelle zusätzliche, über den Tagesbezug hinausgehende Mengen, deren Bereitstellung der Kunde nur während der sieben Sommermonate wünscht.
 - Arbeitspreise, die je nach Jahreszeit (Winter/Sommer) und drei Verbrauchsstufen variieren:
 - Stufe 1: von 0 bis 24 GWh pro Jahr
 - Stufe 2: von 24 bis 200 GWh pro Jahr
 - Stufe 3: mehr als 200 GWh pro Jahr
- Die Preise sind im Sommer niedriger als im Winter.

Die Elemente des STS-Tarifs sind für die Hauptleitungen, die die verschiedenen Gasversorgungsquellen miteinander verbinden, gleich. Für Nebenleitungen werden die Tarifelemente abgesehen vom Grundpreis so berechnet, dass der Preis um ein für jede dieser Leitungen spezifisches Entgelt erhöht wird (Wegegeldmethode).

- Der **von Gaz de France** am 1. November 1998 eingeführte **S2S-Tarif** ist für Kunden der öffentlichen Verteilungsnetze und alle Nutzungsarten gedacht: Beheizung, Verarbeitung und Kraft-Wärme-Kopplung. Er umfasst:
 - einen Grundpreis;
 - eine feste Gebühr für die in kWh/Tag festgelegte Tagesbezugsmenge im Winter;
 - eine niedrigere feste Gebühr im Sommer für eventuelle zusätzliche Bezugsmengen, deren Bereitstellung der Kunde in den sieben Sommermonaten (April bis Oktober) wünscht.
 - Arbeitspreise, die je nach Jahreszeit variieren und in drei Verbrauchsstufen eingeteilt sind: von 0 bis 3 GWh/Jahr, von 3 bis 200 GWh/Jahr und mehr als 200 GWh/Jahr.

Bei einem Verbrauch von mehr als 5 Millionen kWh/Jahr ist der Tarif S2S günstiger als der Tarif B2S.

- **TEGAZ (Gesamtkonzern)**

Bei TEGAZ können zugelassene Kunden zwischen drei Vertragsarten wählen: dem „maßgeschneiderten“ (*sur mesure*) Vertrag, bei dem sie ihre eigenen Preisformeln, Indizes und Versorgungsprodukte bei Anpassung der Verbrauchsmengen an Randbedingungen der Produktion wählen können, dem „Flexibilitätsvertrag“ (*souplesse*), der auf dem konkreten Bedarf basiert und den Kunden ein flexibles Management ihrer Energiebezugsmengen ermöglicht, und einer weiteren speziellen Vertragsart (*sérénité*).

- **Der reguläre oder R-Tarif von TEGAZ (*régularité*)** umfasst die folgenden fünf Elemente:

- einen jährlichen Grundpreis pro Übergabestelle;
- eine feste jährliche Gebühr auf der Grundlage der höchsten vom Kunden bezogenen Tagesmenge, zu deren ganzjähriger Bereitstellung sich TEGAZ verpflichtet;
- eine ermäßigte jährliche Gebühr für jeden über die Tagesmenge hinausgehenden zusätzlichen Bezug im Sommer (April bis einschließlich Oktober);
- eine Bezugsgebühr entsprechend der tatsächlich gelieferten Menge an kWh. Saisonabhängige Arbeitspreise (Winterpreis, reduzierter Sommerpreis) mit drei Verbrauchsstufen:
 - Stufe 1: von 0 bis 24 GWh pro Jahr
 - Stufe 2: von 24 bis 75 GWh pro Jahr
 - Stufe 3: mehr als 75 GWh pro Jahr
- eine anpassungsbedingte Rückvergütung: je nach dem Verbrauch des Kunden auf Basis der jährlichen Anpassung.

Die Anpassung ist ein guter Indikator für die Regelmäßigkeit des Verbrauchs. Sie wird als Anzahl von Tagen pro Jahr angegeben und ist als Verhältniszahl von „Jahresverbrauch/höchste Tagesbezugsmenge“ definiert. Diese Rückvergütung wird bei jeder Anpassung von mehr als 100 Tagen pro Jahr gewährt.

Der S-Tarif im Übertragungsnetz von TEGAZ umfasst einen Grundpreis, zwei Bezugsstufen, saisonabhängige Arbeitspreise (Winter/Sommer) und eine Verbrauchsstufe. Es gibt keine reduzierte feste Jahresgebühr.

Verträge werden mit einer Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen.

2.1.2. Öffentliche Verteilungspreise von Gaz de France für Haushalts- und Industriekunden

Die öffentlichen Verteilungspreise sind reguliert, die durchschnittliche Änderungsrate wird per Verordnung des Wirtschafts-, Finanz- und Industrieministeriums festgelegt.

Die Preise für diese Kunden setzen sich folgendermaßen zusammen:

- aus einem jährlichen Grundpreis;
- aus einem oder mehreren Preisen für den Verbrauch.

Es gibt sechs Tarife, die vom Jahresverbrauch – und in bestimmten Fällen auch von der Jahreszeit des Verbrauchs – abhängig sind, wodurch die Tarife den verschiedenen Profilen (kommunale Blockheizkraftwerke, kleine und mittlere Industriebetriebe bzw. Unternehmen usw.) besser angepasst werden können:

- Basistarif für einen Jahresverbrauch von unter 1 000 kWh, der meistens dem Gasverbrauch für das Kochen entspricht;
- BO-Tarif für einen Jahresverbrauch von 1 000 bis 6 000 kWh, der meistens dem Gasverbrauch für das Kochen und die Warmwasserbereitung entspricht;
- Tarif B1 für einen Jahresverbrauch von 6 000 bis 30 000 kWh – in den meisten Fällen für Einzelheizung und gegebenenfalls in Kombination mit Warmwasserbereitung und Gasverbrauch zum Kochen;
- Tarif B2I für einen Jahresverbrauch von 30 000 bis 150 000-350 000 kWh – in den meisten Fällen für Heizung mit oder ohne Warmwasserbereitung in mittelgroßen Heizwerken;
- Tarif B2S für einen Jahresverbrauch über 150 000 bis 350 000 kWh. Der Tarif B2S ist saisonabhängig: der Verbrauch im Winter (November bis März) wird zu einem höheren Preis als der Verbrauch im Sommer (April bis Oktober) fakturiert;
- Tarif B2M für zusätzliche oder unterstützende Gaslieferungen neben anderen Energieformen (Verhältnis Jahresmengen/Tagesbezugsmenge unter 60 Tagen).
- Der 1992 eingeführte **TEL-Tarif** ist für große Warmwasserspeicher gedacht. Er umfasst einen jährlichen Grundpreis und einen Arbeitspreis, wobei der Verbrauch im Winter (von November bis März) zu einem höheren Preis fakturiert wird als im Sommer (von April bis Oktober). Zudem sieht er bei Überschreitung der Verbrauchsschwellen (4 Mio. kWh im Winter und 2 Mio. kWh im Sommer) Preisreduzierungen vor.

Im Bereich von 150 000 bis 350 000 kWh hängt es von der Verteilung des Verbrauchs auf die Jahreszeiten ab, ob der Tarif B2I oder B2S für die Kunden günstiger ist. Die Berechnung hat für jeden Fall einzeln zu erfolgen. Die Grundpreise gelten ebenso wie die Bezugpreise der Basis- und BO-Tarife für alle öffentlichen Versorgungsdienste von Gaz de France. Die Bezugpreise der Tarife B1, B2I und B2S hingegen sind in 6 Stufen je nach den Gasbeschaffungskosten der öffentlichen Versorgung eingeteilt.

2.1.3. Einzelverträge

Gasunternehmen können Großkunden (mit einem Jahresverbrauch von mehr 20 GWh) Verträge mit unterbrechbaren Lieferungen anbieten. Diese Kunden verpflichten sich, ihren Gasverbrauch auf Anforderung des Versorgers einzustellen. Bei Versorgungsengpässen oder (sofern der Vertrag dies vorsieht) zu Spitzenlastzeiten werden diese Kunden von den Gasunternehmen benachrichtigt, dass ihre Versorgung unterbrochen wird. Der Unterbrechungszeitraum ist nicht fest.

Kunden mit unterbrechbaren Versorgungsverträgen müssen daher jederzeit in der Lage sein, auf einen anderen Energieträger auszuweichen. Daher müssen sie Notausrüstungen in funktionstüchtigem Zustand bereithalten. Weiterhin müssen sie sich dazu verpflichten, mindestens 80 % der vereinbarten Jahresbezugsmengen zu konsumieren.

Gasunternehmen schaffen für die Kunden Anreize für den Abschluss solcher Verträge, indem sie ihnen einen reduzierten Festpreis anbieten oder mit Ölprodukten vergleichbare Preise garantieren.

2.2. Tarife für den Zugang Dritter zur Gasinfrastruktur (Übertragungs- und Verteilungsnetze sowie Tanker-Terminals)

Im Gassektor gibt es drei verschiedene Arten von Tarifen für die Nutzung der Infrastruktur, d. h. für die Nutzung von Übertragungsnetzen, Verteilungsnetzen und Flüssiggasanlagen. Diese Tarife werden auf Vorschlag der CRE reguliert.

Gemäß Artikel 7 des Gesetzes vom 3. Januar 2003 wird jeder dieser Tarife anhand veröffentlichter, objektiver und diskriminierungsfreier Kriterien auf Basis der den Betreibern entstehenden Kosten festgesetzt. Diese

Kosten umfassen Betriebskosten und Kapitalkosten (Abschreibung und Ausgleich für Kapitalnutzung). Diese Kosten werden von der CRE bewertet und durch die Tarife wieder hereingeholt.

2.2.1 Tarife für die Nutzung der Erdgasübertragungsnetze

Auf Vorschlag der CRE (25. Juli 2003) wurden die Eingangstarife für die Nutzung der Übertragungsnetze per Dekret Nr. 2004-9994 vom 21. September 2004 festgelegt.

Ein Dekret mit den allgemeinen Preisgestaltungsgrundsätzen, welches das Inkrafttreten der von der CRE am 27. Oktober 2004 vorgeschlagenen Preisstruktur vorsieht, wird derzeit im Staatsrat erörtert.

2.2.2. Tarife für die Nutzung öffentlicher Erdgasverteilungsnetze

Mit dem Dekret Nr. 2005-22 vom 11. Januar 2005 wurden die Tarifgrundsätze für die Nutzung von Verteilungsnetzen festgelegt. Mit der Verordnung vom 14. Januar 2005 wurden die regulierten Eingangstarife für die Gasverteilung auf Vorschlag der CRE vom 26. Dezember 2003 festgelegt.

2.2.3 Tarife für die Nutzung von Flüssiggasanlagen

Auf Vorschlag der CRE vom 25. Juli 2003 wurden die Eingangstarife für die Nutzung von Flüssiggasanlagen per Dekret Nr. 2004-994 vom 21. September 2004 festgelegt.

Ein Dekret mit den allgemeinen Preisgestaltungsgrundsätzen ist derzeit in Vorbereitung.

3. Besteuerung von Erdgas

Der Verkauf von Gas unterliegt der Mehrwertsteuer. Steuerpflichtige Kunden in der Industrie und im Dienstleistungssektor können die Mehrwertsteuer zurückerstattet bekommen. Seit dem 1. Januar 1999 wird für den Grundpreis ein anderer Mehrwertsteuersatz (5,5 %) als für den Arbeitspreis (19,6 % seit dem 1. April 2000) berechnet.

Weiterhin wurde mit Wirkung zum 1. Januar 1986 eine spezielle Steuer auf den Verbrauch von Erdgas als Kraftstoff für die Industrie (TICGN - Taxe Intérieure à la Consommation de Gaz Naturel) eingeführt. Diese Steuer beläuft sich auf 1,19 EUR/MWh. Der Gasverbrauch für die Beheizung von Wohngebäuden oder als Ausgangsstoff ist von der Steuer ausgenommen. Die TICGN ist von nicht von der Steuer befreiten Kunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 5 GWh zu entrichten, wobei die ersten pro Jahr verbrauchten 4,8 GWh von der Steuer ausgenommen sind.

IRLAND

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Im Rahmen des Gasgesetzes (Interimsverordnung) von 2002 wurde die Verantwortung für die Regulierung des irischen Gasmarktes der Energieregulierungskommission (CER) übertragen. Alle industriellen/gewerblichen Kunden haben im irischen Gasmarkt derzeit Zugang zu Drittanbietern. Die Öffnung des Marktes für Haushaltskunden ist bis Mitte 2005 geplant, womit der Markt zu 100 % für den Wettbewerb geöffnet ist.

2. Gestaltung der Gaspreise

2.1. Industriekunden

Für industrielle/gewerbliche Kunden ohne Tageszähler sind drei veröffentlichte Tarife verfügbar. Im Oktober 2004 wurden die Preise aufgrund einer Preiserhöhung um 16 % von der Regulierungsstelle überprüft.

Im Tageszähler-Marktsegment mit einem Jahresverbrauch bis zu 270 GWh wird eine regulierte Tarifformel (Regulated Tariff Formula, RTF) angewandt. Hierbei handelt es sich um einen von der CER genehmigten transparenten Mechanismus zur Vertragspreisgestaltung.

Im Marktsegment mit einem Verbrauch von mehr als 270 GWh herrscht freier Wettbewerb ohne Preiskontrollen.

Standardtarif für industrielle/gewerbliche Kunden

Dieser Tarif besteht aus vier Blöcken mit jeweils abnehmenden Preisstufen und einem monatlichen Grundpreis. Er ist im Allgemeinen für Kunden geeignet, die weniger als 450 000 kWh pro Jahr verbrauchen.

Blocktarifprofil für industrielle/gewerbliche Kunden		
Versorgungspreis	96,48 EUR pro Jahr	Monatliche und zweimonatliche Berechnung
Stufe 1 (0-6 000 kWh)	0,03564 EUR pro kWh	Das Stufenprofil wird monatlich und zweimonatlich berechnet
Stufe 2 (6 001-15 000 kWh)	0,03290 EUR pro kWh	
Stufe 3 (15 001-30 000 kWh)	0,03015 EUR pro kWh	
Stufe 4 (30 001+ kWh)	0,02742 EUR pro kWh	
Preise ohne MwSt		

Tarif „Demand & Commodity 1“ (Leistungs- und Arbeitspreis 1)

Dieser Tarif ist im Allgemeinen für Kunden mit einem Jahresverbrauch zwischen 450 000 kWh und 2 400 000 kWh geeignet. Er besteht aus einem jährlichen Grundpreis mit einem einheitlichen Pauschaltarif für den gesamten Gasverbrauch.

Tarif „Demand & Commodity 1“ (Leistungs- und Arbeitspreis 1)		
Versorgungspreis	1928,33 EUR pro Jahr	Monatliche Berechnung
Zählergebühr	96,44 EUR pro Jahr	Monatliche Berechnung
Arbeitspreis	0,02413 EUR pro kWh	
Preise ohne MwSt		

Tarif „Demand & Commodity 2“

Dieser Tarif ist im Allgemeinen für Kunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 2 400 000 kWh geeignet. Er besteht aus einem jährlichen Grundpreis mit einem einheitlichen Pauschaltarif für den gesamten Gasverbrauch.

Tarif „Demand & Commodity 2“		
Versorgungspreis	5784,95 EUR pro Jahr	Monatliche Berechnung
Zählergebühr	96,44 EUR pro Jahr	Monatliche Berechnung
Arbeitspreis	0,02247 EUR pro kWh	
Preise ohne MwSt		

2.2. Haushaltskunden

Haushaltskunden können zwischen folgenden vier Tarifarten wählen:

Profil des Standardtarifs		
Versorgungspreis	180,26 EUR pro Jahr	Zweimonatliche Berechnung
Arbeitspreis	0,02390 EUR pro kWh	
Preise ohne MwSt		

Profil des Superspartarifs		
Versorgungspreis	Keine	
Mindestabnahme	16 000 kWh pro Jahr	
Arbeitspreis	0,03145 EUR pro kWh	
Preise ohne MwSt		

Profil des Spartarifs		
Versorgungspreis	Keine	
Mindestabnahme	8 750 kWh pro Jahr	
Arbeitspreis	0,04141 EUR pro kWh	
Preise ohne MwSt		

Profil des reduzierten Tarifs		
Versorgungspreis	33,44 EUR pro Jahr	Zweimonatliche Berechnung
Stufe 1 (0-585 kWh)	0,06291 EUR pro kWh	Das Stufenprofil wird auf zweimonatlicher Basis berechnet
Stufe 2 (586-1170 kWh)	0,04717 EUR pro kWh	
Stufe 3 (1171+ kWh)	0,03335 EUR pro kWh	
Preise ohne MwSt		

3. Besteuerung von Erdgas

In Irland wird ein Mehrwertsteuersatz von 13,5 % für Gas in Rechnung gestellt. Darüber hinaus werden derzeit keine Steuern auf Gas erhoben.

ITALIEN

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Im Anschluss an die Richtlinie 98/30/EG für den Erdgasbinnenmarkt wurde der Erlass Nr. 164/2000 veröffentlicht, der zum 21. Juni 2000 in Kraft getreten ist. Der Erlass sieht im Wesentlichen Folgendes vor:

- Marktöffnung (zugelassene Kunden)
 - bis zum 31. Dezember 2002:
 - Endkunden mit einem Verbrauch von mehr als 200 000 m³/Jahr einschließlich Firmenkonsortien (mit einem Einzelverbrauch von mehr als 50 000 m³/Jahr)*
 - alle Betreiber von gasbefeuerter Stromerzeugungsanlagen*
 - Erdgaserzeuger, die in Italien ansässig sind*
 - Großhändler und lokale Verteilerunternehmen*
 - vom 1. Januar 2003 an: Alle Kunden.
- Trennung der Tätigkeiten
 - Jede Tätigkeit des Gassektors im Zusammenhang mit Gasinfrastrukturen ist rechtlich von Erzeugungs-, Einfuhr- und Verkaufsaktivitäten (an Groß- und Endkunden) getrennt. Transport und Speicherung können von einem Unternehmen nur mit Kontenentflechtung durchgeführt werden.
 - Der Verkauf von Erdgas kann nur durch Unternehmen erfolgen, die - bis auf Einfuhr, Ausfuhr und Großhandel - keine andere Tätigkeit im Erdgassektor ausüben.
 - Verteilung und Verkauf an Endverbraucher sind rechtlich zu trennen.
 - Die Gasspeicherung muss rechtlich getrennt werden oder kann durch den Netzbetreiber erfolgen, allerdings im Rahmen einer Entflechtung.
- Kartellrechtliche Höchstgrenzen
 - Ab dem 1. Januar 2002 gilt eine mengenmäßige Begrenzung der Einspeisung in das nationale Übertragungsnetz für (eingeführtes oder erzeugtes) Erdgas, die bei 75 % des jährlichen inländischen Erdgasverbrauchs liegt (-2 % jährlich bis auf 61 %).
 - Vom 1. Januar 2003 an: Die Einspeisung in den Endmarkt ist auf 50 % des jährlichen inländischen Gasverbrauchs begrenzt.

2. Gestaltung der Gaspreise

2.1. Industriekunden

Vor der Liberalisierung des Erdgasmarktes in Italien wurden die Preise für Erdgasverkäufe gemäß den nationalen Vereinbarungen berechnet, die zwischen der SNAM (wichtigstes Versorgungsunternehmen) und den repräsentativsten Industrieverbänden (*Confindustria* und *Confapi*) getroffen wurden.

Die Preise für Dauerlieferungen setzen sich aus folgenden Elementen zusammen:

- einer jährlichen Bereitstellungsgebühr, die sich nach den Kosten der erbrachten Leistungen richtet;
- einem Grundpreis, der sich nach der dem Verbraucher zur Verfügung stehenden Kapazität richtet;
- einem Arbeitspreis, der sich nach dem Erdgasverbrauch richtet.

Der Arbeitspreis wurde jeden Monat anhand der durchschnittlichen Notierungen von Dieselöl, Heizöl mit geringem Schwefelgehalt und Heizöl mit hohem Schwefelgehalt in den zwölf Monaten vor dem Liefermonat aktualisiert.

Die Preise für unterbrechbare Lieferungen, die von der internationalen Notierung von Heizöl mit geringem Schwefelgehalt abhingen, waren je nach dem Zeitraum der unterbrechbaren Lieferung (4, 8, 12 oder 16 Wochen jährlich) unterschiedlich.

Ende 2001 wurden überwiegend die oben genannten Entgelte berechnet.

Infolge der Liberalisierung wurden zwischen den verschiedenen Verkäufern und Käufern neue Preise ausgehandelt, wodurch die alte Preismethodik ersetzt wurde. Die Verkäufer gestalten ihre Preise nun individuell (Wettbewerbsmarkt). Es ist jedoch festzuhalten, dass für den Zugang zu den öffentlichen Einrichtungen (Übertragungsnetze, Speicheranlagen, Flüssiggasanlagen und lokale Verteilungsnetze) Tarife maßgeblich sind, die anhand der von der Energieaufsichtsbehörde (Autorità per l'Energia Elettrica e il Gas) vorgegebenen Kriterien ermittelt werden. Der Energieaufsichtsbehörde werden alle drei Monate die neuen Preise für Industriekunden entsprechend den von Eurostat vorgegebenen Kategorien mitgeteilt.

2.2. Haushaltskunden

Die Tarife, die lokale Verteilerunternehmen ihren Haushaltskunden in Rechnung stellen, werden anhand eines konventionellen Verfahrens ermittelt, das von der Energieaufsichtsbehörde festgelegt wird, und müssen von den lokalen Verteilerunternehmen veröffentlicht werden. Diese Preise unterscheiden sich von Stadt zu Stadt.

Der Arbeitspreis wird alle drei Monate anhand der durchschnittlichen Notierungen von Gasöl, Heizöl mit geringem Schwefelgehalt (LSFO) und Rohöl in den sechs Monaten vor dem Liefermonat aktualisiert.

Da ab Januar 2003 alle Verbraucher zugelassen sind, werden auch die Gaspreise für Haushaltskunden neu ausgehandelt. Die Energieaufsichtsbehörde hat einen Referenzpreis festgelegt, den der zuvor als Teil des lokalen Verteilerunternehmens agierende Verkäufer den lokalen Haushaltskunden weiterhin anbieten muss, bis sie den Anbieter wechseln.

3. Besteuerung von Erdgas

- Haushaltssektor

Erdgasverkäufe unterliegen einer nationalen Verbrauchssteuer. Die 2004 geltenden Tarife sind in der folgenden Tabelle aufgeführt, die Auskunft über die Eurostat gemeldeten Standardverbraucherpreise gibt.

	EUR/m ³	
	Mittlerer Norden	Süden
Standardverbraucher		
T1	0,040000	0,0386516
T2 (<250 m ³ /Jahr)	0,040000	0,0386516
T2 (>250 m ³ /Jahr)	0,17320	0,1242182
T3	0,17320	0,1242182

Außerdem gibt es eine regionale Steuer von bis zu 0,031 EUR/m³, die sich nach der Region und nach dem Verbrauch richtet. Diese zusätzliche Steuer beträgt maximal 50 % des Wertes der nationalen Verbrauchssteuer. Die regionalen Behörden legen jeweils ihre eigenen Werte fest.

- **Industrieller Sektor**

Für industrielle Zwecke verbrauchtes Erdgas unterliegt einer indirekten Steuer, die 0,012498 EUR/m³ bei einem Verbrauch bis zu 1 200 000 m³/Jahr und 0,0074988 EUR/m³ über dem genannten Verbrauch beträgt. Ferner wird eine regionale Steuer erhoben, die je nach Region zwischen 0,00516 EUR und 0,031 EUR/m³ beträgt. Diese zusätzliche Steuer beträgt maximal 50 % des Wertes der nationalen Verbrauchssteuer.

Mehrwertsteuer

Für Haushaltskunden beträgt die Mehrwertsteuer 10 % bei einem jährlichen Gasverbrauch bis zu 250 m³, wenn das Gas nur zum Kochen und zur Warmwasserbereitung verwendet wird, ansonsten beträgt der allgemeine Satz 20 %. Für Industriekunden beträgt der allgemeine Satz 20 %.

Die Bestimmungen der neuen Richtlinie 2003/55/EG wurden durch den Erlass Nr. 164/2000 und in Bezug auf Artikel 22 durch das Gesetz Nr. 239/2004 weitestgehend umgesetzt. Lediglich die Bestimmung gemäß Artikel 9 zur Entflechtung bezieht sich auf die Organisation und Entscheidungsfindung eines rechtlich getrennten Transport- oder Verteilerunternehmens.

ZYPERN

Für Zypern liegen keine Informationen über die Gaspreissysteme vor.

LETTLAND**1. Allgemeine Rahmenbedingungen**

Gemäß dem Energiegesetz und dem Gesetz über die Regulierungsstellen des öffentlichen Dienstes der Republik Lettland werden die Gstarife für alle Verbraucher sowie die Tariffberechnungsmethoden von der Regulierungskommission für den öffentlichen Dienst (die Regulierungsstelle) bestätigt.

2. Gestaltung der Gaspreise

Die Tariffberechnungsmethoden werden für die folgenden Arten von Dienstleistungen bestätigt: Übertragung, Speicherung, Verteilung und Verkauf von Erdgas. Gemäß der angewandten Methodik werden die Tarife für Übertragungs-, Speicherungs- und Verteilungsdienste sowie die endgültigen Verkaufstarife für alle Gaskunden genehmigt. Die endgültigen Verkaufstarife für Erdgas werden in Relation zum Jahresverbrauch der Verbraucher genehmigt und sind an 3,5 %-Notierungen für schweres Heizöl an der Rotterdamer Börse BARGES FOB ARA gebunden.

Die Verbraucher sind je nach ihrem Erdgasverbrauch in acht Gruppen untergliedert. Verbraucher der ersten beiden Gruppen mit einem Jahresverbrauch bis 500 m³ und von 500 bis 25 000 m³ werden theoretisch Kategorien zugewiesen, die Gas für ihren täglichen Bedarf sowie zum Heizen verwenden, während alle anderen als industrielle und gewerbliche Verbraucher betrachtet werden. Die Tarife sind an sechs Gruppen entsprechend der Notierung für schweres Heizöl in USD/t gebunden. Für Gas, das für Transportzwecke verwendet wird, wurden gesonderte Tarife genehmigt. In Bezug auf die Verkaufstarife wird für alle Gasverbraucher eine gleich bleibende monatliche Bereitstellungsgebühr erhoben.

Tarifstruktur

Endgültige Verkaufstarife für Erdgas mit einem Heizwert von 7900 kcal/m³ in LVL/1000 m³ ohne Mehrwertsteuer:

Verbrauchergruppen mit einem Jahresverbrauch in 1000 m ³	Notierung für schweres Heizöl in USD/t					
	Bis 80	Bis 112	Bis 121	Bis 128	Bis 140	Über 140
1. Unter 0,5	X	X	X	X	X	X
2. Von 0,5 bis 25	X	X	X	X	X	
3. Von 25 bis 126	X	X	X	X	X	
4. Von 126 bis 1260	X	X	X	X	X	X
5. Von 1260 bis 12 600	X	X	X	X	X	X
6. Von 12 600 bis 20 000	X	X	X	X	X	X
7. Von 20 000 bis 126 000	X	X	X	X	X	X
8. Über 126 000	X	X	X	X	X	X

Die Notierung für schweres Heizöl erfolgt zweimal im Jahr am 10. Juni und 10. Dezember unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Notierung für schweres Heizöl in den zurückliegenden sechs Monaten (Dezember – Mai; Juni – November) und wird für den Zeitraum 1. Juli – 31. Dezember und 1. Januar – 10. Juni zu Grunde gelegt. Auf Basis der Notierung informiert die JSC „Latvijas Gāze“ die Verbraucher über die für das nächste halbe Jahr geltenden Tarife.

Preisnachlässe

Für Kunden, die ihre Rechnungen pünktlich bezahlen sowie zur Förderung der Bezahlung nach Gasverbrauch bietet JSC „Latvijas Gāze“ industriellen und gewerblichen Kunden Preisnachlässe bis zu 0,60 LVL für 1000 m³ ohne Mehrwertsteuer an. Bei Vorauszahlungen für 12 Monate erhalten Kunden einen Preisnachlass in Höhe von einer Monatszahlung. Die JSC „Latvijas Gāze“ bietet einen monatlichen Preisnachlass von 0,30 LVL ohne Mehrwertsteuer für als mittellos anerkannte Familien mit drei oder mehr minderjährigen Kindern sowie für allein stehende Behinderte oder Behinderte mit minderjährigen Kindern der Gruppen 1 und 2 gemäß der Verordnung Nr. 97 vom 25. Mai 2003 des Ministerkabinetts der Republik Lettland.

3. Besteuerung von Erdgas

Auf die genehmigten Tarife wird eine Mehrwertsteuer in Höhe von 18 % erhoben. In Lettland werden auf Erdgas keine Verbrauchssteuern oder sonstige spezielle Steuern erhoben.

LITAUEN

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Gaspreise werden in der Republik Litauen durch folgende Rechtsakte geregelt:

- Energiegesetz (2002, Nr. IX-884; 2003, IX-1644),
- Erdgasgesetz (2000, Nr. VIII-1973; 2002, Nr. IX-927),
- Von der nationalen Kontrollkommission für Preise und Energie am 21. Mai 2002 genehmigte Berechnungsmethode für Gaspreise,
- Vorschriften für die Übertragung, Verteilung, Speicherung und Lieferung von Erdgas, die per Verordnung Nr. 43 des Wirtschaftsministeriums am 5. Februar 2002 genehmigt wurden.

Die allgemeinen Grundsätze für den Erdgassektor und den Betrieb von Gasunternehmen und die Beziehungen zum Kunden bei der Versorgung, Verteilung, Übertragung und Lagerung von Erdgas sind im Erdgasgesetz verankert. Dieses Gesetz regelt unter anderem die Preise für Übertragungs-, Verteilungs- und Versorgungsdienste sowie die Erdgaspreise für regulierte Kunden. Das Recht auf Festsetzung von maximalen Preisschwellen für Gasübertragung, Verteilung und Speicherung sowie Preisschwellen für regulierte Kunden wurde der nationalen Kontrollkommission für Preise und Energie übertragen.

Der Grundstein für die Öffnung des Erdgasmarktes wurde im Jahr 1992 gelegt, als die Regierung der Republik Litauen das Verfahren für die Energieversorgung von Verbrauchern liberalisierte. Dadurch konnten sowohl staatliche als auch private Unternehmen Erdgas ohne jegliche Mengenbeschränkungen an Litauen liefern.

Außerdem wurde Erdgaslieferanten per Vertrag die Nutzung der Übertragungs- und Verteilungsleitungen gestattet, die im Besitz des Hauptlieferanten der Gas-Aktiengesellschaft „Lietuvos dujos“ sind.

Gemäß dem Erdgasgesetz entscheidet die Regierung der Republik Litauen oder eine von ihr autorisierte Einrichtung über den Marktöffnungsgrad. Gasverbraucher werden in regulierte und nicht regulierte (oder zugelassene) Kunden untergliedert. Die Kriterien für zugelassene Kunden werden von der Regierung der Republik Litauen oder einer von ihr autorisierten Einrichtung festgelegt. Zugelassene Kunden haben das Recht, mit einem Erdgasversorger ihrer Wahl Lieferverträge über den Bezug einer bestimmten Gasmenge abzuschließen. Anträge auf die Erteilung von freien Bezugsrechten (als „zugelassener“ Kunde) sind zusammen mit Angaben zum Erdgasverbrauch an die Kommission zu richten. Folgende Abnehmer sind zur freien Wahl ihres Gasversorgers berechtigt:

- Kraftwerke,
- Kunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 15 Mio. m³,
- Kunden, deren Systeme direkt mit Übertragungsleitungen verbunden sind,
- Verteilerunternehmen, deren Systeme direkt mit Übertragungsleitungen verbunden sind.

Gemäß dem Erlass des Wirtschaftsministers vom 18. November 2003 gelten Kunden mit einem jährlichen Gasverbrauch von mehr als 1 Mio. m³ ebenfalls als zugelassene Kunden.

Regulierte Kunden sind alle Abnehmer, die nicht den Status eines zugelassenen Kunden besitzen. Im Gegensatz zu zugelassenen Kunden sind regulierte Kunden nicht zur freien Wahl ihres Gasversorgers berechtigt. Fast alle regulierten Kunden in Litauen beziehen ihr Gas von den litauischen Gaswerken „Lietuvos dujos“.

2. Gestaltung der Gaspreise

Grundsätzlich wird für Industrie- und Haushaltskunden die gleiche Preismethodik angewandt. Die litauische Kontrollkommission für Preise und Energie legt die Preisschwellen für Gasübertragungs- und Verteilungsdienste für einen Zeitraum von drei Jahren fest. Diese maximale Preisschwelle wird jedes Jahr entsprechend der Inflation, Produktivitätskoeffizienten der litauischen Kontrollkommission für Preise und Energie, Änderungen der verbrauchten Gasmenge und anderen, vom Unternehmen unabhängigen Faktoren überprüft.

Die Preise für Gasübertragung, Verteilung und Versorgungsdienste werden von den Unternehmen selbst festgelegt und dürfen die festgelegten maximalen Preisschwellen nicht überschreiten. Diese Preise werden nach dem „Briefmarkenprinzip“ angewandt und sind unabhängig von der Übertragungs- und Verteilungsentfernung. Die maximalen Preisschwellen für regulierte Kunden können alle sechs Monate abhängig von den Entwicklungen bei den Gaseinfuhrpreisen oder einmal im Jahr abhängig von den angepassten maximalen Preisschwellen für Übertragungs- und Verteilungspreise angepasst werden.

Mindestens drei Monate vor Ungültigwerden der maximalen Preisschwellen muss das Gasunternehmen der litauischen Kontrollkommission für Preise und Energie entsprechende Daten für die Berechnung der neuen maximalen Preisschwellen vorlegen. Falls die Kommission zu dem Ergebnis kommt, dass die berechneten Preise nicht der angewandten Methodik entsprechen oder nicht korrekt sind, erhält das Unternehmen Gelegenheit, die Preise binnen einer Frist von 30 Tagen zu korrigieren.

Alle Gaskunden werden abhängig von ihrem Jahresverbrauch einer der folgenden sieben Gruppen zugeordnet:

Kundengruppe	Jährlicher Gasverbrauch Q (gr.)
1	$Q \text{ (gr.)} < 800 \text{ m}^3$
2	$800 \text{ m}^3 < Q \text{ (gr.)} < 20\,000 \text{ m}^3$
3	$20\,000 \text{ m}^3 < Q \text{ (gr.)} < 0,1 \text{ Mio. m}^3$
4	$0,1 \text{ Mio. m}^3 < Q \text{ (gr.)} < 1,0 \text{ Mio. m}^3$
5	$1,0 \text{ Mio. m}^3 < Q \text{ (gr.)} < 5,0 \text{ Mio. m}^3$
6	$5,0 \text{ Mio. m}^3 < Q \text{ (gr.)} < 15,0 \text{ Mio. m}^3$
7	$Q \text{ (gr.)} > 15,0 \text{ Mio. m}^3$

Die Preise für Erdgas werden nach der „Gaspreisberechnungsmethode“ ermittelt, die im Einklang mit dem Erdgasgesetz der Republik Litauen sowie gemäß den Anforderungen der EU-Richtlinien entwickelt wurde, und

werden bei der Festlegung der maximalen Preisschwellen für Gasübertragung, Verteilung und Versorgungsdienste angewandt.

Gaspreise für regulierte Kunden (ohne Überschreitung der festgelegten maximalen Preisschwellen) werden vom Gasunternehmen alle sechs Monate festgelegt.

Tarife/Preiskomponenten

Der Gaspreis nach separaten Kundengruppen (T_{gr}) besteht aus folgenden Komponenten:

- Gasversorgungspreis nach Kundengruppen,
- dem nach folgender Formel berechneten Gaspreis:

$$T_{gr} = T_{av.} + T_{tr.} + T_{d.gr.}; \text{ hierbei ist:}$$

$T_{av.}$ – durchschnittlicher jährlicher Kaufpreis für Gas,

$T_{tr.}$ – Gasübertragungspreis,

$T_{d.gr.}$ – Gasverteilungspreis für die Kundengruppe.

Der Preis wird ohne Mehrwertsteuer berechnet. Nach der Genehmigung durch die litauische Kontrollkommission für Preise und Energie wird eine Mehrwertsteuer beaufschlagt. Der neue Gaspreis wird frühestens 30 Tage nach seiner amtlichen Bekanntmachung wirksam.

Für regulierte Kunden wird ein aus einer oder zwei Komponenten bestehender Gaspreis festgelegt. Der aus einer Komponente bestehende Gastarif gilt für Kunden mit einem Erdgasverbrauch von weniger als 90 m^3 und beinhaltet nur den Preis pro m^3 . Der aus zwei Komponenten bestehende Gaspreis umfasst einen Festpreis, der nicht vom monatlichen Gasverbrauch abhängig ist, und einen variablen Anteil, der sich nach dem monatlichen Gasverbrauch richtet. Der variable Anteil umfasst den Preis für Übertragungs-, Verteilungs- und Versorgungsdienste sowie den Erdgaspreis. Die Tarif-/Preiskomponenten sind für Industrie- und Haushaltskunden im Wesentlichen gleich.

Zugelassene Kunden zahlen ein Entgelt für die Übertragungs- und Verteilungsdienste (gemäß den festgelegten Tarifen) sowie den vertraglich vereinbarten Gaspreis an das Gasunternehmen. Der Übertragungspreis für zugelassene Kunden wird entsprechend der Kapazität und dem Verbrauch des Kunden festgelegt.

Der Gasverbrauch in Litauen wird für jeden einzelnen Kunden mit Hilfe eines vom Gasunternehmen installierten Zählers ermittelt. Die Kosten für die Installation des Gaszählers sind im Gaspreis enthalten.

Faktoren, die sich auf die Tarife/Preise auswirken

Die Gastarife für Kunden werden abhängig von ihrem angegebenen und geplanten jährlichen Gasverbrauch festgelegt. Die Gasmenge, die an die Kunden übertragen, verteilt oder geliefert wird, sowie die angegebene (bestellte) Leistung werden in einem Vertrag mit dem Gasunternehmen aufgeführt. Die Kunden werden Kundenkategorien zugeordnet. Maßgeblich für die Zuordnung ist, ob der Verbrauch der Kunden in Relation zu dem am Anfang des Jahres geplanten Verbrauch gestiegen oder gesunken ist. Am Jahresende erfolgt eine Neuberechnung der Gaszahlungen entsprechend den für die Kundengruppe festgelegten Preisen.

Unterbrechungen und saisonale Schwankungen bei der Gasversorgung werden bei der Berechnung der Gaspreise nicht berücksichtigt.

2.1. Industriedkunden

In Anlehnung an die Standardverbrauchergruppen (I1-I5) werden von den litauischen Gaswerken sechs regulierte Kundengruppen (2-7) geführt.

2.2. Haushaltskunden

In Anlehnung an die Standardverbrauchergruppen (D1-D4) werden von den litauischen Gaswerken drei regulierte Kundengruppen (1-3) geführt.

Diese Kundengruppen benutzen Gas zum Kochen, zur Warmwasserbereitung und zum Beheizen von Wohnraum. Der Gaspreis richtet sich nach dem jährlichen Gasverbrauch und nicht nach der Art der Gasnutzung.

3. Besteuerung von Erdgas

Die einzige für Erdgas erhobene Steuer ist die Mehrwertsteuer, die derzeit 18 % beträgt.

LUXEMBURG

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Im Rahmen der derzeit geltenden Steuervorschriften werden die Verkaufspreise für Erdgas in jedem Quartal dem projektierten Erdgaspreis angepasst; eine Ausnahme bilden die Tarife außerhalb der Spitzenlastzeiten (Schwachlasttarif und SPOT-Tarif), deren Preise monatlich angepasst werden.

Die Tarife setzen sich aus drei verschiedenen Elementen zusammen: einem Preis pro Kubikmeter, einer Mietgebühr für den Gaszähler und einem Grundpreis, der auf Basis der installierten Leistung berechnet wird.

Die Nutzleistung der Einrichtungen zur Berechnung der Bedarfsblöcke wird in kW angegeben, der Wert eines Bedarfsblocks beträgt 5 kW. Einrichtungen mit einer installierten Gesamtleistung von mindestens 1 000 kW müssen mit Erdgas/Heizöl-Kombibrennern und einem ferngesteuerten Umschalter für den Kombibrenner ausgerüstet sein.

2. Gestaltung der Gaspreise

Der allgemeine Tarif TG bildet die Grundlage für das gesamte Fakturierungssystem, unabhängig davon, ob das Gas für den Haushalt, gewerbliche, industrielle, handwerkliche oder sonstige Zwecke genutzt wird. Er gilt automatisch, sofern sich der Kunde nicht für einen anderen Tarif entscheidet.

Dieser Tarif setzt sich aus den folgenden Elementen zusammen:

- einer Grundgebühr in Höhe von 1,74 EUR;
- einem Preis pro m³ Gasverbrauch;
- der Zählergebühr.

Der Tarif errechnet sich aus dem Preis für den Gesamtverbrauch zuzüglich der Grundgebühr, wobei Haushalte mit drei unterhaltsberechtigten Kindern eine Ermäßigung von 30 %, Haushalte mit vier Kindern eine Ermäßigung von 40 % und Haushalte mit fünf oder mehr Kindern eine Ermäßigung von 50 % erhalten.

Der Heiztarif ist ein Pauschaltarif, der bei der Entgeltberechnung für Gas angewandt wird, das in Heizanlagen mit einer Feuerungsleistung von weniger als 150 kW beim Tarif TC1 bzw. über 150 kW beim Tarif TC2 eingespeist wird.

Der Industrietarif (TI) gilt für den Gasverbrauch für industrielle, handwerkliche oder gewerbliche Zwecke. Die gesamte Feuerungsleistung der Anlagen muss beim Tarif T11 unter 150 kW und beim Tarif T12 über 150 kW liegen.

Der kombinierte Wärme- und Stromtarif (TCG) gilt für Anlagen, die Strom und Wärme für Heizzwecke erzeugen. Für diesen Tarif wird ein Vertrag abgeschlossen, der ein volles Jahr gültig ist.

Die Schwachlasttarife THP und SPOT gelten für den Verbrauch von Gas, das außerhalb der Tages- und Spitzenbedarfszeiten geliefert wird. Diese Tarife sind Gegenstand eines Vertrags, der fristlos am Ende jedes Monats gekündigt werden kann, und für Anlagen mit Kombibrennern gedacht. Die betreffenden Anlagen müssen mit Umschaltern am Brenner ausgerüstet sein, damit im Gaswerk per Fernsteuerung von Gas auf Öl (THP) und von Gas auf schweres Heizöl (SPOT) und umgekehrt umgeschaltet werden kann.

Die Tarife setzen sich aus einer monatlichen Gebühr in Höhe von 1/120 der Istkosten an der Übergabestelle sowie einem Gaspreis pro m³ zusammen, der jeden Monat vom *Collège des Bourgmestres et Echevins* festgelegt wird.

Außerdem wird eine monatliche Mietgebühr für den Zähler berechnet:

- Membranzähler: 0,65 EUR bis 26,56 EUR;
- Turbinen- oder Schraubenradgaszähler: 18,56 EUR bis 90,74 EUR.

3. Besteuerung von Erdgas

Erdgas unterliegt derzeit einer Mehrwertsteuer von 6 %, die auf Gasverkäufe, Grundgebühren und die Mietgebühr für Gaszähler erhoben wird.

UNGARN

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Rechtsgrundlage:

- Grundsätze der Gaspreisgestaltung: Ministerieller Erlass
- Istpreise: Ministerieller Erlass

Stand des Liberalisierungsprozesses:

- Alle Nicht-Haushaltskunden sind zugelassen. „Zugelassen“ bedeutet, dass Kunden berechtigt sind, Gas im freien Markt zu beziehen.

2. Gestaltung der Gaspreise

2.1. Industriekunden

Tarif-/Preiskomponenten einschließlich Preisnachlässe

- Für Industriekunden des öffentlichen Marktes gilt ein reguliertes Tarifsysteem, das sich aus zwei Elementen (Grundpreis + Energiepreis) zusammensetzt. Übertragungs- und Verteilungskosten sind darin enthalten.
- Industriekunden des freien Marktes müssen einen regulierten, aus zwei Elementen bestehenden Übertragungspreis (Grundpreis + Mengenpreis) und ggf. einen aus vier Elementen bestehenden Speichertarif (Einspeisegebühr + Entnahmegebühr + Spitzenlastgebühr + Mobilgebühr) zahlen.

Faktoren, die sich auf die Tarife/Preise auswirken

- Kapazität,
- Unterbrechungen (abhängig von der Unterbrechungshäufigkeit kann der Grundpreis um 60 bis 100 % reduziert werden),
- ein Anreiz für den Verbrauch zu Schwachlastzeiten, wenn die Kapazität höher ist als die Kapazität zu Spitzenzeiten.

2.2. Haushaltskunden

Faktoren, die sich auf die Tarife/Preise auswirken

Verbrauchsmenge + Kapazität bei Haushaltskunden mit einem Kapazitätsbedarf von mehr als 20 m³/h.

3. Besteuerung von Erdgas

Auf Gas wird eine Mehrwertsteuer von 15 % erhoben; Nicht-Haushaltskunden zahlen eine Energiesteuer in Höhe von 56 HUF/GJ.

MALTA

Für Malta liegen keine Informationen über die Gaspreissysteme vor.

NIEDERLANDE

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Nach dem Gasgesetz vom Juni 2000 (*Gaswet*) sollte die Gasversorgung stufenweise liberalisiert werden. Das Gesetz sah die Aufspaltung der Gasversorger in ein Transportunternehmen und ein Versorgungsunternehmen vor. Beide Unternehmen sollten den Kunden die erbrachten Leistungen in Rechnung stellen. Dabei sollte eine staatliche Regulierung des Transportkostenanteils erfolgen, während für den Versorgungsaspekt unter Berücksichtigung der verschiedenen Liberalisierungsphasen keine Regulierung vorgenommen werden sollte. Im Rahmen der Regulierung der Transportkosten werden Höchstpreise festgelegt. Diese Regulierung gilt für alle Verbraucher. Neben den Transport- und Versorgungskosten sind vom Verbraucher Abgaben und Mehrwertsteuer entrichten.

Die Bestimmungen des Gasgesetzes gelten für Gas, das hauptsächlich Methan oder andere vergleichbare Substanzen enthält. Da Erdgas hauptsächlich Methan enthält, fällt die Erdgasversorgung ebenfalls unter dieses Gesetz.

Das Gasgesetz wurde nach seiner Annahme mehrfach geändert, unter anderem in Bezug auf die geplanten Liberalisierungsphasen. Darüber hinaus wurden die Überwachungsfunktionen für Gas einschließlich der Transportkosten ebenfalls auf die für die Umsetzung der Energiegesetze zuständige Regulierungsbehörde Dte übertragen.

Die Liberalisierung fand in folgenden Phasen statt:

- Für Großabnehmer mit Wirkung zum 1. Januar 2001. Hierbei handelt es sich um Kunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 10 Mio. m³.
- Für Abnehmer mit einem mittleren Jahresverbrauch zwischen 1 bis 10 Mio. m³ mit Wirkung zum 1. Januar 2002.
- Für Kleinabnehmer mit einem Jahresverbrauch bis 1 Mio. m³ mit Wirkung zum 1. Juli 2004.

2. Gestaltung der Gaspreise

Transporttarife

Für jedes Transportunternehmen legt die Dte die Höchstpreise in den einzelnen Marktsegmenten fest. In jedem Marktsegment umfasst der Transportpreis einen Grundpreis und einen Bezugspreis pro Kubikmeter. Der Bezugspreis pro Kubikmeter richtet sich nach der jährlichen Verbrauchsmenge. Beispiele für solche Marktsegmente sind Großabnehmer, Handelsgärtnereien, kombinierte Kraft- und Heizwerke sowie Kleinabnehmer.

Die Miete für Gaszähler unterliegt nicht der Preisregulierung.

Versorgungstarife

Mit Wirkung zum 1. Juli 2004 werden die Versorgungstarife für Abnehmer nicht mehr reguliert. Im Zeitraum vom 1. Januar 2002 bis zum 1. Juli 2004 unterlagen lediglich die Versorgungstarife für Kleinabnehmer der Regulierung durch die Dte.

Abgaben

Seit dem 1. Januar 2004 werden die Abgaben für Erdgas als Energiesteuer (energiebelastung) bezeichnet. Damit wurden die Anforderungen der EU-Richtlinie zur Besteuerung von Energieerzeugnissen (2003/96/EG) erfüllt.

2004 wurden folgende Abgaben erhoben:

- $\leq 5\,000\text{ m}^3$ 0,1494 EUR/m³
- $> 5\,000 - \leq 170\,000\text{ m}^3$ 0,1019 EUR/m³
- $> 170\,000 - \leq 1\text{ Mio. m}^3$ 0,0311 EUR/m³
- $> 1\text{ Mio.} - \leq 10\text{ Mio. m}^3$ 0,0115 EUR/m³
- $> 10\text{ Mio. m}^3$, nichtgewerblich 0,0107 EUR/m³
- $> 10\text{ Mio. m}^3$, gewerblich 0,0076 EUR/m³

Mit Wirkung zum 1. Januar 2003 wurden niedrigere Energiesteuern auf Biogas („Grüngas“) erhoben. Diese niedrigeren Gebühren gelten seit dem 1. Januar 2005 nicht mehr.

Für jeden Anschluss gibt es einen Rabatt auf die zu entrichtenden Abgaben in form eines festen Betrags für jeden zwölfmonatigen Verbrauchszeitraum. Dieser Rabatt wird seit 2001 gewährt und ersetzt die bis 2000 geltende Besteuerung zum Nulltarif für die ersten 800 Kubikmeter der jährlich verbrauchten Gasmenge.

3. Besteuerung von Erdgas

Auf den Gesamtbetrag der Gasrechnung wird eine Mehrwertsteuer in Höhe von 19 % erhoben.

ÖSTERREICH

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Das österreichische Energieliberalisierungsgesetz (Gaswirtschaftsgesetz idF BGBl I Nr.148/2002) hat die Verteilung und den Verkauf von Erdgas, den Netzzugang für Kunden sowie die Errichtung, die Änderung und den Betrieb von Erdgasleitungsanlagen zum Gegenstand. Seit 1. Oktober 2002 ist der österreichische Gasmarkt voll liberalisiert und alle Kunden können ihren Lieferanten frei wählen

2. Gestaltung der Gaspreise

Mit der Liberalisierung wurden die bislang gemeinsam verrechneten Komponenten Energie und Netz getrennt, wobei der Energiepreis durch Angebot und Nachfrage am Markt zustande kommt, während der Preis für die Netznutzung behördlich als Festpreis festgelegt wird.

Bei der Preisgestaltung der Unternehmen unterscheiden diese in der Regel zwischen Tarif- und Großkunden. Erstere schließen Verträge zu einheitlichen und veröffentlichten Preisen (Preisblätter) ab. Zu dieser Gruppe zählen Haushaltskunden aber auch Gewerbekunden. Großkunden (größere Gewerbekunden und Industrieunternehmen) haben die Möglichkeit mit den Energieunternehmen direkt über den Preis zu verhandeln. Aufgrund der Abnahmemenge wird die benötigte Leistung nicht wie bei Tarifkunden pauschaliert, sondern gemessen, um eine möglichst verbrauchsnahe Abrechnung sicherzustellen.

Tarifkunden

Ein Großteil der Local Player bietet ausschließlich All-Inclusive Preise in ihrem eigenen Netzgebiet an. Energie- und Netzkosten werden gemeinsam verrechnet und dargestellt, wobei die Preise meist gezont sind. Durch das Anbieten von All-Inclusive Preisen kann es jedoch zu tw. höheren Energiepreisen bei größeren Abnahmemengen kommen, da die Netztarife ebenfalls als Zonentarif gestaltet ist und dieser bei steigender Abnahmemenge geringer wird. Decken sich die Zonen nicht (Netztarif und Energiepreis), kommt es teilweise zu Preiserhöhungen trotz eines höheren jährlichen Verbrauchs.

Die Energiepreise differieren im Kleinabnehmerbereich zwischen den einzelnen Local Playern stark. Das Einsparungspotential zum günstigsten Anbieter beträgt bis zu 35 % (im Durchschnitt rd. 13 %). Die Netztarife differieren ebenfalls stark zwischen den einzelnen Netzbereichen. Zu beobachten ist auch, dass die

Energiepreise in den Netzbereichen niedrig sind, in denen der Netztarif hoch ist und vice versa, was auf eine mögliche Quersubventionierung hindeutet.

Großkunden

Die Netztarife sind auch im Bereich der Großabnehmer als Zonentarife festgelegt, der bei größeren Abnahmemengen sinkt. Der Leistungspreis ist hingegen in allen Zonen gleichhoch. Aufgrund der schlechten Datenlage im Großabnehmerbereich sind Aussagen über die Vertragsgestaltung und Höhe der Preise nicht möglich.

3. Besteuerung von Erdgas

Seit 1 Juni 1996 wird eine Steuer auf die Lieferung und den Verbrauch von Erdgas eingehoben (Erdgasabgabe). Als Steuerbemessungsgrundlage dient die gelieferte bzw. verbrauchte Menge Erdgas in m³. Bis Ende 2003 betrug der Steuersatz 0,0436 €/m³ (0,6 ATS/m³). Mit Wirkung vom 1. Januar 2004 wurde die Abgabe auf 0,066 €/m³ erhöht. Die nicht-energetische Verwendung von Erdgas ist von der Abgabe befreit.

Bis Ende 2003 wurde Betrieben jener Teil der Energieabgaben auf Erdgas und Elektrizität vergütet, der 0,35 % des Nettoproduktionswertes übersteigt. Die Vergütung wurde bis Ende 2001 nur jenen Betrieben gewährt, die überwiegend körperliche Wirtschaftsgüter produzierten. Ab 1. Januar 2002 wurde die Vergütungsmöglichkeit auf alle Betriebe ausgedehnt.

Ab 1 Januar 2004 wurde die Vergütung infolge der Umsetzung der Richtlinie 2003/96/EG (Energiesteuerrichtlinie) modifiziert: Einerseits wurde die Vergütungsgrenze auf 0,5 % des Nettoproduktionswertes angehoben, andererseits wurden neben Erdgas und Elektrizität alle Energieträger, die zu Heizzwecken verwendet werden (Kohle, Heizöle, etc.), in das Vergütungssystem miteinbezogen. Darüber hinaus sind die in der Richtlinie 2003/96/EG festgelegten Mindeststeuerbeträge (Erdgas: 0,15 €/GJ, dies entspricht ca. 0,00598 €/m³) einzuhalten.

Die Erdgasabgabe ist Bestandteil der Umsatzsteuer (20 %). Die Bemessungsgrundlage der Umsatzsteuer umfasst neben der Energielieferung auch die Netznutzung, Abgaben, Zuschläge etc.

POLEN

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Nach den Bestimmungen des Energiegesetzes ist die Energieregulierungsbehörde (Urząd Regulacji Energetyki, URE) für die Regulierung der Aktivitäten im Energiesektor verantwortlich. Regulierungsmaßnahmen erfolgen hauptsächlich durch Anwendung bestimmter rechtlicher Verfahren, Lizenzierung der Aktivitäten von Akteuren in den Energie- und Gasmärkten und Genehmigung der von ihnen vorgelegten Tarife für die Preise verschiedener Energiearten.

Die Tätigkeit der Teilnehmer im Gasgeschäft wird durch folgende grundlegende Rechtsvorschriften geregelt:

- Europäisches Recht – Richtlinie 2003/55/EG (welche die Richtlinien 98/30/EG und 91/296/EWG ersetzt)
- Nationales Energiegesetz und daraus abgeleitete Rechtsvorschriften; die wichtigsten davon sind die folgenden Verordnungen des Wirtschaftsministers:
 - Bestimmungen für die Annahme von Gastarifen,
 - Spezifikationen mit den Bedingungen für den Anschluss an das Gasnetz,
 - Zeitplan für den Erwerb von Nutzungsrechten für Übertragungsleistungen.
- Gesetz über Wirtschaftsaktivitäten
- Kodex für Wirtschaftsunternehmen

- Zivilgesetzbuch
- Gesetz zum Schutz des Wettbewerbs und der Verbraucher

Der Erdgasanteil an der Gesamtheit der Primärbrennstoffe beträgt derzeit über 11 %. Der Erdgasverbrauch in Polen hat mit ca. 11 Mrd. Kubikmetern pro Jahr ein stabiles Niveau erreicht. Der Erdgasmarkt umfasst insgesamt ca. 6,2 Mio. Abnehmer. Die Marktstruktur ist stark diversifiziert. Haushalte verbrauchen 34 % der Gasmenge und stellen 97 % der Verbraucher, während auf Industriekunden ein Anteil von 66 % der landesweit verbrauchten Gasmenge entfällt und sie nur 3 % der Verbraucher stellen.

Im polnischen Gasmarkt gibt es verschiedene Arten von Akteuren, die die folgenden Tätigkeiten ausführen:

- Exploration und Produktion
- Gaserzeugung
- Übertragung und Verteilung
- Handel

PGNiG Przesył (polnische Öl- und Gasübertragungsgesellschaft) wurde am 1. Juli 2004 gegründet und ist als eigenständiger Übertragungssystembetreiber tätig. Das Netzgeschäft ist von der Gasexploration, Produktion und vom Gashandel getrennt.

Gemäß der verbindlichen Verordnung des Ministers für Wirtschaft, Arbeit und Sozialpolitik vom 20. Januar 2003 über den Zeitplan für den Erwerb von Rechten seitens der Kunden zur Nutzung von Übertragungsdiensten handelte es sich im Jahr 2004 bei den Abnehmern, die zur freien Wahl ihres Gasversorgers berechtigt waren, um Verbraucher, die Gas zur Stromerzeugung nutzten, sowie um Verbraucher mit jährlichen Bezugsmengen von mindestens 15 Mio. m³ (bezogen auf Gas mit hohem Methananteil).

Diese Benutzer wurden mit Wirkung vom 1. Januar 2004 zugelassen und werden diesen Status in den nächsten Jahren behalten.

Alle übrigen Verbraucher werden am 1. Januar 2007 zugelassen.

2003 hat kein Unternehmen mit dem Anspruch auf Geltendmachung von Netzzugangsrechten Zugang zum Gasnetz beantragt.

2. Gestaltung der Gaspreise

Allgemein sollten Gastarife im Rahmen der geltenden Verordnung den folgenden Faktoren Rechnung tragen:

- Deckung gerechtfertigter Kosten
- Schutz der Interessen von Endverbrauchern vor überzogenen Preisen
- Beseitigung von Quersubventionierungen
- Gleichbehandlung aller Verbraucher

Jeder von einem Gasunternehmen vorgelegte Tarif muss die folgenden Elemente umfassen:

- Einteilung der Verbraucher in Tarifgruppen
- Typen, Beträge und geltende Bedingungen für:
 - Preise für Gasbrennstoff
 - Entgelte für Übertragungsdienste
 - Bereitstellungsgebühren
 - Preisnachlässe
 - Rabatte bei Nichterfüllung der Qualitätsstandards für den Kundenservice
 - Gebühren für die illegale Entnahme von Gasbrennstoff
 - Gebühren für den Anschluss an das Verkäufernetz
 - Gebühren für zusätzliche von den Verbrauchern angeforderte Leistungen

Die im Tarif festgelegten Preise und Gebührensätze unterscheiden sich für jede Tarifgruppe und entsprechen den jeweiligen gerechtfertigten Kosten.

Die Tarife gelten für die folgenden drei Gasqualitäten, die in Polen verkauft werden:

- Gas mit hohem Methananteil, Bezeichnung GZ-50 – Tarifgruppen „W“ (GCV 39,5 MJ/m³),
- Gas mit niedrigem Methananteil, Bezeichnung Lw oder GZ-41,5 – Tarifgruppen „S“ (GCV 32,8 MJ/m³),
- Gas mit niedrigem Methananteil, Bezeichnung Ls oder GZ-35 – Tarifgruppen „Z“ (GCV 28,8 MJ/m³).

Da Erdgas mit hohem Methananteil in der Verkaufsstruktur vorherrscht, beschränken wir die weiteren Ausführungen auf dieses Produkt.

2.1. Industriegkunden

Allgemein werden die Gstarife für Industriegkunden, die aus dem Verteilungsnetz beliefert werden, in folgende Gruppen untergliedert:

Tarifkategorie	Vertraglich vereinbarte Kapazität b [m ³ /h]
Gasnetz mit einem Druck bis 0,5 MPa	
W-5	10<b<=65
W-6	65<b<=600
W-7	600<b<=5000
W-7A	b>5000
Gasnetz mit einem Druck über 0,5 MPa	
W-8	0<b<=3300
W-9	3300<b<=10000
W-10	b>10000

Für Großabnehmer, die aus dem Übertragungsnetz versorgt werden, hat die polnische Öl- und Gasgesellschaft PGNiG (Polskie Górnictwo Naftowe i Gazownictwo) eine Untergliederung in Tarifkategorien entwickelt, die auf der gelieferten Gasqualität und der vertraglich vereinbarten Kapazität basiert. Es wurden vier Tarifkategorien für jeden Gastyp einschließlich Abnehmer von Erdgas mit hohem Methananteil definiert, die mit der Bezeichnung „E“ gekennzeichnet sind.

Tarifkategorie	Vertraglich vereinbarte Kapazität a[m ³ /h]
E1	0<a<=1500
E2	1500<a<=3300
E3	3300<a<=20000
E4	a>20000

Die Gebühr für die Entnahme von Gasbrennstoff während des Abrechnungszeitraums wird berechnet, indem die Gasmenge laut Zählerstand mit dem zugehörigen Tarifpreis multipliziert wird.

Unabhängig vom Abrechnungszyklus sind zudem alle Gasabnehmer zur Entrichtung einer monatlichen Bereitstellungsgebühr verpflichtet. Eine Befreiung von dieser Gebühr kann für Gas mit hohem Methananteil gewährt werden, das für Kraftfahrzeuge verwendet wird. Die Bereitstellungsgebühr errechnet sich aus der Erbringung von Kundendienstleistungen (Ablesen des Gaszählers, Fakturierung, Berechnung und Einzug der Forderungen für den Gasbezug, Kontrolle der Messeinrichtungen). Die Bereitstellungsgebühren gelten für alle Mess-Systeme.

Die Gebühren für den Anschluss an das Übertragungsnetz (Druck über 0,5 MPa) basieren auf ¼ der während der Dauer des Anschlusses anfallenden Istkosten. Der Entwurf der neuen Verordnung des Wirtschafts- und Arbeitsministers über Bestimmungen zur Festlegung und Berechnung von Tarifen sowie Bestimmungen zur Rechnungsabgleichung für Gasbrennstoff enthält Vorschläge für Standardmethoden zur Berechnung der Anschlussgebühren für Verteilungs- und Übertragungsnetze. Im Rahmen der Verordnung sind Festbeträge für die ersten Leitungsabschnitte zwischen 5 und 30 Metern sowie weitere Abschnitte nach Meter zu berechnen.

Die Gebühren für Übertragungsleistungen werden für die Übertragungs- und Verteilungsnetze gesondert berechnet. Die Übertragungsnetztarife sind untergliedert in entfernungsabhängige Tarife für Benutzer mit Nutzungsrechten für Übertragungsleistungen, und nicht entfernungsabhängige Tarife für andere Benutzer. Bei letzteren setzen sich die Entgelte für Übertragungsleistungen aus den folgenden Elementen zusammen:

- Festbetrag auf Basis der vertraglich vereinbarten Kapazität,
- variabler Betrag auf Basis der übertragenen Gasmenge.

Der Betrag errechnet sich aus den folgenden Formeln:

Für Benutzer der Tarifkategorien W-5 bis W-10 und E1 bis E4 gilt:

$$Og = Szg \cdot Q + Ssg \cdot Mp \cdot T$$

Hierbei ist:

Og – Gesamtentgelt für Übertragungsleistungen in PLN,
 Szg – variabler Tarif für Gaslieferungen abhängig von der Jahreszeit (Sommer/Winter) in PLN/m³,
 Q – gelieferte Gasmenge im Sommer/Winter in m³,
 Ssg – fester Gruppentarif [PLN/m³/h pro Stunde während des Abrechnungszeitraums],
 Mp – vertraglich vereinbarte Kapazität [m³/h],
 T – Anzahl Stunden während des Abrechnungszeitraums.

Die Tarife für erbrachte Übertragungsleistungen für zugelassene Benutzer werden nach folgender Formel berechnet:

$$Od = Szd \cdot Q + Mp \cdot T \cdot (Sd < 150 + Sd > 150 \cdot L)$$

Hierbei ist:

Od – Gesamtentgelt für Übertragungsleistungen in PLN,
 Szd – variabler entfernungsabhängiger Tarif in PLN /m³,
 Q – übertragene Gasmenge in m³,
 Sd<150 – fester, entfernungsabhängiger Tarif für die Übertragung bis 150 km [PLN/(m³/h) pro h],
 Sd>150 – fester Tarif für jeden km bei einer Übertragung über Entfernungen von mehr als 150 km [PLN/(m³/h) pro Stunde und pro km],
 Mp – vertraglich vereinbarte Kapazität [m³/h],
 L – Länge der Übertragungsleitung
 T – Anzahl Stunden während des Abrechnungszeitraums.

Bei Engpässen in der Versorgungskapazität oder einer Unterbrechung der Gasversorgung, die durch einen Systemausfall, Wartung oder neue Anschlüsse verursacht wurde, reduziert sich der Festpreis für Übertragungsleistungen entsprechend der Kapazitätsreduzierung und Zeitdauer, in der keine oder nur eine eingeschränkte Gasversorgung erfolgte.

2.2. Haushaltskunden

Haushaltskunden beziehen in Polen zwei Arten von Gas: Erdgas mit hohem Methananteil (88 %) und Erdgas mit niedrigem Methananteil (12 %). Bei den von einzelnen Verteilerunternehmen angebotenen Tarifen werden Haushaltskunden abhängig von ihrem jährlichen Gasverbrauch in vier Tarifgruppen untergliedert.

Bei Erdgas mit hohem Methananteil:

GRUPPE	Vertraglich vereinbarte Kapazität b[m ³ /h]	Jährliche Menge a[m ³ /Jahr]
W1	b ≤ 10	a ≤ 300
W2	b ≤ 10	300 < a ≤ 1200
W3	b ≤ 10	1200 < a ≤ 8000
W4	b ≤ 10	a > 8000

Bruttoheizwert: 39,5 MJ/m³

Die Gebühr für die Entnahme von Gasbrennstoff während des Abrechnungszeitraums wird berechnet, indem die Gasmenge laut Zählerstand mit dem entsprechenden Tarifpreis multipliziert wird.

Unabhängig von der Länge des Abrechnungszyklus sind zudem alle Gasabnehmer zur Entrichtung einer monatlichen Bereitstellungsgebühr verpflichtet. Eine Befreiung von dieser Gebühr kann für Gas mit hohem Methananteil gewährt werden, das für Kraftfahrzeuge verwendet wird. Die Bereitstellungsgebühr errechnet sich aus der Erbringung von Kundendienstleistungen (Ablesen des Gaszählers, Fakturierung, Berechnung und

Einzug der Forderungen für den Gasbezug, Kontrolle der Messeinrichtungen). Die Bereitstellungsgebühren gelten für alle Mess-Systeme.

Die Gebühr für den Anschluss an ein Verteilungsnetz (Druck bis zu 0,5 MPa) wird in Form einer einmaligen Zahlung in Rechnung gestellt, die sich aus der Pauschalzahlung für den Bau des entsprechenden Netzabschnitts bei Anschlüssen bis zu 5 Metern zuzüglich der Gebühr für den Bau von Netzabschnitten über 5 Meter zusammensetzt und berechnet wird, indem die entsprechende Gebühr mit der Länge des für den Anschluss gebauten Netzabschnitts multipliziert wird.

Der Entwurf der neuen Verordnung des Wirtschafts- und Arbeitsministers über Bestimmungen zur Festlegung und Berechnung von Tarifen sowie Bestimmungen zur Rechnungsabgleichung für Gasbrennstoff enthält Vorschläge für Standardmethoden zur Berechnung der Anschlussgebühren für Verteilungs- und Übertragungsnetze. Im Rahmen der Verordnung sind Festbeträge für die ersten Leitungsabschnitte zwischen 5 und 30 Metern und weitere Abschnitte nach Meter zu berechnen.

Die Gebühren für Übertragungsdienste werden für die Übertragungs- und Verteilungsnetze gesondert berechnet. Der Betrag errechnet sich nach den folgenden Formeln:

Für Benutzer der Tarifkategorien W-1 bis W-4 gilt folgende Formel:

$$Og = Szg \cdot Q + Qsg$$

Hierbei ist:

Og – Gesamtgebühr für Übertragungsleistungen in PLN,
 Szg – variabler Tarif für Gaslieferungen in PLN/ m³,
 Q – gelieferte Gasmenge in m³,
 Qsg – fester Gruppentarif auf Basis der Abrechnungsperiode, angewandt auf eine bestimmte Tarifkategorie, in PLN/Monat.

Den Verbrauchern werden Rabatte gewährt, wenn das gelieferte Gas nicht den üblichen Heizwert bietet. Die Rabatte werden folgendermaßen berechnet:

$$B = (1 - Hs\acute{s}r / Hsn) \cdot I \cdot C$$

Hierbei ist:

B – Rabattbetrag in PLN,
 Hss}r – Bruttoheizwert des tatsächlich gelieferten Gases (MJ/m³),
 Hsn – üblicher Bruttoheizwert (MJ/m³),
 I – verbrauchte Gasmenge mit unterdurchschnittlichem Heizwert,
 C – Gaspreis in der entsprechenden Tarifgruppe (PLN/m³).

Außerdem werden den Verbrauchern die Preisnachlässe im Falle der Nichteinhaltung des vereinbarten Dienstleistungsniveaus durch den Gasversorger gewährt.

3. Besteuerung von Erdgas

Die einzige Steuer, die auf alle Komponenten der Gasrechnung erhoben wird, ist die Mehrwertsteuer in Höhe von 22 %.

PORTUGAL

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Der wichtigste Akteur im Gasmarkt ist Galp Energia mit den Tochtergesellschaften Transgás und Gás de Portugal Distribuição (GDPd). Transgás ist das Versorgungs- und Übertragungsunternehmen, verkauft aber auch Gas an Kunden mit einem jährlichen Verbrauch von mehr als 2 Mio. m³. Transgás hat derzeit einen exklusiven Konzessionsvertrag mit einer Laufzeit von 35 Jahren für die Einfuhr und Speicherung von Gas (unterirdische Speicherung in Salzkavernen in Carriço-Pombal und Flüssiggasterminal in Sines) abgeschlossen.

GDPd ist für das Verteilungsgeschäft von Galp zuständig. Das Unternehmen ist an allen sechs regionalen Verteilerunternehmen beteiligt: Lisboagás, zuständig für die Gasverteilung in Lissabon, Portgás in den Kommunen Porto, Braga und Viana do Castelo, Lusitaniagás in den Kommunen Aveiro, Coimbra und Leiria, Setgás im Raum Setúbal, Tagusgás in den Kommunen Portalegre, Santarém und Leiria sowie Beiragás in den Kommunen Castelo Branco, Viseu und Guarda.

Außerdem hat die GDPd vier autonome Verteilerunternehmen (so genannte Unidades Autónomas de Distribuição) gegründet: Duriensegás, Dianagás, Paxgás und Medigás. In Lissabon wurde die Umstellung der Verbraucher von Stadtgas (Propan-Naphtha-Cracker) auf Erdgas im Jahr 2001 abgeschlossen.

2. Gestaltung der Gaspreise

Kunden von Lisboagás zahlen einen monatlichen Grundpreis, der von der Art des installierten Gaszählers abhängig ist. Bei den Kunden von Lisboagás (ca. 99 %) sind überwiegend Gaszähler des Typs G4 (Haushalt) oder G6 (Industrie) installiert. Haushaltskunden zahlen monatlich 9,92 EUR+ MwSt, Industriekunden 16,50 EUR. Optionen wie Unterbrechbarkeit der Gasversorgung, jahreszeitabhängige Tarife und Preisnachlässe sind derzeit nicht verfügbar.

2.1. Industriekunden

Im Industriesektor werden die Tarife von den beteiligten Parteien ausgehandelt.

2.2. Haushaltskunden

Erdgasstarife (mit fester und variabler Laufzeit) für Haushaltskunden werden einmal im Quartal von Lisboagás vorgeschlagen und müssen von der DGGE (Generaldirektion Geologie und Energie) genehmigt werden.

3. Besteuerung von Erdgas

Auf den Preis pro Kubikmeter und den monatlichen Festpreis wird eine Mehrwertsteuer von 5 % erhoben.

SLOWENIEN

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Im slowenischen Gasmarkt gibt es nur einen großen Lieferanten, der Industriekunden im Übertragungsnetz und Verteilerunternehmen mit Gas versorgt. Die Verteilerunternehmen versorgen Industriekunden im Verteilungsnetz sowie Haushalte mit Gas.

Im Jahr 2003 wurden Gaskunden mit einem jährlichen Gasverbrauch von mehr als 25 Mio. Standardkubikmetern (Sm³) sowie Stromerzeuger zugelassen. Im Rahmen der Richtlinie 2003/55/EG wurden alle Nicht-Haushaltskunden mit Wirkung zum 1. Juli 2004 zugelassen. Der Marktöffnungsgrad beträgt 90 %, jedoch verlangt das Energiegesetz eine vollständige Öffnung bis Juli 2007.

Die Energiebehörde wurde im Jahr 2000 eingerichtet. Sie ist eine unabhängige Organisation, die spezielle Aufgaben im Rahmen des Energiegesetzes mit dem Ziel wahrnimmt, Transparenz und Diskriminierungsfreiheit in den Strom- und Gasmärkten im Interesse aller Teilnehmer zu gewährleisten. Sie trägt die Verantwortung für die Festlegung der Nutzungsentgelte für die Gas- und Stromnetze, trifft Entscheidungen bei Streitigkeiten und erteilt Lizenzen für die Wirtschaftstätigkeit im Energiesektor.

Es gibt 14 Lizenzinhaber für die Erdgasübertragung und den Betrieb von Übertragungsnetzen sowie 43 Lizenzinhaber für die Erdgasverteilung und den Betrieb von Verteilungsnetzen.

2. Gestaltung der Gaspreise

2.1. Industriekunden

Das Tarifsysteem für Lieferungen im Übertragungsnetz wurde von der TSO übernommen und von der Regierung der Republik Slowenien im November 2002 genehmigt. Für zugelassene Kunden wurde der Grundsatz der verhandelten Zugangsrechte Dritter und freien Wahl des Gasversorgers am 1. Januar 2003 wirksam, womit ihnen das Recht zur Verhandlung über Gas- und Netzpreise gewährt und der Abschluss eines Vertrags mit einem Versorger eingeräumt wurde. In der Praxis nutzten auch zugelassene Kunden das Tarifsysteem im Jahr 2005 zur Festsetzung von Gaspreisen, die auch die Netzkosten beinhalteten.

Zugleich wurde eine Methodik zur Berechnung des durchschnittlichen Verkaufspreises für Tarifkunden im Übertragungsnetz übernommen.

Der Preisrahmen und die Bedingungen für die Nutzung des Übertragungsnetzes wurden erstmals Ende 2003 vom Netzsystembetreiber des Gasübertragungsnetzes mit ministerieller Genehmigung veröffentlicht. In Bezug auf das im Mai 2004 geänderte Energiegesetz und in Übereinstimmung mit der Richtlinie 2003/55/EG hat die Energiebehörde eine Methodik für die Festlegung zulässiger Kosten und für die Berechnung von Netztarifen für das Übertragungssystem bekannt gegeben. Die Netztarife für 2005 wurden vom Betreiber des Übertragungssystems nach der Genehmigung durch die Energiebehörde Ende 2004 berechnet und bekannt gegeben.

Der Preis für Erdgaslieferungen in den Jahren 2003 und 2004 (laut Tarifsysteem) setzte sich aus Arbeitspreis und Kapazitätspreis zusammen.

In der 2004 von der Energiebehörde festgelegten und für die Netznutzung im Jahr 2005 anzuwendenden Methodik sind die folgenden Preiselemente definiert:

- Übertragungspreis je nach vertraglich vereinbarter Kapazität auf Basis des täglichen Höchstverbrauchs,
- Preis für den Ausgleich zulässiger Abweichungen beim täglichen Gasverbrauch (Überschuss/Defizit)
- Preis für den Ausgleich unverbindlicher Abweichungen beim täglichen Gasverbrauch (Überschuss/Defizit)
- Preis bei Überschreitung der vertraglich vereinbarten Übertragungsleistung,
- Preis für Zählerkosten,
- Preis für Gassystemverluste.

2005 wurden an das Übertragungsnetz angeschlossene nicht zugelassene Kunden (Tarifkunden) abhängig von ihrem Jahresverbrauch (weniger als 5 Mio. Sm³ und mehr als 5 Mio. Sm³) in zwei Gruppen untergliedert. Der wichtigste Faktor für die Gaspreisfestlegung war der Tageshöchstverbrauch (d. h. der Lastfaktor).

Mit den seit 2005 gültigen Netztarifen bleibt der wichtigste Preisfaktor die Tageskapazität, die auf monatlicher Basis vereinbart und bezogen wird.

2.2. Haushaltskunden

2003 übernahmen Verteilerunternehmen die Aufgaben der Systembetreiber der Verteilungsnetze als optionale gemeinwirtschaftliche Ortsgasversorger.

Die Zahl der lokalen Verteiler beläuft sich seit kurzem auf 22. Bei einigen Versorgungsunternehmen ist die vom lokalen Verteiler versorgte Kommune direkter Eigentümer. Für die Regulierung dieser Verteilerunternehmen waren 2005 ausschließlich die lokalen Behörden zuständig, die die grundlegenden Regeln und Pflichten für

Konzessionen festlegten. Daher waren bei den Versorgern nicht nur die Erdgaspreise, sondern auch Struktur und Elemente ihrer Tarifsysteme unterschiedlich.

Die Preise für die Nutzung des Gasverteilungsnetzes werden noch nicht separat ausgewiesen. Derzeit sind jedoch – laut Energiegesetz erforderliche und unter der Leitung der Energiebehörde durchzuführende – Arbeiten im Gange, um bis Mitte 2005 eine gemeinsame Methodik für die Festlegung zulässiger Kosten und Berechnung von Netztarifen für Betreiber von Verteilungssystemen zu erstellen.

Tarif-/Preiskomponenten einschließlich Rabatte

2003 und 2004 wurden Gaspreisrabatte nach Ermessen der Gasversorger gewährt.

3. Besteuerung von Erdgas

Auf den Gaspreis wird eine Verbrauchssteuer (nur für Gas, das für Heiz- und Transportzwecke verwendet wird), eine CO₂-Steuer (für Kunden, die nicht am Emissionshandel beteiligt sind) sowie Mehrwertsteuer erhoben. Die Verbrauchssteuer beträgt 1,5 SIT/Sm³ (0,6 Cent/Sm³) und die CO₂-Steuer 5,7 SIT/Sm³ (2,3 Cent/Sm³). Die Mehrwertsteuer beträgt 20 % und kann Unternehmen mit USt-Identifikationsnummer erstattet werden.

SLOWAKEI

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Regulierungsstelle für Netzindustrien RONI ist seit dem 1. Januar 2003 für die Gaspreisregulierung zuständig. Die regulierten Preise sind fair, spiegeln gerechtfertigte Ausgaben und einen angemessenen Gewinn aus dem regulierten Betrieb wider und verhindern Quersubventionierungen zwischen den einzelnen Verbrauchergruppen.

Für die regulierten Akteure trifft RONI Entscheidungen über die:

- Tarife für die Gasverteilung an Kunden
- Tarife für den Erdgastransport an zugelassene Kunden

2. Gestaltung der Gaspreise

2.1. Industriekunden

Für Verbraucher mit einem Verbrauch von weniger als 60 000 m³/Jahr und einem volumenbezogenen Druck von weniger als 5 kPa gelten die gleichen Preistarife wie für Haushaltskunden.

Die übrigen Verbraucher werden in Kategorien entsprechend ihrem Jahresverbrauch eingeteilt:

S – bis zu 60 000 m³/Jahr und einem volumenbezogenen Druck von mehr als 5 kPa, einem Jahresverbrauch zwischen 60 000 und 400 000 m³

V1 > 400 000 m³ bis 2 Mio. m³

V2 > 2 Mio. m³ bis 15 Mio. m³

Preiskomponenten:

Tarif	Festpreis/ /Monat	Festpreis für vertraglich vereinbarte Leistung/m ³	Variabler Preis für Istverbrauch/ m ³	Jahresentgelt für 1 m ³ des vertraglich vereinbarten Tages- maximums/m ³
S	JA	JA	JA	NEIN
V1	JA	JA	JA	JA
V2	JA	JA	JA	JA

Bei einem Verbrauch von mehr als 15 Mio. m³ wird ein Vertragspreis zugrunde gelegt.

2.2. Haushaltskunden

Der normale Tarif für Haushaltskunden setzt sich aus einem Festpreis und einem auf den Kubikmeter (m³) bezogenen Preis zusammen (beide richten sich nach der Verbrauchsmenge).

3. Besteuerung von Erdgas

Auf Gas wird die Mehrwertsteuer von 19 % erhoben.

FINNLAND

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

In Finnland ist der Gasmarkt zu 95 % liberalisiert (sekundärer Markt). Für den sekundären Markt zugelassene Kunden haben einen Verbrauch von mindestens fünf Mio. m³ Erdgas pro Jahr.

Die Gasversorger legen die Tarife und sonstigen Bedingungen selbst fest. Die Netztarife und Einzelhandelstarife müssen veröffentlicht werden. Die Energiemarktbehörde kann intervenieren, um notwendige Anpassungen an die Rechtsvorschriften zum Erdgasmarkt sicherzustellen.

Das geänderte Erdgasmarktgesetz zur Regulierung des Erdgasmarktes wurde im Dezember 2004 verabschiedet und trat Anfang 2005 in Kraft. Der finnische Gasgroßhändler Gasum passt sein Preissystem derzeit entsprechend an. Der neue Tarif - mit der klaren Entflechtung von Energieübertragung und Energieverkauf - wird 2006 eingeführt.

2. Gestaltung der Gaspreise

In Finnland gibt es gesonderte Tarife für Gasnetzdienste und Erdgas. Es gibt nur einen Gasimporteur und -großhändler (Gasum Oy) und etwa 35 lokale Verteilerunternehmen. 95 % des auf dem Markt befindlichen Gases werden nach den Gasum-Tarifen oder noch laufenden langfristigen Verträgen direkt an Endkunden geliefert. Nur 5 % werden von lokalen Verteilerunternehmen geliefert. Jedes lokale Verteilerunternehmen hat eigene Verteilungspreise.

Im Großhandel wird Gas vom Importeur/Großhändler auf Basis von bilateralen Verträgen wie folgt verkauft:

- an Endkunden (95 % der Gesamtverkäufe),
- an lokale Verteilerunternehmen (5 % der Gesamtverkäufe)

Neue Großhandelsverträge müssen auf öffentlichen Tarifen beruhen, doch bereits bestehende langfristige Verträge dürfen auch ausgehandelte Preise enthalten.

Da der größte Teil des Gases auf dem finnischen Markt auf der Grundlage bilateraler Verträge zwischen Gasum Oy und großen industriellen Endverbrauchern geliefert wird, konzentriert sich dieser Bericht im Folgenden ganz auf die Struktur von Großhandelstarifen.

2.1. Industriekunden

Das derzeitige Preissystem von Gasum Oy für Erdgas wird als M2002 bezeichnet. Es gilt in Finnland für Erdgaslieferverträge, die von Gasum Oy abgeschlossen werden und/oder nach der Anwendung von M2002 in Kraft treten. Das Preissystem sieht für den Transport (die Beförderung) von Erdgas und für dessen Verkauf verschiedene Tarife/Preise vor.

Transportpreis für Erdgas:

Der Transportpreis für Erdgas auf Großmärkten wird unter Berücksichtigung folgender Gebühren berechnet:

Grundpreis [EUR/Monat];
 Leistungspreis für den Transport [EUR/MW pro Monat]:
 Grundleistungspreis (1.1.–31.12.)
 Jahreszeitabhängiger Leistungspreis (1.1.–31.3. und 1.10.–31.12.)
 Transportpreis [EUR/MWh]:
 Transportpreis Sommersaison (1.4.–30.9.)
 Transportpreis Wintersaison (1.1.–31.3. und 1.10.–31.12.)

Der Grundpreis wird durch die maximale Grundkapazität [MW] bestimmt. Grundpreise werden zur Deckung der fixen Unterhalts- und Betriebskosten erhoben, die sich aus den Kosten für Instandhaltung, Nutzung, Überwachung und Verwaltung der Lieferziele ergeben.

Beim Leistungspreis für den Transport handelt es sich um eine vertragspezifische Gebühr, die monatlich erhoben wird und sich aus der Transportkapazität [MW] und dem Einheitspreis für diese Leistung [EUR/MW, Monat] errechnet. Leistungspreise für den Transport dienen zur Deckung der Kapitalkosten für das Erdgas-Transportsystem sowie der Kosten für Verbrauch, Überwachung, Unterhalt und Investitionen im Zusammenhang mit dem Transport.

Die Transportgebühr ist eine zielspezifische Gebühr für die Gesamtmenge [MWh] an Gas, das über das Lieferziel transportiert wird, unabhängig davon, ob es sich um Basisgas („Basic Gas“) aus einem Großauftrag, zusätzliche Gaslieferungen oder Gaslieferungen aus sekundären Märkten handelt. Die Größenordnung der lieferzielspezifischen Transportgebühr errechnet sich aus dem Jahresvolumen des Lieferziels [GWh/a]. Die Grundlage bildet das Jahresvolumen des vorangegangenen Kalenderjahres. Die Größenordnung des Einheitspreises für die Transportgebühr variiert je nach Saison (Sommer - Winter). Transportgebühren dienen zur Deckung der Kapitalkosten für das Erdgas-Transportsystem sowie der Kosten für Verbrauch, Überwachung, Unterhalt und Investitionen im Zusammenhang mit dem Transport.

Außerdem gibt es auch eine Druckgebühr, die bei Lieferzielen berechnet wird, wenn der erforderliche Lieferdruck des Erdgases über 24 bar beträgt. Die Druckgebühr enthält einen festen und einen variablen Anteil.

Verkaufspreis für Erdgas:

Der vertragspezifische Energiepreis für Erdgas auf Großmärkten setzt sich aus den folgenden Preisfaktoren zusammen:

Energiegebühr [EUR/MWh]
 Basic Gas 1
 Basic Gas 2

Leistungspreis beim Verkauf [EUR/MW pro Monat]

Der Käufer muss bei der Abgabe seiner jährlichen Erdgasbestellung die Kapazitätsgrenze [MW] angeben, bis zu der das gelieferte Erdgas aus Basic Gas 1 bestehen darf.

Der Energiepreis richtet sich nach der Großhandelsmenge an Erdgas, die der Käufer während des Rechnungszeitraums bezieht, und nach dem Einheitspreis des Energiepreises. Die Einheitspreise des Energiepreises hängen mit dem von Energinet (Energieforum) berechneten Preisfaktor für Brennstoffe, dem Preisfaktor für schweres Heizöl HFO 1S und dem Teilindex des Grundpreisindex für den Inlandsmarkt, E40, zusammen.

2.2. Haushaltskunden

In Finnland wird nur ein kleiner Teil des auf dem Markt befindlichen Gases von Haushaltskunden verbraucht.

3. Besteuerung von Erdgas

Die Verbrauchssteuer auf Erdgas beträgt 1,73 Cent/m³. Außerdem wird eine vorsorgliche Speichergebühr von 0,084 Cent/m³ erhoben.

Seit August 1986 ist Gas in Finnland mehrwertsteuerpflichtig. Derzeit liegt der Mehrwertsteuersatz bei 22 %; industrielle Abnehmer können sich die Mehrwertsteuer erstatten lassen.

SCHWEDEN

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Der schwedische Erdgasmarkt wurde am 1. August 2000 reformiert. Der Erdgashandel wurde für den Wettbewerb geöffnet. Für den Markt zugelassen waren Verbraucher, die Strom aus der Verbrennung von Erdgas erzeugen, sowie andere Verbraucher mit einem Jahresverbrauch von mehr als 25 Mio. Kubikmeter Erdgas. Der Anteil zugelassener Verbraucher am schwedischen Markt betrug ca. 47 %. Das Gesetz wurde 2003 geändert, womit auch Kunden mit einem jährlichen Gasverbrauch von mehr als 15 Mio. m³ zugelassen waren. Somit lag die Schwelle für zugelassene Kunden im Jahr 2004 bei 15 Mio. m³.

Anfang 2005 wurde von der Regierung ein neues Erdgasgesetz vorgeschlagen, das allen Nicht-Haushaltskunden vom 1. Juli 2005 an die freie Wahl ihres Gasversorgers gestattet. Danach wird der Gasverbrauch zugelassener Kunden einen Anteil von ca. 95 % am Gesamtvolumen des schwedischen Marktes haben. Das Parlament wird das neue Erdgasgesetz voraussichtlich im Mai verabschieden.

Die Transporttarife werden von der schwedischen Energiebehörde in einer Ex-post-Bewertung überwacht. Der Preis für den Erdgastransport sollte angemessen sein und auf Fakten basieren. Am 1. Juli 2005 wird die schwedische Energiebehörde die der Berechnung von Transporttarifen zugrunde liegende Ex-ante-Methode genehmigen, die auf einen Vorschlag der Übertragungs- und Verteilerunternehmen zurückgeht.

2. Gestaltung der Gaspreise

2.1. Industriekunden

Für den Handel von Erdgas sind bilaterale Verträge oder die Tarife der Händler maßgeblich. In Verträgen wird der Preis in verschiedene Bestandteile untergliedert (z. B. Übertragungs-/Verteilungspreis und Energiepreis) und durch verschiedene Faktoren beeinflusst.

Der Erdgaspreis für Industriekunden ist in einen festen und einen variablen Anteil je nach Gasverbrauch untergliedert.

2.2. Haushaltskunden

Für den Handel von Erdgas sind die Tarife der Händler maßgeblich.

Der Erdgaspreis für Haushaltskunden ist in einen festen und einen variablen Anteil je nach Gasverbrauch untergliedert.

3. Besteuerung von Erdgas

Im Jahr 2004 entrichteten industrielle Verbraucher 409 SEK/1 000 m³ an CO₂-Steuern für den Erdgasverbrauch. Die Industrie ist von Energiesteuer und Mehrwertsteuer befreit. Von Haushaltskunden wurde 237 SEK/1 000 m³ an Energiesteuern, 1.946 SEK/1 000 m³ an CO₂-Steuern und Mehrwertsteuer zu einem Satz von 25 % entrichtet.

VEREINIGTES KÖNIGREICH

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Struktur des Marktes

Die Gaslieferungen für den Markt in Großbritannien (England, Wales und Schottland) stammen aus der Offshore-Förderung. Das Gas stammt überwiegend aus Großbritannien, doch etwa 10 % werden aus Norwegen

importiert. Eine Pipeline zwischen Nordirland und dem Südwesten Schottlands wurde 1996 fertig gestellt, und die Verbindungsleitung zwischen Bacton und Zeebrugge wurde Ende 1998 in Auftrag gegeben.

Der nachgelagerte britische Gasmarkt umfasst Gastransportunternehmen, die die Leitungen betreiben (das bei weitem größte ist Transco), und Gasgroßhändler, die Gas von den Offshore-Erzeugern erwerben und dann an Gasversorger verkaufen, die es wiederum an Endverbraucher weiterverkaufen. Alle Marktakteure benötigen eine Lizenz, die von der Regulierungsbehörde OFGEM erteilt wird, wobei die Gewährung einer Großhändler- oder Versorgungslizenz an Gastransportunternehmen verboten ist, um einen diskriminierungsfreien Zugang zu den Leitungen für alle sicherzustellen.

Regelung des Sektors

Mit dem Gasgesetz von 1986 (Gas Act) wurde ein Regulierungssystem für die Lieferung von Gas über Leitungen festgelegt. Einer der Hauptaspekte dieses Gesetzes war die Errichtung der Gasversorgungsbehörde (Office of Gas Supply, OFGAS). OFGAS war eine unabhängige Regulierungsstelle unter der Leitung des Generaldirektors für die Gasversorgung, der vom Minister für Handel und Industrie ernannt wurde. Die Hauptaufgabe von OFGAS bestand in der Förderung des Wettbewerbs. 1999 wurde OFGAS mit OFFER (Regulierungsbehörde für den Elektrizitätssektor) zur OFGEM (Office of Gas and Electricity Markets) verschmolzen, die für die Gas- und Strommärkte zuständig ist.

Im Jahr 2000 übertrug die Regierung die Funktionen des Generaldirektors für die Gasversorgung (sowie die Funktionen des Generaldirektors für die Stromversorgung) auf die Behörde für die Gas- und Strommärkte (GEMA). Die Behörde verfügt über einen Chairman, einen Chief Executive und den Vorstand mit geschäftsführenden und nicht an der Geschäftsführung beteiligten Mitgliedern. Mit dem Versorgungsgesetz wurde der GEMA die Hauptverantwortung für den Schutz der Verbraucherinteressen durch Förderung eines effektiven Wettbewerbs übertragen.

Gaspreisregelung

Die GEMA regelt Höhe und Struktur der in Rechnung gestellten Preise für die Nutzung der Monopolnetze und die Dienstleistungsqualität dieser Netze. Der nationale Stromnetzbetreiber Transco betreibt zurzeit das nationale Hochdruck-Übertragungssystem (National Transmission System, NTS) und acht Verteilernetze (Distribution Network, DN) mit niedrigerem Druck. Das NTS transportiert das Gas von den Terminals an der Küste und Verbindungsleitungen zu den DN und großen Industriekunden, die direkt an das NTS angeschlossen sind. Die DN verteilen das Gas vom NTS an die Verbraucher und angeschlossene Systemendpunkte (Punkte, an denen ein Gasnetz mit einem anderen Gasnetz verbunden ist).

Die Preise von Transco werden einer regelmäßigen Preiskontrolle (in der Regel alle fünf Jahre) unterzogen, bei der die zulässigen Erlöse bestimmt werden, die durch die Gebühren wieder eingebracht werden können. Für Transco gelten derzeit die folgenden Regelungen: Preiskontrolle für Eigentümer von NTS-Übertragungsressourcen (TO); Anreize für NTS-Systembetreiber (SO); gesonderte Preiskontrollen (ab April 2004) für jedes der acht DN und eine gesonderte Preiskontrolle für die Verbrauchsdatenerfassung und das Ablesen des Zählerstands.

Transco beabsichtigt, einen Teil seiner Gasverteilungsnetze zu verkaufen. Nach umfassenden Beratungsgesprächen mit Kunden und der Industrie gab die Behörde am 21. Januar 2005 schließlich bekannt, dass sie dem Verkauf von vier Gasverteilungsnetzen durch National Grid Transco unter bestimmten Voraussetzungen zugestimmt hat. Wenn der Verkauf wie geplant vonstatten geht, wird die Trennung von Eigentum und Betrieb der Gasverteilungsnetze der OFGEM einen Vergleich und eine Gegenüberstellung der Leistung von Verteilerunternehmen ermöglichen. Aufgrund der von den unabhängigen Netzeigentümern erzielten Effizienzsteigerungen dürften Gaskunden bei künftigen Preiskontrollrunden in den Genuss niedrigerer Transportkosten kommen.

Im April 2000 wurden die Preiskontrollen für die Abbuchungstarife bei Haushaltskunden von British Gas Trading aufgehoben. Im April 2001 folgte die Abschaffung der Preiskontrollen für die übrigen Kunden, wobei jedoch eine besondere Genehmigungsbedingung eingeführt wurde, um zu gewährleisten, dass die relativen Preisunterschiede zwischen den Zahlungsmethoden nicht vergrößert werden. Im April 2002 wurden alle noch verbliebenen Preiskontrollen, einschließlich dieser Genehmigungsbedingung, aufgehoben. Somit unterliegen die Preise, die die Gasversorger Haushaltskunden im Vereinigten Königreich in Rechnung stellen, keiner Preisregelung mehr.

Liberalisierung

Der Markt ist nun zu 100 % offen, und seit Mai 1998 können alle Kunden ihren Gasversorger frei wählen. Bisher haben über 8 Millionen Kunden von ihrem Recht auf einen Lieferantenwechsel Gebrauch gemacht.

2. Gestaltung der Gaspreise

2.1. Industriekunden

Industriekunden schließen mit ihren Versorgungsunternehmen individuelle Verträge über feste oder unterbrechbare Gaslieferungen ab. Bei beiden Formen der Lieferung enthält der Preis pro Einheit eine Komponente für die Energiekosten und eine für die Übertragungs- und Verteilungskosten. Die Kosten sind bei der unterbrechbaren Gasversorgung in der Regel geringer als bei festen Lieferverträgen, aber dies hängt auch vom Verbrauchsvolumen ab, da Großabnehmern niedrigere Preise pro Einheit angeboten werden.

2.2. Haushaltskunden

Ab April 1996 wurde der Wettbewerb innerhalb von zwei Jahren für Haushaltskunden sowie kleinere industrielle und gewerbliche Abnehmer, d. h. Kunden mit einem Jahresverbrauch bis zu 73 200 kWh (2 500 Therm), eingeführt. Seit Mai 1998 können alle Kunden ihr Gasversorgungsunternehmen aus einer Liste der Lieferanten wählen, denen die Regulierungsbehörde für den Gassektor, OFGEM, eine Lizenz erteilt hat. Zu dieser Zeit war British Gas als beherrschender Anbieter noch an die von der OFGEM festgelegten Lieferpreiskontrollen gebunden. Neue Versorgungsunternehmen im Gasmarkt waren hingegen nicht an Preiskontrollen gebunden und konnten die den Kunden berechneten Preise selber festlegen.

Es gibt im Wesentlichen drei Tarifarten: den Kreditarif, bei dem Kunden ihre Quartalsrechnungen am Ende der Bezugsperiode erhalten, was bei den meisten Verkäufen an Haushaltskunden der Fall ist; Tarif mit Abbuchung durch Einzugsermächtigung, bei dem gewöhnlich monatliche Zahlungen direkt vom Bankkonto des Kunden erfolgen, und den Vorauszahlungstarif für Haushaltskunden, bei dem die Kunden im Voraus per Gaszähler zahlen. Im April 2002 hob die OFGEM die Preiskontrolle für alle übrigen Kunden von British Gas auf.

Einige Unternehmen bieten weiterhin die herkömmliche Berechnungsmethode an, bei der den Kunden neben dem Preis pro kWh für die verbrauchte Gasmenge eine Grundgebühr pro Tag in Rechnung gestellt wird. Allerdings haben viele Firmen dieses System aufgegeben und bieten nun zwei Preise pro Einheit ohne gesonderte Grundgebühr pro Tag an. Das Unternehmen entscheidet nun, ab welchem Schwellenwert der zweite Preis pro Einheit berechnet wird. Dem Kunden wird ein Preis für die bis zu diesem Schwellenwert verbrauchten Einheiten pro Quartal in Rechnung gestellt, und der zweite Preis pro Einheit für den gesamten darüber hinausgehenden Verbrauch pro Quartal.

Seit der Liberalisierung der Gas- und Strommärkte bieten viele Unternehmen so genannte „Dual Fuel“- (bivalente) Tarife an, bei denen Kunden, die Gas und Strom vom selben Versorgungsunternehmen beziehen, einen Preisnachlass erhalten. Dieser Preisnachlass ist gewöhnlich ein fester Betrag pro Quartal oder Jahr und wird zusätzlich zu eventuellen Nachlässen für Zahlungen im Einzugsverfahren oder Sofortzahlungsrabatten gewährt.

3. Besteuerung von Erdgas

Seit dem 1. April 2001 ist die Klimawandelabgabe (Climate Change Levy) für den gesamten gewerblichen Energieverbrauch zu zahlen. Diese Abgabe gehört zu den Maßnahmen des britischen Programms zur Bekämpfung des Klimawandels, durch die die Energieeffizienz in der Wirtschaft insgesamt gesteigert werden soll, um die Treibhausgasemissionen zu verringern. Unternehmen in energieintensiven Sektoren wird ein Nachlass von 80 % auf die Abgabe gewährt, wenn sie sich in mit der Regierung ausgehandelten Vereinbarungen zur Erreichung ehrgeiziger Energiesparziele verpflichtet haben. Durchschnittlich erhöht sich der Gaspreis pro Einheit durch die Klimawandelabgabe um 7 %.

Der Mehrwertsteuersatz beträgt 17,5 % für gewerbliche Kunden und 5 % für Haushaltskunden. Vorbehaltlich der allgemeinen Steuerbestimmungen können Industrie- und Gewerbetunden die Mehrwertsteuer als Vorsteuer abziehen.

Der Hauptmechanismus der britischen Regierung zur Förderung erneuerbarer Energieträger ist die so genannte „Renewables Obligation“, d.h. ein Quotenmodell, das Stromlieferanten dazu verpflichtet, einen zunehmenden Anteil ihres Stroms aus erneuerbaren Energieträgern bereitzustellen. Lieferanten können ihre Verpflichtung erfüllen, indem sie entsprechende Zertifikate (Renewable Obligation Certificate, ROC) vorlegen, einen Betrag in einen Buyout-Fonds einzahlen, der 30 GBP/MWh entspricht (Stand 2002; der Betrag steigt jedes Jahr mit dem Einzelhandelspreisindex) oder eine Kombination aus beidem wählen. ROCs werden Erzeugern erneuerbarer Energien pro 1 MWh an erzeugtem Strom ausgestellt; diese werden dann von den Versorgungsunternehmen gekauft. Strom aus erneuerbaren Energieträgern ist von der Klimawandelabgabe ausgenommen, wodurch der Industrie für erneuerbare Energien zusammen mit der „Renewables Obligation“ bis 2010 1 Mrd. GBP an Unterstützung pro Jahr zufließen. Die Kosten der Verpflichtung werden bis zum Jahr 2010 einem Strompreisanstieg von rund 5 % gegenüber den Marktpreisen von 1999 entsprechen.

RUMÄNIEN

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Die zuständige Behörde im Erdgassektor ist die nationale Regulierungsbehörde für den Gassektor (ANRGN), eine autonome öffentliche Einrichtung, die vom Premierminister koordiniert wird. Gemäß den Bestimmungen von Artikel 8 Absatz 1 des Gasgesetzes Nr. 351/2004 ist die ANRGN für die Aufstellung, Anerkennung und Anwendung der Kriterien und Methoden zur Genehmigung von Preisen sowie für die Festlegung geregelter Tarife im Erdgassektor zuständig.

Im Jahr 2003 entwickelte die ANRGN eine neue Methode für die Berechnung von Preisen und geregelten Tarifen im Erdgassektor. Diese „Kriterien und Methoden zur Genehmigung von Preisen und zur Festlegung geregelter Tarife im Erdgassektor“ wurden in der Entscheidung Nr. 1078 des Präsidenten der ANRGN vom 18. Dezember 2003 bestätigt und im rumänischen Amtsblatt, Teil I, Nr. 40 vom 19. Januar 2004, veröffentlicht.

Die Mechanismen für die Berechnung von Preisen und geregelten Tarifen geben Ertragsobergrenzen für regulierte unterirdische Speicherungs- und Transportaktivitäten sowie Preisobergrenzen für die regulierten Verteilungs- und Versorgungsaktivitäten vor.

2. Gestaltung der Gaspreise

Im Jahr 2004 richteten sich die Preise für an abhängige Kunden geliefertes Erdgas nach der technischen Methode für die Gasversorgung der Verbraucher, d. h. direkt über das nationale Transportsystem oder über Verteilungssysteme. Bei den an das Verteilungssystem angeschlossenen Kunden zahlen Privatkunden und andere Verbraucherkategorien unterschiedliche Preise. Zur Festlegung von Preisen und geregelten Tarifen wurde eine Kosten-plus-Methode angewandt.

Entfallen ist ein „Briefmarkentarif“, d. h. ein Festbetrag in der regulierten Preisstruktur, der zur Deckung der Speicherkosten durch Festlegung differenzierter Tarife für jeden Untertagespeicher gedacht war, wodurch der Zugang durch Dritte zu Speichern und zum Bezug von Erdgas aus Untertagespeichern ermöglicht wurde. Seit April 2004 gelten neue Tarife für die Speicherung, die drei Komponenten umfassen: eine feste Komponente zur Kapazitätsreservierung, eine variable Komponente für die Gasinjektion in Speicher und eine variable Komponente für die Gasextraktion aus den Speichern.

Am 1. Juli 2004 wurde ein aus zwei Komponenten bestehender Tarif für den Transport festgelegt: einer festen Komponente für die Kapazitätsreservierung im NTS (nationalen Transportsystem) und einer variablen Komponente für die Gaszirkulation durch das NTS.

2.1. Industriekunden

Der Endpreis für abhängige Industriekunden richtet sich danach, ob sie direkt mit dem nationalen Transportsystem oder mit dem Verteilungssystem verbunden sind.

Der von abhängigen Industriekunden zu zahlende Endpreis umfasst:

- Bezugspreis für Erdgas (sowohl für Gas aus dem Inland als auch für Gasimporte),
- Transportpreis
- Preis für die Speicherung
- Verteilungspreis (nur für Verbraucher, die an das Verteilungssystem angeschlossen sind),
- Steuern auf Gas (entsprechend der im Inland produzierten Menge).

Bei zugelassenen Industriekunden ist die ANRGN nicht zur Festsetzung des Bezugspreises berechtigt, da dieser zwischen den Parteien frei ausgehandelt wird. Entsprechend den Rechtsvorschriften sind zugelassene Verbraucher jedoch zur Zahlung der von der ANRGN geregelten Tarife an die Dienstleister für Transport, Speicherung und Verteilung verpflichtet.

2.2. Haushaltskunden

Haushaltskunden sind Kunden, die an das Verteilungssystem angeschlossen sind. Sie zahlen einen Endpreis, der alle für Industriekunden aufgeführten Komponenten einschließt.

3. Besteuerung von Erdgas

Die von der ANRGN festgelegten Preise enthalten die Steuer auf Gas aus der Inlandsproduktion, die 7,4 EUR/1000 m³ beträgt (auf Erdgasimporte werden keine Steuern erhoben). Der Mehrwertsteuersatz beträgt 19 % für sowohl gewerbliche- als auch Haushaltskunden.

INTRODUCTION

Since 1 July 1991, a Community procedure has been in force, under Council Directive 90/377/EEC, for improving the transparency of gas and electricity prices charged to industrial end-users

In Accordance with Article 1(2) of that Directive, this note sets out a summary of the price systems applying in 2004 and supplements information provided in the half-yearly “Statistics in Focus” and annual “Gas prices” publications.

The survey on which the study is based was conducted by the Statistical Office of the European Communities and would not have been possible without the cooperation of the administrations, institutes, companies and associations responsible for the gas sector, to whom we express our sincere thanks.

SYMBOLS AND ABBREVIATIONS

m³	Cubic metre
MW	Megawatt (10 ³ kW)
kWh	Kilowatthour
MWh	Megawatthour (10 ³ kWh)
GWh	Gigawatthour (10 ⁶ kWh)
MJ	Megajoule
GJ	Gigajoule
TJ	Terajoule
kPa	Kilopascal
MPa	Megapascal
GCV	Gross calorific value
NCV	Net calorific value
EUR	Euro €
Cent	Euro cent (1/100 EUR)
CZK	Czech Koruna
DKK – ore	Danish Crown – ore = 1/100 DKK
LVL	Latvian Lats
HUF	Hungarian Forint
PLN	Polish Zloty
SIT	Slovenian Tolar
SEK	Swedish Crown
GBP	Pound Sterling
USD	US Dollar

BELGIUM

1. General framework

The Federal Minister for Economic Affairs is responsible for setting the maximum prices for the supply of natural gas to final customers pursuant to the law of 12 April 1965 on the transmission of gaseous and other products by pipeline and the law of 22 January 1945 on economic regulation and prices. At present, ministerial intervention, which occurs after the Electricity and Gas Regulation Committee (*Commission de Régulation de l'Electricité et du Gaz* – CREG) has expressed its opinion, only applies to prices for sale to non-eligible residential customers. Furthermore, there is a system of specific maximum prices for protected residential customers on low incomes or in precarious situations.

Network operators submit their tariffs for connection to transmission and distribution networks and use thereof to the CREG for approval. These tariffs must be in line with the general price structures set by the Royal Decrees of 15 April 2002 (transmission) and 29 February 2004 (distribution).

Since 1 July 2004, the gas market has been completely liberalised for all non-residential customers. In the Flemish Region, residential customers are also eligible. In the Walloon Region and Brussels Capital Region, residential customers will become eligible in 2007.

2. Pricing of gas

2.1. Industrial customers

Gas prices for industrial customers are made up of the following elements:

- energy price;
- transmission price;
- distribution price.

Sales of natural gas to industrial customers are governed by bilateral contracts or by suppliers' tariffs. Prices include a standing charge and a commodity charge. Prices can be affected by a number of factors including amounts used, regularity of use, etc.

The transmission price includes:

- transmission of natural gas using primary and secondary transmission pipes, including compression and pressure reduction on the network, throughput and pressure regulation systems and all connecting pipelines and the upkeep and utilisation of these systems;
- the flexibility service for the transmission network;
- basic services linked to the integrated operation of the transmission network :
 - administration and marketing of the various activities relating to gas transmission, liquefied natural gas terminals and storage;
 - technical management of the network;
 - connection;
 - access to the system of general data;
 - emergency balancing of the network.

The distribution price covers:

- charges for basic services:
 - the periodic charge for transmission, which covers reception stations, substations, pipelines, connections and metering facilities;
 - the periodic charge for the management of the network system, which covers:
 - administrative and commercial management of access to the network;
 - dispatching, flow management, odourisation and network balancing
 - the periodic metering charge;
- charges for supplementary services including pressure reduction for customers.

2.2. Domestic customers

The pricing system for eligible residential customers (Flemish Region) is similar to that described for industrial customers, except that the energy pricing is simplified (fixed charge where applicable and a unit price per kWh). For non-eligible residential customers (Walloon Region and Brussels Capital Region), prices are regulated (ministerial decrees of 12 December 2001 and 23 December 2003) and are as follows.

There are several types of domestic customer tariff:

- Tariff A, generally applicable, which includes a fixed charge and a two-installment commodity charge based on consumption.
- Tariff B, applicable to comprehensive natural-gas heating; the conditions cover heating, cooking and domestic hot water; immediately applicable when annual consumption exceeds 19 444 kWh, or 2 000 m³/Slochteren gas; includes a fixed charge and a commodity charge.
- Tariff C, applicable to the communal heating of blocks of not less than 10 apartments and all consumption recorded on the same meter; this is also a two-installment tariff.
- Specific social tariffs A, B and C for certain specific categories of customer (recipients of minimum subsistence and disability allowances, etc.).

3. Taxes on gas

Sales of natural gas are subject to 21% VAT.

An energy levy, introduced by a law of 22 July 1993 and amounting to 0.11589 cent per kWh in 2004, is applied to sales to domestic customers apart from those eligible for specific social tariffs.

A federal levy, 0.01237 cent per kWh in 2004, is applied to cover the running costs of the CREG and certain federal public service obligations. A surcharge to finance the social tariffs, 0.00382 cent per kWh in 2004, is also applied.

Fixed charges are collected at the regional level so as to guarantee the financing of public service obligations (social measures and measures to encourage the rational use of energy).

CZECH REPUBLIC

1. General framework

The joint stock company Transgas imports natural gas and sells it to nine distribution companies covering the whole area of the Czech Republic. Domestic gas production accounts for approximately 0.5 % of domestic consumption.

Act No. 458/2000 Coll., also known as 'The Energy Act', sets out the main legislative provisions governing the gas business. Since 1 January 2001, the Energy Regulatory Office set up under the Energy Act has been regulating the prices of electricity and natural gas instead of the Ministry of Finance. Gas prices are calculated quarterly and published in the 'Energy Regulatory Bulletin'.

The above-mentioned Act also defines the progress of gas market liberalisation and sets out 'the eligible' consumers. An eligible consumer is a natural or legal person who is entitled to choose the supplier of natural gas and is entitled to have regulated access to the transmission, distribution, line-pack and upstream pipeline network, and negotiated access to underground gas storage.

Opening of the gas market

From 1 January 2005: eligible consumers are all end-consumers with consumption of more than 15 million m³ of natural gas for one point of supply in 2003, and all electricity generation licence holders burning gas in thermal power stations or using gas for combined production of electricity and heat. From 1 January 2006, eligible consumers will be all end-consumers except households. From 1 January 2007, eligible consumers will be all end-consumers.

2. Pricing of gas

2.1. Industrial consumers

Regulation involves setting the maximum natural gas prices both for supplies from Transgas to distribution companies and for supplies from distribution companies to end-consumers. Natural gas prices are set as two-component maximum prices; the price of natural gas (CZK/MWh) and the capacity charge – annual payment for maximum daily consumption (CZK/MWh) or monthly standing charge (CZK per one point of supply). The maximum two-component prices are set for each regional distribution company and for the following categories of consumers:

- annual consumption of up to 630 MWh – commercial (this category has the same system and prices as households),
- annual consumption from 630 to 4 200 MWh – medium scale,
- annual consumption of more than 4 200 MWh - large industrial consumers.

Since 2002, these categories of consumers have been broken down into more detailed ranges, which are different for the distribution companies. Since 1 January 2002, maximum natural gas prices have been different for each regional distribution company.

Changes in regulated gas prices are made on 1 January of each year. In the event of significant changes in the import price of natural gas, further changes are made on 1 April, 1 July and 1 October.

2.2. Domestic consumers

Maximum natural gas prices consist of two components: the price of natural gas (CZK per MWh) and the monthly standing charge (CZK per one point of supply).

The maximum two-component prices are set for the end-consumers of regional distribution companies and for the following annual consumption ranges:

- annual consumption up to 1.89 MWh,
- annual consumption from 1.89 to 9.45 MWh,
- annual consumption from 9.45 to 63.00 MWh,
- annual consumption more than 63.00 MWh.

Since 1 January 2002, maximum natural gas prices for households have been different for each regional distribution company.

3. Taxes on gas

VAT is 19 %

DENMARK

1. General framework

Regulation of gas prices and state of play in liberalisation process: The Danish natural gas market has been fully liberalised since 1 January 2004. Thus, domestic consumers can also buy their natural gas freely on the market. The legal status is described in the Act on natural gas supply.

The actual gas price depends on the Rotterdam gas and fuel oil spot price. The price of natural gas for both industrial consumers and domestic consumers consists of three elements. The first is an energy charge, which depends on the amount of consumption. The second element is distribution costs, which also depend on the amount of consumption. Finally, there is a standing charge, which depends on the size of the gas meter.

2. Pricing of gas

2.1. Industrial consumers

Tariff/price components including rebates (energy charge, standing charge, transmission and distribution costs, etc): The price systems for both industrial and domestic consumers are basically the same. Set out below are some factors which affect price.

Factors affecting tariffs/prices (demand levels, interruptibility clauses, peak/off-peak periods, etc.): Rebates are negotiable on the basis of an individual contract stating conditions with respect to warnings in case of interruptions. Industrial consumers can choose between different schemes. For example, there is a scheme whereby the price can be fixed for a specific period

2.2. Domestic tariff

Tariff/price components including rebates.

The price systems for both industrial and domestic consumers are basically the same.

Factors affecting tariffs/prices.

Domestic consumers can choose between different schemes. For example, there is scheme whereby the price can be fixed for a specific period.

3. Taxes on gas

The tax on natural gas is € 0.273 (202 øre) per Nm³ (Normal cubic meter), which is supplemented by a carbon dioxide tax of € 0.030 (22 øre) per Nm³. Rules on exemptions and reimbursements differ for the respective taxes. Most VAT registered companies are exempted from the natural gas tax. Rules governing refunds of the carbon dioxide tax are linked to the production process at plant level. Companies are eligible for a 75% refund on electricity used for heavy-industrial processes, a 10% refund on light-industrial processes and no refund on electricity used for heating. Domestic consumers do not qualify for any refunds.

GERMANY

1. General framework

Implementation of the EU Directive for a single market for electricity and gas is at an advanced stage. The Federal Government presented its Energy Industry Act (*Energiewirtschaftsgesetz – EnWG*) amendment proposal in July 2004. The *Länder*, who have to approve the Act, commented on the draft in September 2004. The draft has been under discussion in the German Parliament since the end of October. The Act was expected to be implemented in spring 2005. Under the draft, the newly-established regulatory authority is to be granted far-reaching competences. In addition to the powers originally envisaged, provision is also made for the introduction of incentives regulation from 2007. This is intended to ensure that progress in network productivity is passed on to transportation customers over the course of time via network charges.

Apart from the efforts to amend the Energy Industry Act, two orders specifying the economic and technical framework for access to the system for gas (and electricity respectively) – the gas network access order (*Gasnetzzugangsverordnung – GasNZV*) and the access charges order (*Gasnetzentgeltverordnung - GasNEV*) – are currently under discussion. The draft gas network access order makes provision for the introduction of entry/exit terms for supra-regional and regional pipelines. The draft gas access charges order contains provisions concerning the cost basis for system charges at distribution level and for comparative procedures. With regard to transmission pipelines, the regulatory authority is to be empowered to conduct a comparison based on the comparative market principle. The orders were to be implemented with the amended Energy Law in spring 2005.

2. Pricing of gas

The market behaviour of gas supply companies is influenced by gas-to-gas competition and by inter-fuel competition generated by the market presence of other forms of energy.

Gas suppliers compete with other gas companies for customers as well as with other sources of energy such as heavy fuel oil, gas oil, coal, electricity and district heat. With such tough competition, the price of gas in the marketplace has to be competitive for each application. The prices users pay for gas are negotiated between the supplier and the consumer on the basis of a common evaluation of the criteria relevant to an assessment of the competitive position.

For the consumer, the competitive price is determined from all the costs one has to pay for the conversion of the particular feedstock into useful energy, i.e. the cost of the fuel and the cost of converting a source of energy into useful energy (capital charges and other running costs). In addition to these quantifiable cost parameters, a consumer's choice of energy also depends on qualitative criteria such as security of supply, environmentally sound use of energy and convenience of use.

2.1. Industrial consumers

In the industrial sector, the prices at which major users receive gas are negotiated by the parties to the particular contract on a case-by-case basis. Standard rates do not exist in Germany, given that inter-fuel competition differs for each individual industrial customer.

Two-part pricing. As a rule, the gas price comprises a demand charge and a commodity charge:

- The demand charge represents the amount payable by the consumer for specific rights to the agreed capacity: the consumer acquires these rights for an unlimited period of time. Industrial consumers with interruptible supply contracts must operate dual-fuel plant and must store fuel oil whenever it is not possible to reduce the volume of gas taken by technical measures. In return, these customers either do not pay a demand charge or only pay a reduced demand charge, determined for example by the term of the interruptible agreement.
- The commodity charge is the charge for the gas taken.

Competition with heavy fuel oil and gas oil. Gas companies throughout Germany face similar competitive environments for the different industrial consumer categories. In the case of the I1 (116 000 kWh) through I3 (11.63 million kWh) categories, gas oil is the main competitor. In the case of I4 (116.3 million kWh) consumers, gas competes with both gas oil and heavy fuel oil. For the largest industrial users (I5, 1.163 billion kWh), heavy fuel oil is the most important competitor.

Price adjustment clauses. In the industrial sector, the gas prices agreed during contract negotiations only reflect the competitive situation at the time the contract is concluded. These prices are adjusted to market changes on the basis of price adjustment clauses where the parameters and reference periods are individually negotiated. In Germany, the "fuel oil clause" is often used, reflecting the competitive situation. Under the fuel oil clause, the price of gas is geared to the price of oil.

Gas prices are automatically adjusted at intervals agreed in the gas contracts. For example, there may be quarterly or monthly adjustments. On each adjustment date the price of gas is adjusted to reflect average fuel oil prices during an earlier, contractually agreed reference period. In Germany, the oil prices used in the price adjustment formulae are the prices published each month by the Federal Statistics Office.

2.2. Domestic consumers

In the residential and commercial sector, individual gas pricing is not practicable because of the large number of consumers. Uniform tariffs for the different customer groups are determined by each gas supplier (about 730). Nationwide tariffs do not exist in Germany, given the differences in competitive situation.

Two-part pricing. The gas price comprises a standing charge and a commodity charge:

- The standing charge represents the amount payable by the consumer for specific rights to supply facilities and services: the consumer acquires these rights for an unlimited period of time.
- The commodity charge is the charge for the gas taken.

Price adjustment clauses. The principle of the fuel oil price indexation formulae (Point 2.1) pegging the price of gas to the price of gas oil also applies for residential and commercial users. Rates fixed for residential and commercial users are not usually adjusted via price adjustment clauses. They are generally modified as and when changes in market conditions necessitate such a modification.

3. Taxes on gas

The tax rate for natural gas when used as a heating fuel is € 5.50/MWh, that for light heating oil € 61.35/1 000 l, for heavy heating oil € 25/1 000 kg and for liquid gas € 60.60/1 000 kg.

Tax reductions for the manufacturing sector

The manufacturing industry in Germany has been granted a special tax reduction, namely 40% tax relief on ecological tax, i.e. for natural gas this means 40% of € 3.66/MWh. The figure of € 3.66/MWh is made up of the increases in the tax on natural gas since 1 April 1999. In relation to the tax rate for natural gas (€ 5.50/MWh) tax relief amounts to € 1.464/MWh. This tax reduction also affects gas, water, power and district heat suppliers as undertakings in the manufacturing sector. Undertakings in the manufacturing sector can also benefit from further tax relief under what is known as "peak adjustment".

ESTONIA

1. General framework

The main legal act regulating the Estonian gas market is the Natural Gas Act (as from 1 July 2003). This Act regulates activities related to the import, distribution and sale of natural gas by means of gas networks, and connection to networks. Under the Act, a seller of gas must obtain the approval of the Energy Market Inspectorate for the maximum prices of gas to be sold to non-eligible final customers.

A seller of gas may sell gas within its licensed territory at a price which does not exceed the maximum price approved by the Inspectorate. Maximum prices are approved on the basis of the quantity of gas consumed per calendar year and have to be applied uniformly over the entire licensed territory of a seller of gas. Sellers of gas are obliged to publish the maximum prices set within their licensed territory in a daily national newspaper at least three months before the date as of which such prices apply.

A network operator has to submit network services prices and the bases for setting such prices to the Inspectorate for approval, except in the case of gas transit.

The Inspectorate has the right to:

- approve the maximum prices for gas and the prices for network services,
- establish temporary prices for the transmission or distribution of gas for no longer than two months in situations where the transmission or distribution prices are not justified or the gas undertaking does not comply with a precept issued by the Inspectorate.

The Gas Market Act provides the necessary framework for opening up the market and implementing EU principles. At the moment, the gas market has been opened up to the extent of 95 % in Estonia.

An eligible customer is a final customer or a gas undertaking whose installation consumes more than 200 000 m³ of gas per calendar year. An eligible customer has the right to purchase gas from any provider within the technical limits of the network.

2. Pricing of gas

The approved price is calculated on the basis of the price cap and consumer price index which applied before the period, and on the basis of the efficiency factor, i.e. the cost reduction factor (x) determined by the regulator. Prices subject to ex-ante regulation by the Inspectorate comprise a price cap for small users of natural gas and for network services.

Charges for services related to the main activity of the company which are subject to ex-post regulation comprise connection charges reviewed by the regulator, natural gas prices for eligible customers, charges for changing the technical conditions of gas consumption and charges for other services.

There is only one importer of gas, and 16 or so distribution companies.

2.1. Industrial consumers

In the industrial sector, prices are negotiated by the parties to a particular contract on a case-by-case basis.

2.2. Domestic consumers

The tariff rates depend only on the annual consumption volume and are grouped as follows:

- up to 200 m³ per year,
- 201 – 750 m³ per year.
- 751 – 3 000 m³ per year,
- 3 001 – 10 000 m³ per year,
- 10 001 – 200 000 m³ per year.

There are no specific social tariffs for gas.

3. Taxes on gas

Natural gas sales are subject to 18% VAT.

GREECE

Information for the gas price systems in Greece has not been made available.

SPAIN

1. General framework

The Royal Decree-Law 6/2000 of 23 June 2000 on *urgent measures to strengthen competition on goods and services markets* amended Law 34/1998 on hydrocarbons and established a mandate in order to develop an *Integrated Financial Scheme* for the natural gas sector that included a third party access regulation (including TPA tariff), a new end-user tariff based on the pressure of supply and a revenue system for the regulated activities

The above principles were detailed thoroughly by the Ministry of Economy in the Royal Decree 949/2001 of 3rd August. This regulation set the framework of the Integrated Financial Scheme, including end-users and TPA

tariff structure, the conditions and requirement for TPA access, and the main components and principles to estimate the revenue of companies.

2. Pricing of gas

Since 2002, in accordance with Royal Decree 949/2001, every year the Ministry publishes an Order with end-user tariffs that apply to the whole country, and which are broken down into four groups according to supply pressure,

- Group 1: for supplies over 60 bar
- Group 2: for supplies between 4 and 60 bar
- Group 3: for supplies below 4 bar
- Group 4: for interruptible users

Each Group contains different tariffs depending on the volume of gas consumed, and every tariff has two components:

- The energy term, that is charged for each Kwh of gas consumed.
- The fixed term, that is charged even if no gas is consumed. For Group 3 this is a fixed amount per month, but for Group 2 and Group 1 it is a fee applied to the daily-contracted flow.

Each Order includes the initial tariff charged for the current year and a mathematical formula for a quarterly revision according the evolution of the international cost of the natural gas.

The revision formula is indexed to oil derivatives (according to the “supply basket” of the tariff market).

This pressure-based tariff ended with the previous scheme founded on the division among industrial and household markets, although the tariff applied to the natural gas used as a raw material for fertilizers temporarily remains in force.

The Order currently in force was published on 31 January 2005.

3. Taxes on gas

The only tax levied on natural gas is VAT at the standard rate of 16 %.

FRANCE

1. General framework

Law No 2003-8 on the gas and electricity markets and public service energy was an important step for the gas sector as it introduced new operating rules. The main provisions are as follows:

- Network operators must guarantee the right of eligible customers, their suppliers and their representatives to access the natural gas transmission and distribution infrastructure and tanker terminals;
- Eligible customers may freely choose their suppliers;
- So as to prevent cross-subsidies and distortions of competition, operators carrying out more than one activity within a single undertaking must prepare separate accounts for each activity carried out in the natural gas sector;
- The setting up of an independent regulatory authority for the natural gas sector, the Energy Regulation Commission (*Commission de Régulation de l’Energie – CRE*);
- Public service obligations are laid down.

Furthermore, Law No 2004-803 on public service electricity and gas and electricity and gas companies extended this law by introducing a negotiated system of third party access to stocks.

In consequence, the French gas market is organised as follows:

- Two operators of natural gas transmission networks: Gaz de France Réseau Transmission and Total Infrastructure Gaz France (TIGF);
- One distribution network operator, Gaz de France Réseau Distribution, which allows all suppliers to access the distribution network to transport natural gas to their customers. It is responsible for all tasks concerning the distribution of natural gas and guarantees non-discriminatory, transparent and equitable access to the network. Revenue levels and transmission tariffs are set by the CRE and the public authorities;
- 22 operators of local public natural gas distribution networks with their own tariffs for use of their network, represented by local distribution companies (semi-public and public companies);
- 27 authorised gas suppliers including Gaz de France, Total, EDF, Statoil, ENI, Gaselys, Rhodia Energy, Electabel, E.ON Ruhrgas, Gas Natural Commercialisation France, Distrigaz, Nosrk Hydro, Wingas GmbH, BP, Iberdrola and Altergaz.

Alongside these regulatory issues, Gaz de France and the State have agreed to sign a public service contract for the 2005-2007 period. This mainly deals with the safety and continuity of supply to the whole of France, improvements of infrastructure in line with increased demand for gas, inspections by Gaz de France to ensure the safety of customers and third parties, refurbishment of distribution pipelines and measures to combat the greenhouse effect.

Since 1 July 2004, the gas market for professional customers has been open to competition. The market for domestic customers will be open to competition from 1 July 2007.

2. Pricing of gas

The tariffs shown below are tariffs for the sale of gas to eligible customers and eligible customers who have not exercised their eligibility and therefore continue to receive the regulated tariffs.

The sale price of gas to eligible customers who have exercised their eligibility is unrestricted. Eligible customers enter into a contract to purchase natural gas with a supplier authorised by the Minister for Energy. As well as the energy charge, customers pay a transmission charge (covering transmission, distribution and tanker terminals) which is regulated on the proposal of the CRE, and any cost of access to stocks under the commercial offers published by the operators (Gaz de France and TIGF).

As at 1 April 2005 37% of eligible customers (61% of transmission customers and 18% of distribution customers) had exercised their eligibility.

Gas pricing is based on two main principles:

- **cost-based pricing**, under which price changes are linked to changes in costs, with the margin being set exogenously. More precisely, it is a pricing system based on the marginal cost of development and which aims to optimise the geographical spread of gas availability in the country and ensure the development of the network;
- **equal treatment of customers**, which means that pricing is based on their profile and consumption volume rather than on the use made of the gas or the value gained from it.

In accordance with these general principles, gas tariffs in France are fixed using two intervention methods:

- **the price regulation system** for gas, which requires that all gas tariffs for non-eligible customers be subject to a joint decision of the Minister for the Economy, Finance and Industry and the Minister for Energy following an opinion delivered by the CRE pursuant to Article 7 of Law No 2003-8 of 3 January 2003. For customers connected to the distribution network (including domestic customers), such decisions take the form of ministerial orders, while for customers connected to the transmission network or similar they take the form of tacit approval.
- under **the contract between the State and Gaz de France**, a tariff formula provides a framework for price changes affecting customers connected to the distribution network. This formula enables natural gas distributors' final price for customers to fully reflect variations in the cost of importing gas. Over time, this has a smoothing effect which alleviates the volatility in the price of oil products.

These formulae reflect developments in:

- supply costs, i.e. the purchase of gas and directly related costs. Almost all French supply is covered by long term “take or pay” purchase contracts which include indexation clauses for oil products based on the international price in dollars;
- internal charges not linked to supply costs, so that consumers benefit from any gains in productivity on the part of distribution companies.

2.1.1 So-called “subscription” tariffs for manufacturing companies

These tariffs are mainly offered to customers connected to natural gas transmission networks.

These tariffs change in line with supply costs and inflation.

In the event of any tariff change, a price schedule must be filed with the Ministry of the Economy, Finance and Industry, which has the right to oppose the change.

- **Gaz de France**

There are two possible types of contract with Gaz de France, depending on whether:

- consumption is less than 300 000 kWh per year (standard contract);
- consumption is greater than 2 GWh per year (direct delivery contract).

If annual consumption is between 300 000 kWh and 2 GWh, customers may choose either type of contract, according to their needs.

The GDF STS tariff is applied to customers in the Gaz de France transmission network. It comprises four elements:

- an annual standing charge which is the same at any point in the network;
- an annual premium for the winter daily throughput requested by the customer. Paying this premium guarantees the customer this daily supply throughout the year;
- a fixed annual premium for any supplementary throughput requested during the seven months of the summer period only;
- commodity charges which differ according to the season (winter/summer) and three consumption bands:
 - Band 1: 0-24 GWh per year
 - Band 2: 24-200 GWh per year
 - Band 3: > 200 GWh per year

Summer prices are lower than winter prices.

The elements of the STS tariff are the same on the main pipelines which link the different gas supply sources. On network spurs, the tariff elements other than the standing charge are supplemented by charges specific to each spur (toll method).

- **the Gaz de France S2S tariff**, which was introduced on 1 November 1998, is aimed at public distribution customers and is suitable for all types of use: heating, processing and cogeneration. It comprises:
 - a standing charge;
 - a fixed premium for the daily winter throughput, expressed in kWh/day;
 - a reduced fixed premium for summer for any additional throughput requested by the customer during the seven months in question (April to October);
 - commodity charges which differ according to the season and include three consumption bands: from 0 to 3 GWh/year, from 3 to 200 GWh/year and over 200 GWh/year.

The S2S is more economical than the B2S for consumption exceeding around 5 million kWh/year.

- **TEGAZ (Total group)**

With TEGAZ, eligible customers can choose between three types of contract; the “made to measure” (*sur mesure*) contract which enables them to choose their own price formulae, indices and coverage products, while adapting consumption levels to production constraints, the “flexibility” (*souplesse*) contract which is based on

real needs so as to enable customers to manage their energy purchases in a flexible manner, and the “serenity” (*sérénité*) contract.

- **TEGAZ's "regularity" (*régularité*) or R tariff** comprises the following five elements:
 - an annual standing charge per delivery point;
 - a fixed annual premium based on a maximum daily throughput specified by the customer, which TEGAZ undertakes to supply throughout the year;
 - a reduced fixed annual premium for any consumption in addition to the daily specified throughput in summer (April to October inclusive);
 - a premium proportional to the number of kWh actually delivered. Seasonal commodity charges (winter prices, reduced summer prices), with three consumption bands:
 - Band 1: 0-24 GWh per year
 - Band 2: 24-75 GWh per year
 - Band 3: > 75 GWh per year
 - a load-matching discount based on the customer's annual modulation rate.

The modulation rate is a good indicator of consumption regularity. It is expressed in terms of the number of days per year and is defined by the ratio “annual consumption/maximum daily throughput”. The load-matching discount is granted for any modulation rate greater than 100 days per year.

The S tariff on TEGAZ's transmission network consists of a standing charge, two throughput brackets, commodity charges which differ according to the season (winter/summer) and a consumption band. There is no reduced fixed annual premium.

Contracts are signed for a period of three years.

2.1.2. Gaz de France's public distribution prices for domestic and professional customers

Public distribution prices are regulated and the average rate of change is set by order of the Ministry of Economic Affairs, Finance and Industry.

Prices for such customers are made up of the following:

- an annual standing charge;
- one or more prices for consumption.

There are six tariffs depending on annual consumption and, in certain cases, depending on the seasonality of consumption, thus enabling tariffs to be better suited to different profiles (communal boilers, SMIs, SMEs, etc.):

- the basic tariff for annual consumption less than 1 000 kWh which usually means customers who use gas only for cooking;
- the B0 tariff for annual consumption between 1 000 and 6 000 kWh/year (usually cooking and hot water);
- the B1 tariff for annual consumption between 6 000 and 30 000 kWh/year, usually for individual heating, which may or may not include cooking and hot water;
- the B21 tariff for annual consumption between 30 000 and 150 000-350 000 kWh/year, usually for heating which may or may not include the production of hot water in medium-sized steam plants;
- the B2S tariff for annual consumption higher than 150 000-350 000 kWh/year. The B2S tariff is seasonal: winter consumption (November-March) is charged at a higher price than summer consumption (April-October);
- the B2M standby tariff for supplementary supplies or gas used to boost other energy sources (ratio between annual quantities/daily throughput of less than 60 days).
- **the TEL tariff**, which was created in 1992, is intended for very large boiler rooms. It comprises an annual standing charge and commodity charges differentiated between winter (from November to March) and summer (from April to October). It also includes reductions when the consumption thresholds (4 million kWh in winter and 2 million kWh in summer) are surpassed.

In the 150 000-350 000 kWh range, the question of whether the B21 or the B2S tariff is cheaper depends on customers' seasonal consumption. The calculation has to be made on a case-by-case basis.

Standing charges are applied to the whole of GDF's public gas supply, as are the gas charges of the basic and B0 tariffs. In contrast, the gas charges of the B1, B21 and B2S tariffs are grouped into six levels according to the costs of delivering gas for public distribution.

2.1.3. Individual contracts

Gas companies may offer interruptible-supply contracts to high-consumption customers (those consuming more than 20 GWh/year). Such customers thus undertake to stop consuming gas should the supplier so request. In the event of supply crises or (where the contract so allows) at times of peak demand, gas companies can give customers notice that their supply will be cut off. The period of interruption is not fixed.

Customers with interruptible-supply contracts must therefore be able to switch to another energy source at any time. As a result, they must keep back-up equipment in working order. They must also undertake to consume at least 80% of the annual quantities which they have agreed.

Gas companies incentivise customers to enter into such contracts either through fixed rate reductions or by guaranteeing prices in comparison with oil products.

2.2. Tariffs for third-party access to gas infrastructure (transmission and distribution networks and tanker terminals)

In the gas sector, there are three different types of tariff for the use of infrastructure, i.e. for the use of transmission networks, distribution networks and liquefied natural gas facilities. These tariffs are regulated on the proposal of the CRE.

Pursuant to Article 7 of the law of 3 January 2003, each of these tariffs is set using published, objective and non-discriminatory criteria on the basis of the costs incurred by the operators. These costs include operating costs and capital charges (depreciation and compensation for use of capital). These costs are assessed by the CRE and recovered through tariffs.

2.2.1 Tariffs for the use of natural gas transmission networks

Following a proposal of the CRE (25 July 2003), the initial tariffs for the use of transmission networks were set by Decree No 2004-9994 of 21 September 2004.

A decree setting out the general pricing principles is currently being examined by the Council of State and will allow the entry into force of the price structure proposed by the CRE on 27 October 2004.

2.2.2. Tariffs for the use of public natural gas distribution networks

Decree No 2005-22 of 11 January 2005 set the tariff principles for the use of distribution networks.

The order of 14 January 2005 set the initial regulated tariffs for the distribution of natural gas following the CRE proposal of 26 December 2003.

2.2.3 Tariffs for the use of liquefied natural gas facilities

Following a proposal from the CRE on 25 July 2003, the initial tariffs for the use of liquefied natural gas facilities were set by Decree No 2004-994 of 21 September 2004.

A decree setting out the general pricing principles is currently being prepared.

3. Taxes on gas

Sales of gas are subject to value-added tax. Industrial and service-sector customers may claim back VAT. Since 1 January 1999, the rate of VAT on standing charges (5.5%) has been different from that on commodity charges (19.6% since 1 April 2000).

A specific tax on the use of natural gas as an industrial fuel, the Domestic Tax on Natural Gas Consumption (*Taxe Intérieure à la Consommation de Gaz Naturel* - TICGN), was introduced on 1 January 1986. The rate of this tax is EUR 1.19/MWh. The use of gas for heating residential buildings or as a raw material is exempt. TICGN is payable by non-exempt customers whose annual consumption exceeds 5 GWh per year, with an allowance on the first 4.8 GWh per year used.

IRELAND

1. General framework

The Gas (Interim Regulation) Act 2002 established responsibility for the regulation of the Irish Gas Market under the Commission for Energy Regulation (CER). All Industrial or Commercial customers are currently eligible for Third Party Access in the Irish Gas Market. The domestic market is due to open by mid-2005 at which time 100 % of the market will be open to competition.

2. Pricing of gas

2.1. Industrial consumers

There are three published tariffs available to Non Daily Metered Industrial/Commercial Customers. Prices on these rates were subject to a regulatory review in October 2004 when they increased by 16 %.

In the Daily Metered Market Sector up to 270 GWh per annum, a Regulated Tariff Formula (RTF) applies. This is a transparent contract pricing mechanism approved by the CER.

The market above 270 GWh has been declared fully competitive and is not subject to price controls.

Standard Industrial/Commercial Tariff

This tariff consists of four decreasing rate blocks and a monthly standing charge. It is generally suitable for customers consuming less than 450,000 kWh per annum

I/C Blocked Rate Tariff Profile		
Supply Charge	€ 96.48 per year	Applied monthly & bi-monthly
Band 1 (0-6,000 kWh)	€ 0.03564 per kWh	Banding is applied on a monthly & bi-monthly basis
Band 2 (6,001-15,000 kWh)	€ 0.03290 per kWh	
Band 3 (15,001-30,000 kWh)	€ 0.03015 per kWh	
Band 4 (30,001+ kWh)	€ 0.02742 per kWh	
Prices exclude VAT		

Demand & Commodity 1 Tariff

This tariff is generally suitable for customers consuming between 450,000 and 2,400,000 kWh per annum. It consists of an annual standing charge with a single flat rate for all gas used.

Demand & Commodity 1 Profile		
Supply Charge	€ 1928.33 per year	Applied monthly
Meter Charge	€ 96.44 per year	Applied monthly
Commodity rate	€ 0.02413 per kWh	
Prices exclude VAT		

Demand & Commodity 2 Tariff

This tariff is generally suitable for customers using more than 2,400,000 kWh per annum. It consists of an annual standing charge with a single flat rate for all gas used.

Demand & Commodity 2 Profile		
Supply Charge	€ 5784.95 per year	Applied monthly
Meter Charge	€ 96.44 per year	Applied monthly
Commodity Charge	€ 0.02247 per kWh	
Prices exclude VAT		

2.2. Domestic consumers

Customers have a choice of 4 tariff rates as follows.

Standard Rate Profile		
Supply Charge	€ 180.26 per year	Applied bi-monthly
Commodity Charge	€ 0.02390 per kWh	
Prices exclude VAT		

Super Saver Rate Profile		
Supply Charge	None	
Minimum Take	16000 kWh per year	
Commodity Charge	€ 0.03145 per kWh	
Prices exclude VAT		

Economy Rate Profile		
Supply Charge	None	
Minimum Take	8750 kWh per year	
Commodity Charge	€ 0.04141 per kWh	
Prices exclude VAT		

Reducing Rate Profile		
Supply Charge	€ 33.44 per year	Applied bi-monthly
Band 1 (0-585 kWh)	€ 0.06291 per kWh	Banding is applied on a bi-monthly basis
Band 2 (586-1170 kWh)	€ 0.04717 per kWh	
Band 3 (1171+ kWh)	€ 0.03335 per kWh	
Prices exclude VAT		

3. Taxes on gas

VAT is charged at a rate of 13.5 % on gas in Ireland. There are no other taxes currently applying to natural gas.

ITALY

1. General framework.

Following the European Gas Directive 98/30/01, the legislative Decree No 164/2000 was issued, which came into force on 21 June 2000. The main features of this Decree are:

- market opening (eligible customers)
 - up to 31 December 2002:
 - final* customers over 200,000 m³/year including consortia of companies (individual consumption greater than 50,000 m³/year)
 - all gas-fired* power generators
 - gas producers* located in Italy
 - wholesalers* and local distribution companies
 - as from 1 January 2003: all customers.
- Separation of activities
 - Each activity of the gas sector related to gas infrastructures is legally separated from production, import, and sales (wholesale and final customers) activities. It is only possible for a company to perform transport and storage activities, with unbundling of accounts.

- Gas can only be sold by companies with no other activities within the gas sector, except import, export and wholesale customer activities.
 - The activities of distribution and sales to end-users must be legally separated.
 - Storage must be legally separated or can be part of the network company but unbundled.
- Antitrust ceilings
 - As of 1 January 2002: input into the national transmission system gas (imported or produced) is restricted to 75% of the annual domestic gas consumption (- 2% each year up to 61%).
 - As of 1 January 2003: input to the final market is restricted to 50% of annual domestic gas consumption.

2. Pricing of gas

2.1. Industrial customers

Before the liberalisation of the gas market in Italy, prices for natural gas sales were calculated in accordance with national agreements established between SNAM (dominant supply company) and the most representative industrial association (*Confindustria* and *Confapi*).

Prices for firm supply were composed of:

- an annual subscription based on the cost of service
- a standing charge based on the capacity at the customer's disposal
- a commodity charge based on the quantity of gas consumed.

The commodity charge was updated each month with reference to the average quotations of diesel-oil, low sulphur fuel oil (LSFO) and high sulphur fuel oil (HSFO) of the 12 months preceding the month of supply.

Prices for interruptible supplies, related to LSFO international quotation, were different in relation to the period of interruptibility (4, 8, 12 or 16 weeks per year).

At the end of 2001, the above charges were the most widely applied.

As a result of the liberalisation, new prices negotiated between the different sellers and buyers are replacing the old price methodology. Pricing systems are different for each seller (competitive market) but it is important to point out that access to public facilities (transmission networks, storages, LNG plants and local distribution networks) is regulated by tariffs determined with reference to criteria given by the Energy Regulator (*Autorità per l'Energia Elettrica e il Gas*). New industrial prices are communicated to the Energy regulator every three months, in accordance with the categories listed by Eurostat.

2.2. Domestic customers

As far as the tariffs to domestic consumers are concerned, the tariffs charged by local distribution companies (LDCs) to their end users are determined on the basis of a conventional procedure settled by the Energy Regulator and have to be published by the LDCs. These prices differ from town to town.

The commodity charge is updated every three months with reference to the average quotations of gas-oil, LSFO and crude oil of the six months preceding the month of supply.

As of January 2003, since all customers will be eligible, the gas prices for domestic consumers will be renegotiated. The Energy Regulator established a reference price that the selling company previously acting as part of the local distribution company must continue to offer to local civil customers until they change their supplier.

3. Taxes on gas

- Residential sector

There is a national excise tax on natural gas sales. The rates applied during 2004 are shown in the following table, which shows standard consumer prices reported to Eurostat.

	€/m ³	
Standard consumers	Middle-North	South
T1	0.040000	0.0386516
T2 (<250 m ³ /year)	0.040000	0.0386516
T2 (>250 m ³ /year)	0.17320	0.1242182
T3	0.17320	0.1242182

In addition, there is a regional tax of up to € 0.031 per m³ depending on the region and on the consumption. In any case, this additional tax cannot exceed 50% of the value of national excise tax. Regional administrations establish their own values.

- Industrial sector

Natural gas used for industrial purposes is subject to an indirect tax amounting to € 0.012498 per m³ for consumption up to 1 200 000 m³/year and € 0.0074988 per m³ above that consumption. In addition, there is a regional tax between € 0.00516 and € 0.031 per m³ depending on the region. In any case, this additional tax cannot exceed 50% of the value of national excise tax.

Value added tax

For domestic consumers VAT rate is 10% if the gas is used only for cooking and hot water up to 250 m³ per year, otherwise, it is 20%. For industrial consumers, the general rate is 20%.

The provisions of the new Directive 2003/55/CE have been largely implemented by the legislative decree No 164/2000 and, with reference to article 22, by Law No 239/2004. Only the provision of Article 9 on unbundling relates to the organisation and the decision-making of a separate legal transport or distribution company.

CYPRUS

Information for the gas price systems in Cyprus has not been made available.

LATVIA

1. General framework

Pursuant to the Energy Law and Law on Regulators of Public Services of the Republic of Latvia, tariffs of natural gas for all users and methods of calculating tariffs are confirmed by the Public Utilities Commission (the Regulator).

2. Gas pricing

The methods for calculating tariffs are confirmed for the following types of services: transmission of natural gas, storage, distribution and sales. Pursuant to the methodology applied, tariffs for transmission, storage, and distribution services and final sales tariffs are approved for all users of natural gas. The final sales tariffs are

approved in relation to the volume of gas consumed by users annually and are tied to 3.5 % residual fuel oil quotations in the Rotterdam stock exchange BARGES FOB ARA.

Based on final consumption of natural gas, users are divided into eight groups. Users of the first two groups with annual gas consumption of up to 500 m³ and from 500 to 25 000 m³ are theoretically attributed to populations using gas for their everyday needs plus heating while others are regarded as industrial and commercial users. The tariffs are tied to six residual fuel oil quotation USD/t groups. Separate tariffs have been approved for gas used in transport. As regards sales tariffs, a constant monthly subscription fee is set for all gas users.

Tariff structure

Final sales tariffs for natural gas in LVL/thsd m³ having a calorific value of 7900 ccal/m³ excluding VAT:

User groups with yearly gas consumption, thsd m ³	Residual fuel oil price quotation, USD/t					
	Up to 80	Up to 112	Up to 121	Up to 128	Up to 140	Over 140
1. Under 0.5	X	X	X	X	X	X
2. From 0.5 to 25	X	X	X	X	X	
3. From 25 to 126	X	X	X	X	X	
4. From 126 to 1260	X	X	X	X	X	X
5. From 1260 to 12 600	X	X	X	X	X	X
6. From 12 600 to 20 000	X	X	X	X	X	X
7. From 20 000 to 126 000	X	X	X	X	X	X
8. Over 126 000	X	X	X	X	X	X

The quotation of residual fuel oil is performed twice a year on 10 June and 10 December, taking into account the average quoted price of residual fuel oil in the previous six months (December – May; June – November) and is applied for the period of 1 July to 31 December and 1 January to 10 June. On the basis of the quotation, the JSC "Latvijas Gāze" informs users of the tariffs applicable for the next half-year.

Rebates

For customers paying their bills on time, and so as to promote payment for gas used, the JSC "Latvijas Gāze" offers discounts to industrial and commercial users of up to LVL 0.60 for thsd m³ excluding VAT. Customers receive one month's discount where advance payments for 12 months are made. The JSC "Latvijas Gāze" offers a monthly discount of LVL 0.30 excluding VAT to families with three or more young children who have been acknowledged as indigent, and to disabled persons of group 1 and 2 living alone or with young children, pursuant to the Regulations No.97 of 25.05.2003 of the Cabinet of Ministers of the Republic of Latvia.

3. Taxes on gas

In addition to the approved tariffs a VAT of 18 % is applied to users. No excise duties or other specific taxes are levied in Latvia for natural gas.

LITHUANIA

1. General framework

The following legal acts of the Republic of Lithuania regulate gas prices:

- Law on Energy (2002, No. IX-884; 2003, IX-1644),
- Natural Gas Law (2000, No. VIII-1973; 2002, No. IX-927),
- Natural gas prices calculation methodology approved by the National Control Commission for Prices and Energy on 21 May 2002,
- Natural gas transmission, distribution, storage and supplying rules, approved by Order of the Minister of Economy No. 43 on 5 February 2002.

The general principles of the natural gas sector and the operations of natural gas enterprises and relations with the customer in the supply, distribution, transmission and storage of natural gas are governed by the Natural Gas Law. This Law regulates the following: transmission services prices, distribution services prices, supply services prices, and natural gas prices for regulated customers. The right to set maximum price thresholds for gas transmission, distribution and storage as well as the thresholds of prices for regulated customers has been delegated to the National Control Commission for Prices and Energy.

The liberalisation of the natural gas market started in 1992 when the Government of the Republic of Lithuania liberalised the procedure for energy resources supply to consumers. Both state and private companies were allowed to freely supply natural gas to Lithuania without any quantity limitations. Moreover, the entities and individuals supplying natural gas were allowed to use the transmission and distribution pipelines belonging to the main supplier of the natural gas joint-stock company "*Lietuvos dujos*" ("Lithuanian Gas") on a contractual basis.

According to the Natural Gas Law, the Government of the Republic of Lithuania or an institution authorised by it decides on the degree of market openness. Gas consumers are classified into regulated and unregulated (or eligible) customers. Criteria for eligible customers are set out by the Government of the Republic of Lithuania or its authorised institution. Eligible customers have the right to draw up supply contracts with any natural gas supplying enterprise for the consumption of a given amount of gas. Applications to become eligible customers are submitted to the Commission together with data on natural gas consumption. The following customers are eligible to choose their natural gas supplier:

- power plants,
- customers with annual consumption of over 15 million m³,
- customers whose systems are directly connected to transmission pipelines,
- distribution enterprises whose systems are directly connected to transmission pipelines.

Pursuant to the decree of the Minister of Economy of 18 November 2003, customers who annually consume more than 1 million m³ of natural gas are also regarded as eligible customers.

Regulated customers are all customers who do not have the status of an eligible customer. In contrast to eligible customers, regulated ones are not entitled to choose a gas supply company. Virtually all regulated customers in Lithuania purchase gas from "Lithuanian Gas".

2. Gas pricing

In principle, the same pricing methodology is used for both industrial and domestic consumers. The National Control Commission for Prices and Energy sets the thresholds of prices for gas transmission and distribution services for a period of three years. This maximum price threshold is revised annually in line with inflation, productivity coefficients set by the State Commission for Prices and Energy Control, changes in the volume of gas consumption and other factors that are independent of the enterprise.

Gas transmission, distribution and supply services prices, not exceeding the determinate maximum price thresholds, are set by enterprises themselves. These prices are applied according to the principle of the "stamp", irrespective of the distance of transmission and distribution. The maximum price thresholds for regulated customers can be adjusted every six months depending on trends in gas import prices, or once a year, depending on the adjusted maximum price thresholds for transmission and distribution prices.

At least three months before the maximum price thresholds expire, the gas company must submit data for the calculation of the new maximum price threshold to the National Control Commission for Prices and Energy. Should the Commission discover that the prices calculated contravene the methodology applied or are incorrect, the company has 30 days in which to correct them.

According to their annual consumption volumes, all gas consumers are split into seven customer groups:

Customer Group	Amount Q (gr.) of gas consumed per year
1	$Q \text{ (gr.)} < 800 \text{ m}^3$
2	$800 \text{ m}^3 < Q \text{ (gr.)} < 20 \text{ thousand m}^3$
3	$20 \text{ thousand m}^3 < Q \text{ (gr.)} < 0.1 \text{ million m}^3$
4	$0.1 \text{ million m}^3 < Q \text{ (gr.)} < 1.0 \text{ million m}^3$
5	$1.0 \text{ million m}^3 < Q \text{ (gr.)} < 5.0 \text{ million m}^3$
6	$5.0 \text{ million m}^3 < Q \text{ (gr.)} < 15.0 \text{ million m}^3$
7	$Q \text{ (gr.)} > 15.0 \text{ million m}^3$

Natural gas prices are determined according to the “Natural gas price calculation methodology”, prepared according to the Natural Gas Law of the Republic of Lithuania and in accordance with the requirements of EU directives, and are applied when setting the maximum price thresholds for natural gas transmission, distribution and supply services.

Gas prices for regulated customers (without exceeding the determinate maximum price thresholds) are set once every six months by the gas company.

Tariffs/prices components

The gas price by separate customers groups ($T_{gr.}$) consists of the following:

- the gas supply price by the customer groups,
- the gas price, calculated according to the following formula:

$$T_{gr.} = T_{av.} + T_{tr.} + T_{d.gr.}, \text{ where}$$

$T_{av.}$ – the average annual gas purchase price,

$T_{tr.}$ – the gas transmission price,

$T_{d.gr.}$ – the gas distribution price for the customer group.

The price is calculated exclusive of VAT. Following approval by the National Control Commission for Prices and Energy, VAT is added. The new natural gas prices come into force not earlier than 30 days of their official publication.

For regulated customers, a one-component or two-component natural gas price is set. The one-component natural gas tariff is set for customers consuming less than 90 m³ of natural gas, and covers only the price per m³. The two-component natural gas price covers the fixed price component per month, which does not depend on monthly gas consumption and the variable price component, depending on the amount of gas consumed in one month. The variable price component consists of the transmission, distribution and supply service price and the natural gas price. The tariff/price components are the same for industrial and domestic consumers.

Eligible customers pay a charge for the transmission and distribution services (according to the determinate tariffs) and the natural gas contract price to the gas company. The transmission price for eligible customers is determined according to the customer’s capacity and consumption.

Natural gas consumption in Lithuania is determined for each customer individually, by means of a meter installed by the gas company. The meter installation charge is included in the gas price.

Factors affecting tariffs/prices

Natural gas tariffs for customers are set according to their declared and planned annual natural gas consumption. The amount of gas transmitted and distributed or supplied to the customers, as well as the stated (ordered) power is laid down in a contract with the gas company. Customers are categorised into customer groups based on whether their consumption has exceeded or fallen below that planned at the beginning of the year. At the end of the year, payment for gas is recalculated according to the prices set for the customer group.

Interruptions and seasonal variations in the gas supply are not taken into account when calculating natural gas prices.

2.1. Industrial consumers

According to the standard consumer groups (I1-I5), six regulated customers groups (2-7) have been registered by "Lithuanian Gas".

2.2. Domestic consumers

According to the standard consumer groups (D1-D4) three regulated customer groups (1st –3rd) have been registered by "Lithuanian Gas".

These groups of customers use gas for cooking, heating water and central heating. The price of gas depends on annual gas consumption; and not on the type of gas use.

3. Taxes on gas

The only tax levied on natural gas is VAT, currently fixed at a rate of 18 %.

LUXEMBOURG

1. General framework

Under the tax regulation currently in force, natural gas sales prices are adjusted each quarter to the projected price of natural gas, with the exception of the off-peak rates, THP and SPOT, whose prices are adjusted monthly.

Tariffs are made up of three different elements: a price per cubic metre, a gas meter rental charge and a fixed charge calculated on the basis of installed power.

The useful output power of the installations used to calculate demand blocks is expressed in kW and the value of a demand block is 5 kW. Installations with a total installed power of 1 000 kW or more must be fitted with natural gas/fuel oil combination burners and a remote-controlled burner change-over switch.

2. Pricing of gas

The general tariff, TG, is the basis for all gas invoicing, whether the gas is consumed for domestic, commercial, industrial, craft industry or other purposes. It is applied automatically unless the customer opts for a different tariff.

This tariff consists of:

- a fixed rate of € 1.74;
- a price per m³ of gas consumed;
- the meter charge.

It is allocated on the basis of the total consumption price plus the fixed rate, with a 30% reduction for households with three dependent children, 40% for four children and 50% for five children or more.

The heating tariff is an all-in tariff applied when charging for gas used to feed heating installations with a heat input of less than 150 kW for the TC1 tariff and above 150 kW for the TC2 tariff.

The industrial tariff (TI) is applied to gas consumption for industrial, craft industry or commercial purposes. The total heat input of the installations must be less than 150 kW for the TI1 tariff and above 150 kW for the TI2 tariff.

The combined heat and power tariff (TCG) is applied to installations producing electricity and heat used for heating purposes. It is applied on the basis of a contract valid for a whole year.

The off-peak tariffs, THP and SPOT, apply to the consumption of gas supplied outside days and times of peak demand, under a contract subject to termination without notice at the end of each month, and are intended for installations with combination burners. The installations concerned must be fitted with burner switches permitting remote change-over at the gasworks from gas to fuel oil (THP) and from gas to extra-heavy fuel (SPOT) and vice versa.

Tariffs are made up of a monthly charge of 1/120th of the actual cost at the delivery point, plus a price per m³ of gas determined each month by the *Collège des Bourgmestres et Echevins*.

There are monthly meter rental charges:

- Diaphragm meters: €0.65 to € 26.56;
- Turbine or rotary meters: € 18.56 to € 90.74.

3. Taxes on gas

Gas sales are subject to value-added tax (VAT) at the current rate of 6%, applied to sales, fixed charges and meter rental charges.

HUNGARY

1. General framework

Legal basis:

- principles of gas price setting: Ministerial Decree
- actual prices: Ministerial Decree

Status of liberalisation process:

- Non-household consumers are all eligible. Eligibility means that consumers have the right to purchase gas from the free market.

2. Gas pricing

2.1. Industrial consumers

Tariff/price components including rebates

- industrial consumers of the public market have a regulated two-element (standing charge + energy charge) tariff system. Transmission and distribution costs are included,
- industrial consumers of the free market have to pay a regulated two-element transmission (standing charge + quantity charge) tariff and, if applicable, a four-element storage tariff (injection fee + withdrawal fee + peak fee + mobile fee).

Factors affecting tariffs/prices

- capacity,
- interruptions (depending on the rate of interruptions, the standing charge may be reduced by 60 %/100 %,
- an incentive to consume during the off-peak period if capacity is higher than peak period capacity.

2.2. Domestic consumers

Factors affecting tariffs/prices: consumed quantity + capacity where household consumers have a capacity demand of over 20 m³/h.

3. Taxes on gas

VAT is levied at a rate of 15 %, and an energy tax is applied for non-household consumers at a rate of 56 HUF/GJ.

MALTA

Information for the gas price systems in Malta has not been made available.

NETHERLANDS

1. General framework

Under the June 2000 Gas Act (*Gaswet*), gas supply was to be liberalised in stages. Under the provisions of this act, gas utilities were to be split into a transport company and a supply company. Both companies would then charge the consumer for the services they provided. The transport proportion of the charge was to be regulated by the state, whereas the supply aspect would, taking into account the various liberalisation stages, be unregulated. As part of its regulation of the transport element, maximum charges are determined. This regulation applies to all kinds of consumer. In addition to the transport and supply charges, the consumer is also required to pay duties and VAT.

The provisions of the Gas Act cover gas which primarily comprises methane or other comparable substances. Given that natural gas comprises mainly methane, the supply of natural gas is also covered by the Act.

After the adoption of the Gas Act, it was amended a number of times, including in relation to the liberalisation stages planned. Moreover, the Implementation and Supervision Service for Energy (Dte) was also assigned supervisory functions with relation to gas, including the transport charges.

The stages in which liberalisation actually took place were:

- Major consumers, with effect from 1 January 2001. These are users with an annual consumption of more than 10 million cubic metres.
- Intermediate users, with an annual consumption of between 1 million and 10 million cubic metres, with effect from 1 January 2002.
- Small consumers, with an annual consumption of up to 1 million cubic metres, with effect from 1 July 2004.

2. Gas pricing

Transport tariffs

For each transport company, the Dte establishes maximum charges for each market segment. Within each market segment, the transport charge comprises a fixed rate and a rate per cubic metre. The rate per cubic metre is dependent on the annual volume of consumption. Examples of market segments are major users, market gardeners, combined heat and power (CHP) plants and small consumers. Rental of meters is not subject to tariff regulation.

Supply tariffs

With effect from 1 July 2004, supply tariffs are not regulated for any consumer. Between 1 January 2002 and 1 July 2004, the Dte regulated tariffs only for supply to small consumers.

3. Taxes on gas

Duties

The duty on natural gas has since 1 January 2004 been called the energy tax (energiebelastung). This complies with the requirements of the EU directive on energy taxation (2003/96/EC).

In 2004, the following duty was payable:

- $\leq 5\,000\text{ m}^3$ 0.1494 €/ m³
- $> 5\,000 - \leq 170\,000\text{ m}^3$ 0.1019 €/ m³
- $> 170\,000 - \leq 1\text{ mio m}^3$ 0.0311 €/ m³
- $> 1\text{ mio} - \leq 10\text{ mio m}^3$ 0.0115 €/ m³
- $> 10\text{ mio m}^3$, non-business 0.0107 €/ m³
- $> 10\text{ mio m}^3$, business 0.0076 €/ m³

With effect from 1 January 2003, lower energy tax rates were charged on so-called "green gas". These lower charges ceased to apply on 1 January 2005.

For each connection, there is a rebate on the duty to be paid. This is a fixed amount for each 12-month consumption period. This rebate has been accorded since 2001 and replaced the zero-duty rating used up to 2000 for the first 800 cubic metres of annual gas consumption

VAT

19% VAT is charged on the entire amount of the gas bill.

AUSTRIA

1. General framework

Austria's Energy Liberalisation Act [*Energieliberalisierungsgesetz*] (Gas Act [*Gaswirtschaftsgesetz*] in the version published in *BGBI I* under No 148/2002) concerns the distribution and sale of natural gas, customer access to the network and the construction, modification and operation of gas pipelines. Since 1 October 2002 Austria's gas market has been fully liberalised and all customers are free to choose their suppliers.

2. Gas pricing

With liberalisation, the two components that used to be charged for jointly – energy and network use – have been separated, the energy price being arrived at on the basis of supply and demand on the market, while a fixed price for use of the network is laid down by the competent authority.

When deciding on prices, companies generally distinguish between small and large customers [in Austria known as "*Tarifkunden*" and "*Großkunden*" respectively]. Small "tariff" customers conclude agreements at uniform published prices (price sheets [*Preisblätter*]). This group includes both households and commercial customers. Large customers (larger commercial customers and industrial companies) may negotiate prices directly with the energy companies. Because of the volumes purchased, the demand charge is not a flat rate as in the case of tariff customers, but is calculated in order to ensure that the amounts invoiced correspond as closely as possible to the amounts actually consumed.

Tariff customers

Many of the local operators offer only all-inclusive prices in their own catchment area. Energy and network costs are charged and presented jointly, and in most cases the prices are zoned. Offering all-inclusive prices can, however, sometimes lead to higher energy prices if large quantities are purchased, since the network tariffs are also zoned and decrease as the amounts purchased increase. If the zones do not correspond (network tariff and energy price), there are sometimes price increases despite a high level of annual consumption.

Energy prices to small customers differ widely from one local operator to another. The cheapest supplier can offer savings of as much as 35%, the average being around 13%). There are also substantial differences in network prices from one area to another, and energy prices are low in areas where the network price is high and *vice versa*, which suggests cross-subsidisation.

Large customers

Network charges to large customers also take the form of prices for given zones, which fall as the amount purchased rises. The demand charge is the same in all areas. Given the paucity of data available in the large-customer sector, it is not possible to make pronouncements on the contractual arrangements and the prices charged in practice.

3. Taxes on gas

Since 1 June 1996 there has been a tax on the supply and consumption of natural gas (*Erdgasabgabe*). It is calculated on the basis of the volume of gas supplied/consumed. Up to the end of 2003 this tax was charged at the rate of 0.0436 €/m³ (0.6 ATS/m³). This rate has been raised to 0.066 €/m³ as from 1 January 2004. Use of natural gas for purposes other than energy is exempt from this tax.

Up to the end of 2003, companies were reimbursed the proportion of the energy taxes on natural gas and electricity that exceeded 0.35% of the net value of production. Until the end of 2001, this reimbursement had been granted only to companies that primarily manufactured goods. As from January 2002 the possibility of reimbursement was extended to all companies.

As from 1 January 2004 the reimbursement was modified as a consequence of the implementation of Directive 2003/96/EC (taxation of energy products): on the one hand, the threshold for reimbursement was raised to 0.5% of the net value of production, and on the other, the reimbursement system was extended to include all energy sources used for heating (coal, oil etc.), in addition to natural gas and electricity. The minimum levels of taxation laid down in the Directive must also be complied with (0.15 €/GJ, corresponding to around 0.00598 €/m³, in the case of natural gas).

The gas tax forms part of VAT (20%), which is calculated on the basis of network use, levies, and surcharges etc., as well as energy supply.

POLAND

1. General framework

Pursuant to the provisions of the Energy Law, the institution responsible for regulating the activities of the energy sector is the Energy Regulatory Office (Urząd Regulacji Energetyki, URE). Regulatory actions are mainly effected through the application of certain legal procedures, licensing the operations of entities participating in the energy and gas markets and approval of the tariffs which they provide regarding the prices of various forms of energy.

The basic legislation governing the actions of gas-market participants includes:

- European Law – Directive 2003/55/EC (which replaced Directives 98/30/EC and 91/296/EEC)
- The national Energy Law and its respective secondary legislation, of which the most important are the ordinances by the Minister of Economy on:
 - Rules governing the adoption of tariffs for natural gas,
 - Specifications laying down the terms and conditions of connection to the gas network,
 - Schedule detailing the acquisition of rights to use transmission services.

- The Law on Business Activities
- The Code of Commercial Companies
- Civil Code
- The Law on Protection of Competition and Consumers

The share of natural gas in the primary fuels balance is currently over 11 %. Natural gas consumption in Poland has reached a stable level of approx. 11 billion cubic meters annually. In total, the natural gas market consists of approx. 6.2 million users. The market structure is diversified. Households consume 34 % of natural gas and they constitute 97 % of the total number of users, whereas industrial users consume 66 % of the national natural gas and account for only 3 % of total gas users.

Poland's natural gas market structure consists of the following types of entities, running the operations specified below:

- exploration and production,
- gas manufacturing,
- transmission and distribution,
- trading.

PGNiG Przesył (Polish Oil and Gas Transmission Company) is an entity created on 1 July 2004, operating as a dedicated transmission system operator. Network operations are separated from natural gas exploration, production and trading operations.

Pursuant to the binding Regulation by the Minister of Economy, Labour and Social Policy of 20 January 2003 on the schedule detailing acquisition by consumers of rights to use transmission services, in 2004 the users authorised to exercise the right to select a supplier were consumers using gas fuel for electricity generation, and consumers purchasing gas fuel in quantities of not less than 15 million cubic metres annually, expressed in terms of high methane natural gas.

These users obtained eligibility status from 1 January 2004 and will retain that status in subsequent years. All remaining consumers will become eligible from 1 January 2007.

In 2003, none of the enterprises eligible to exercise the principle of network access actually applied for access to the gas network.

2. Pricing of gas

In general, under the Regulation applicable, gas tariffs should take the following factors into consideration:

- coverage of justified costs,
- protection of end-users' interests against unjustified excessive prices,
- elimination of cross-subsidies,
- equal treatment of all consumers.

Each tariff prepared by a gas company shall comprise the following elements:

- breakdown of consumers into tariff groups,
- types, amounts and terms and conditions governing the application of:
 - prices for gas fuel,
 - charges for transmission services,
 - subscription fees,
 - discounts,
 - rebates for failure to meet the quality standards of customer service,
 - charges for illegal uptake of gas fuel,
 - charges for connection into the seller's network,
 - fees charged for additional services or operations commissioned by the users.

The prices and charge rates set out in the tariff are different for each tariff group and correspond to the respective justified costs.

The tariffs apply to the following three grades of natural gas sold in Poland:

- high methane gas, symbol GZ-50 – tariff groups "W" (GCV 39.5 MJ/m³),
- low methane gas, symbol Lw or GZ-41,5 – tariff groups "S" (GCV 32.8 MJ/m³),
- low methane gas, symbol Ls or GZ-35 – tariff groups "Z" (GCV 28.8 MJ/m³).

As high methane natural gas dominates the sales structure, we shall limit further considerations to this particular product.

2.1. Industrial consumers

In general, gas tariffs for industrial consumers supplied from the distribution network are broken down into the following user groups:

Tariff category	Contracted capacity b [m ³ /h]
Gas network with pressure up to 0,5 MPa	
W-5	10<b<=65
W-6	65<b<=600
W-7	600<b<=5000
W-7A	b>5000
Gas network with pressure over 0,5 MPa	
W-8	0<b<=3300
W-9	3300<b<=10000
W-10	b>10000

In case of large consumers supplied from the transmission network, the supplier, Polish Oil and Gas Company (Polskie Górnictwo Naftowe i Gazownictwo, PGNiG) has developed a breakdown into tariff categories based on the grade of gas supplied and on the contracted capacity set out in the contract. Four tariff categories have been identified for each type of gas, including the users of high methane natural gas marked with symbol "E".

Tariff category	Contracted capacity a[m ³ /h]
E1	0<a<=1500
E2	1500<a<=3300
E3	3300<a<=20000
E4	a>20000

The charge for gas fuel offtake during the accounting period is calculated by multiplying the quantity of fuel as metered, multiplied by its tariff price.

Regardless of the length of the accounting cycle, all users of gas fuel are also obliged to pay the monthly subscription fee. Exemptions from the fee are granted in respect of high-methane gas for motor vehicles. The subscription fee is based on the provision of customer services (meter readings, invoicing, computation and collection of accounts receivable for gas, inspection of measuring equipment). Subscription fees apply to all measuring systems.

Connection rates to the transmission grid (pressure over 0.5 MPa) are based upon ¼ of the actual costs incurred in the course of connection. The draft of the new Regulation by the Minister of Economy and Labour on detailed rules governing the establishment and computation of tariffs and rules governing financial settlements in gas fuel trading proposes standard methods for calculating connection charges to distribution and transmission grids. Under the Regulation, fixed amounts are to be charged for the first pipeline segments of 5 and 30 metres, with further segments being charged for by the metre.

Rates for transmission services are calculated separately for the transmission and distribution networks. Transmission grid rates are divided into distance-related rates for users authorised to use transmission services, and rates not related to distance for other users. In case of the latter, transmission service rates consist of the following elements:

- fixed rate based on contracted capacity,
- variable rate based on the quantity of gas transmitted.

The rate is computed from the following formulas:

In case of users in tariff categories W-5 to W-10 and E1 to E4:

$$Og = Szg*Q + Ssg*Mp*T,$$

where:

Og – total charge for transmission services, expressed in PLN,

Szg – variable rate for transmitted gas, depending upon the season (summer/winter), expressed in PLN/m³,

Q – quantity of gas transmitted in the summer/winter, expressed in m³,

Ssg – fixed group rate [PLN/m³/h per hour during the accounting period],

Mp – contracted capacity [m³/h],

T – number of hours during the accounting period.

Rates for transmission services provided to the users eligible for transmission services are computed according to the following formula:

$$Od = Szd*Q + Mp*T*(Sd<150 + Sd>150*L),$$

where:

Od – total charge for transmission services, expressed in PLN,

Szd – variable distance-related rate, expressed in PLN /m³,

Q – quantity of gas transmitted, expressed in m³,

Sd<150 – fixed distance-related rate for transmission up to 150 km [PLN/(m³/h) per h],

Sd>150 – fixed rate for each km of transmission over 150 km [PLN/(m³/h) per h per km],

Mp – contracted capacity [m³/h],

L – length of transmission pipeline

T – number of hours during the accounting period.

In case of supply capacity limitations or when a break in gas supply occurs, caused by system outage, maintenance or new connections, the fixed charge for transmission services is decreased in proportion to the capacity reduction and the time during which gas was not supplied or the supply was limited.

2.2. Domestic consumers

Poland's household consumers purchase two types of gas: high-methane natural gas (88 %) and low-methane natural gas (12 %). In tariffs offered by individual distribution companies, household users are broken down into four tariff groups depending upon the volume of annual gas consumption.

For high methane natural gas:

GROUP	Contracted capacity b[m ³ /h]	Annual quantity a[m ³ /year]
W1	b<=10	a<=300
W2	b<=10	300<a<=1200
W3	b<=10	1200<a<=8000
W4	b<=10	a>8000

Gross calorific value: 39.5 MJ/m³

The charge for gas fuel offtake during the accounting period is calculated by multiplying the quantity of fuel metered, multiplied by its tariff price.

Regardless of the length of the accounting cycle, all gas fuel users are also obliged to pay the monthly subscription fee. Exemptions are however granted in respect of high-methane gas for motor vehicles. The subscription fee relates to the provision of customer services (meter readings, invoicing, computation and collection of accounts receivable for the gas, inspection of measuring equipment). Subscription fees apply to all measuring systems.

The connection rate to a distribution network (pressure of up to 0.5 MPa) is a one-off payment, comprising the lump payment for the construction of the respective network segment for connections of up to 5 metres plus the charge for the construction of network segments of over 5 metres, computed by multiplying the specific charge by the length of the network segment built for connection purposes.

The draft of the new Regulation by the Minister of Economy and Labour on detailed rules governing the establishment and computation of tariffs and rules governing financial settlements in gas fuel trading proposes standard methods for calculating connection charges to distribution and transmission grids. Under the Regulation, fixed amounts are to be charged for the first pipeline segments of 5 and 30 metres, with further segments being charged for by the metre.

Rates for transmission services are calculated separately for the transmission and distribution networks. The rate is computed from the following formulas:

In case of users in tariff categories W-1 to W-4:

$$Og = Szg * Q + Qsg,$$

where:

Og – total charge for transmission services, expressed in PLN,

Szg – variable rate for transmitted gas, expressed in PLN/ m³,

Q – quantity of transmitted gas, expressed in m³,

Qsg – fixed group rate, based on the accounting period, applied for a given tariff category, expressed in PLN/month.

Rebates are granted to consumers if the gas supplied fails to match the standard calorific value. The rebates are calculated as follows:

$$B = (1 - Hs\acute{s}r / Hsn) * I * C,$$

where:

B – amount of rebate (PLN),

Hs\acute{s}r – gross calorific value of the gas actually supplied (MJ/m³),

Hsn – standard gross calorific value (MJ/m³),

I – quantity of consumed gas with sub-standard calorific value,

C – price of gas in the appropriate tariff group (PLN/m³).

Consumers also receive the rebates for failures by the supplier to meet service quality standards.

3. Taxes on gas

The only tax charged on all components of gas payments is VAT, at a rate of 22 %.

PORTUGAL

1. General framework

The dominant player in the gas market is Galp Energia, through its subsidiaries Transgás and Gás de Portugal Distribuição (GDPd). Transgás is the supply and transmission company, but also sells gas to consumers who have an annual consumption exceeding 2 mcm. It currently has an exclusive concession contract for 35 years to import and store gas (underground storage in salt caverns in Carriço-Pombal, and LNG terminal in Sines).

GDPd runs Galp's distribution businesses. It has a stake in all six regional distribution companies, namely: Lisboagás distributing natural gas in Lisbon area, Portgás in Porto, Braga and Viana do Castelo municipalities, Lusitaniagás in Aveiro, Coimbra and Leiria municipalities, Setgás in Setúbal area, Tagusgás in Portalegre, Santarém and Leiria municipalities, and Beirgás in Castelo Branco, Viseu and Guarda municipalities.

In addition, GDPd, has set up four autonomous gas distribution units, called Unidades Autónomas de Distribuição, namely Duriensegás, Dianagás, Paxgás and Medigás companies. In Lisbon, the migration of users from town gas (propane naphtha cracker) to natural gas was completed in 2001.

2. Pricing of gas

Lisboagás customers pay a monthly standing charge, which varies according to the type of meter installed. The vast majority of Lisboagás customers (about 99 %) have meter types G4 (domestic) or G6 (industry). Domestic users pay €9.92 + VAT and industrial ones €16.5 on a monthly basis. Options including interruptibility, seasonal rates, reductions are currently not available.

2.1. Industrial consumers

For the industrial sector, tariffs are established between the different parties involved.

2.2. Domestic consumers

Natural gas tariffs (Fixed Term and Variable Term) for the domestic sector are proposed every quarter by Lisboagás, for the approval of the DGGE - Directorate-General for Geology and Energy.

3. Taxes on gas

VAT at 5 % is applied to the price per cubic metre and the monthly Fixed Term.

SLOVENIA

1. General framework

In the gas market, Slovenia only has one major supplier supplying gas to industrial consumers on the transmission network, and to distribution companies. The distribution companies supply gas to industrial consumers on the distribution network, and to households.

In 2003, gas consumers with more than 25 mio Sm³ (Standard cubic metre) annual gas consumption and electricity producers became received eligibility status. Under Directive 2003/55/EC, all non-household consumers became eligible from 1 July 2004. The degree of market opening is 90 %, but full opening is required by Energy Act by July 2007.

The Energy Agency was established in 2000. It is an independent organisation which carries out specific tasks under the Energy Act, with the purpose of ensuring the transparent and non-discriminatory operation of the electricity and natural gas markets in the interests of all participants. It is responsible for setting up the prices for the use of electricity and natural gas networks, taking decisions in case of disputes and granting licenses for performing energy-related activities.

There are 14 licence holders for the transmission of natural gas and the operation of transmission networks, and 43 licence holders for the distribution of natural gas and the operation of distribution networks.

2. Pricing of gas

2.1. Industrial consumers

The tariff system for supply on the transmission network was adopted by the TSO and approved by the Government of the Republic of Slovenia in November 2002. For eligible consumers, the principle of negotiated third-party access and a free choice of supplier became effective on 1.1.2003, giving them the right to negotiate the gas and network price and enter into a contract with a supplier. However, in practice, eligible customers too were using the tariff system in 2005 for setting gas prices that included network costs.

At the same time, a methodology was adopted for calculating the average selling price for tariffed consumers on the transmission network.

The framework of prices and conditions for the use of the transmission network was first published at the end of 2003 by the network system operator of the gas transmission network, with ministerial approval.

Regarding the amended Energy Act in May 2004, and in line with Directive 2003/55/EC, the Energy Agency has published a methodology for defining eligible costs and calculating network tariffs for the transmission system. Network tariffs for 2005 were calculated and published by the transmission system operator after being approved by the Energy Agency at the end of 2004.

The price of supplied natural gas in 2003 and 2004 (set by the tariff system) consisted of commodity and capacity charges.

The price elements defined by the methodology laid down by the Energy Agency in 2004 for the use of the network in 2005 are:

- price of transmission defined by contracted capacity based on maximum daily consumption,
- price for balancing of allowed daily consumed gas deviations (surplus/deficiency),
- price for balancing of non-guaranteed daily consumed gas deviations (surplus/deficiency),
- price for exceeding contracted transmission capacity,
- price for metering costs,
- price for system losses of gas.

By 2005, non-eligible (tariff) customers connected to the transmission network were divided into two groups, based on their annual consumption (less than 5 mio Sm³ and more than 5 mio Sm³). The most important factor for setting the gas price was the maximum daily consumption (i.e. load factor).

With network tariffs valid since 2005, the most and the only important price factor remains the daily capacity contracted and realized on a monthly basis.

2.2. Domestic consumers

In 2003 natural gas distribution companies carried out the tasks of the system operators of the natural gas distribution networks as an optional, local public service.

The number of local distributors has been increasing recently (22). Some of the public companies are directly owned by the municipality that they supply. The regulation of these distribution companies was by 2005 entirely the responsibility of the local authorities, which set the basic rules and obligations with concessionary acts.

Therefore not only prices of natural gas but also the structure and elements of the tariff systems differed between suppliers.

Prices for the use of the gas distribution network are not yet presented separately. But work is currently underway – required by the Energy Act and led by the Energy Agency – to produce a common methodology for defining eligible costs and calculating network tariffs for distribution system operators by the middle of 2005.

Tariffs/prices components including rebates

Gas price rebates in 2003 and 2004 were offered by the gas supplier, on a discretionary basis.

3. Taxes on gas

The natural gas price is subject to excise duty (only for gas used for heating and transport purposes), CO₂ tax (for customers not included in the emission trading system) and value added tax. The excise duty is 1.5 SIT/Sm³ (0.6 cent/Sm³) and the CO₂ tax is 5.7 SIT/Sm³ (2.3 cent/Sm³). VAT is set at 20 %, and is recoverable for VAT-registered companies.

SLOVAKIA

1. General framework

The Regulatory Office of Network Industries (RONI) has been regulating gas prices in Slovakia since 1 January 2003. The resulting prices are fair, reflecting justified expenses and adequate profit from regulated operations, and eliminate cross-subsidies among the individual consumer groups.

For the respective regulated entities, RONI issues decisions stipulating:

- tariffs for distribution of natural gas to the consumers,
- tariffs for transport of natural gas for eligible consumers.

2. Pricing of gas

2.1. Industrial consumers

Consumers with consumption of less than 60 ths. m³/year and with a pressure on volume measuring less than 5 kPa have the same price tariffs as domestic consumers.

Other consumers are divided into categories according annual consumption:

- S – up to 60 ths. m³/year and with a pressure on volume measuring more than 5 kPa; annual consumption between 60 ths. and 400 ths
- V1 > 400 ths. m³ up to 2 mil. m³
- V2 > 2 mil. m³ up to 15 mil. m³

Price components:

Tariff	Fixed charge/month	Fixed charge for contractual capacity/ m ³	Variable charge for real consumption/m ³	Annual charge for 1 m ³ of contractual day maximum/m ³
S	YES	YES	YES	NO
V1	YES	YES	YES	YES
V2	YES	YES	YES	YES

Contract price is used for consumption above 15 million m³.

2.2. Domestic consumers

The normal form of domestic tariff is a fixed charge and a single m³ rate (both according to volume of consumption).

3. Taxes on gas

Gas is subject to 19% VAT.

FINLAND

1. General framework

In Finland the extent of gas market liberalisation is 95% (secondary market). Secondary-market-eligible customers are those using at least 5 million m³/year of natural gas.

Natural gas companies set the tariffs and other conditions themselves. Network tariffs and retail tariffs have to be published. The Energy Market Authority may intervene and ensure adjustments to ensure compliance with the natural gas market legislation.

The amended Natural Gas Market Act, which regulates the natural gas market, was passed in December 2004 and entered into force at the start of 2005. Gasum – Finland's gas wholesaler – is revising its pricing system accordingly. The new tariff, where transmission and sale of energy will be clearly unbundled, will be introduced in 2006.

2. Pricing of gas

In Finland there are separate tariffs for gas network services and natural gas. There is only one importer and wholesaler of gas (Gasum Oy). There are about 35 local distribution companies (LDC). Of the gas supplied on the market, 95% is supplied directly to end-customers based on Gasum's tariffs or old long-term contracts. Only 5% is supplied through LDCs. Each LDC has its own distribution tariffs.

Wholesale gas is sold based on bilateral contracts between importer/wholesaler and

- final customers (95% of total sales)
- LDCs (5% of total sales)

New wholesale contracts have to be based on public tariffs, but the old long-term contracts may include negotiated prices.

As the main part of the gas supplied on the market is sold based on bilateral contracts between Gasum Oy and large industrial end-users, only the structure of wholesale tariffs is considered below.

2.1. Industrial consumers

Gasum Oy's current public natural gas pricing system is called M2002, and is applied to Gasum Oy's delivery contracts for natural gas in Finland entered into and/or coming into effect following application of M2002. The pricing system has separate tariffs/prices for the transfer (transmission) of natural gas and for the sale of natural gas.

The transfer price of natural gas:

The transfer price of natural gas on the bulk markets comprises the following charges:

Target charge [EUR /month]

Transfer capacity charges [EUR/MW,month]

Basic capacity charge (1.1–31.12)

Seasonal capacity charge (1.1–31.3 and 1.10–31.12)

Transfer charge [EUR/MWh]

Summer season transfer charge (1.4–30.9)

Winter season transfer charge (1.1–31.3 and 1.10–31.12)

The target charge is determined as per the target capacity's maximum value [MW]. Target charges are used to cover the fixed maintenance and operating expenses resulting from the maintenance, use, supervision, and administrative expenses caused by the delivery targets.

The transfer capacity charge is a contract-specific charge collected on a monthly basis and determined by the transfer capacity [MW] and the capacity charge's unit price [EUR/MW, month]. Transfer capacity charges are used to cover the capital costs of the system of transferring natural gas and the consumption, supervision, maintenance and investment expenses incurred in the transfer.

The transfer charge is a target-specific charge for all the gas transferred via the delivery target [MWh] regardless of whether the gas is basic gas related to a bulk contract, additional gas, or gas procured from secondary markets. The size of the delivery-target-specific transfer charge is determined by the delivery target's annual volume [GWh/a]. The basis is provided by the previous calendar year's annual volume. There is a seasonal (summer - winter) difference in the size of the unit price of the transfer charge. Transfer charges are used to cover the capital costs of the system of transferring natural gas and the consumption, supervision, maintenance and investment expenses incurred in the transfer.

There is also a pressure charge, which is applied in the case of delivery targets where the required delivery pressure of the natural gas is more than 24 bar. The pressure charge consists of a fixed charge and a variable charge.

Sale price of natural gas:

The contract-specific energy price of natural gas on the bulk markets comprises the following pricing factors:

Energy charge [EUR/MWh]

Basic Gas 1

Basic Gas 2

Capacity charge in selling [EUR/MW,month]

When submitting the annual order for natural gas, the buyer must indicate the capacity limit [MW] up to which the delivered natural gas consists of Basic Gas 1.

The energy charge is a charge, which is determined according to the bulk-market amount of natural gas sold to the Buyer during the invoicing period and the unit price of the energy charge. The unit prices of the energy charge are linked to the fuel price factor h , computed by Energiafoorumi (Energy Forum), to the price factor of heavy fuel oil HFO 1S, and to the subindex E40 of the basic price index applicable for the domestic market.

2.2. Domestic consumers

Domestic consumers in Finland use only a minor part of the gas supplied on the market.

3. Taxes on gas

The excise tax for natural gas is 1.73 cent/m³. There is also a Precautionary Stock Fee of 0.084 cent/m³.

Value added tax on gas has been in effect in Finland since August 1986. The current rate is 22% and is recoverable by industrial customers.

SWEDEN

1. General framework

The Swedish natural gas market was reformed on 1 August 2000. Competition was introduced for the trading of natural gas. Eligible consumers were consumers producing electricity from combustion of natural gas, and other consumers consuming more than 25 million cubic meters of natural gas annually. Eligible consumers covered approximately 47% of the Swedish market, in terms of volume. The law was changed in 2003 making those customers, with an annual natural gas consumption over 15 million m³, eligible. Thus, for 2004 the threshold for eligible customers was 15 million m³.

A new natural gas act was proposed by the Government in early 2005 allowing all non-household customers to choose suppliers from 1 July 2005. After this, the gas consumption of eligible customers will cover approximately 95% of the total volume of the Swedish market. The new natural gas act is expected to be passed by Parliament in May.

The transportation tariffs are supervised ex-post by the Swedish Energy Agency. The price for transport of natural gas should be reasonable and based on facts. As of 1 July 2005, the Swedish Energy Agency will approve ex-ante methodology underlying the calculation of transportation tariffs, on the basis of a proposal by transmission and distribution companies.

2. Pricing of gas

2.1. Industrial consumers

Trading of gas is settled by bilateral contracts or by tariffs of traders. In contracts the price is divided into different components (e.g. transmission/distribution charge and energy charge) and affected by different factors.

The price of natural gas for industrial consumers is divided into one fixed component and one variable component depending on the amount of natural gas used.

2.2. Domestic consumers

Trading of gas is settled by tariffs of traders.

The price of natural gas for domestic consumers is divided into one fixed component and one variable component depending on the amount of natural gas used.

3. Taxes on gas

In 2004, industrial consumers paid 409 SEK/1 000 m³ in CO₂ tax on natural gas consumption. Industry is exempt from energy tax and VAT. Domestic consumers paid 237 SEK/1 000 m³ in energy tax, 1 946 SEK/1 000 m³ in CO₂ tax and VAT of 25%.

UNITED KINGDOM

1. General framework

Structure of the market

Gas supplies for the market in Great Britain (England, Wales and Scotland) come from offshore production. The majority comes from the United Kingdom sector, but about 10% is imported from the Norwegian sector. A pipeline linking Northern Ireland and the southwest of Scotland was finished in 1996, and the Bacton to Zeebrugge Interconnector was commissioned in late 1998.

The GB downstream gas market consists of Gas Transporters (GTs) who operate the pipelines (by far the largest of these is Transco), shippers (wholesalers) who buy gas from off-shore producers and then sell it to suppliers who in turn sell it to final customers. All players in the market must be licensed by the Regulator (OFGEM) and a GT is forbidden from holding a shipper or supplier licence in order to ensure access for all to the pipeline on a non-discriminatory basis.

Regulation of the industry

The Gas Act 1986 established a regulatory regime for the supply of gas through pipes. One of its principal features was the setting up of the Office of Gas Supply (OFGAS). OFGAS was an independent regulatory body headed by the Director General of Gas Supply who was appointed by the Secretary of State for Trade and Industry. Its main function was to promote competition. OFGAS merged with OFFER (the office of electricity regulation) in 1999 to form the Office of Gas and Electricity Markets (OFGEM).

In 2000 the Government transferred the functions of the individual Director-General of Gas Supply (and the functions of the Director-General of Electricity Supply) to the Gas and Electricity Markets Authority (GEMA). The Authority comprises a Chairman, Chief Executive and board with executive and non-executive members. The Utilities Act gave GEMA a primary responsibility to protect the interests of consumers, wherever appropriate by promoting effective competition.

Regulation of gas prices

GEMA regulates the level and structure of the prices charged for using the monopoly networks and the quality of service provided by these networks. National Grid Transco currently operates the high pressure National Transmission System (NTS) and eight lower pressure distribution networks (DNs). The NTS transports gas from the beach terminals and interconnectors to the DNs and large industrial consumers connected directly to the NTS. The DNs distribute gas from the NTS to consumers and to Connected System Exit Points (points where one gas network is connected to another gas network).

Transco is subject to a regular price control review (typically once every five years) that determines the allowed revenue that can be recovered through its charges. Transco is currently subject to the following arrangements: an NTS transmission asset owner (TO) price control; NTS system operator (SO) incentives; separate price controls (from April 2004) for each of the eight DN; and a separate price control for metering and meter reading.

Transco proposes to sell a number of its gas distribution network businesses. Following extensive consultation with customers and industry, on 21 January 2005 the Authority announced that it had given conditional approval for the sale of four gas distribution networks by National Grid Transco. If the sales proceed, then the separate ownership and management of the gas distribution networks will enable Ofgem to compare and contrast the performance of the gas distribution companies. This will allow gas customers to benefit from lower transportation charges in future price control periods as a result of efficiency gains achieved by the independent network owners.

In April 2000 price controls were lifted for British Gas Trading's domestic customers on direct debit tariffs. This was followed in April 2001 by a removal of price controls for remaining customers, but a special licence condition was introduced ensuring that relative differentials between payment methods were not increased. In April 2002 all remaining price controls were lifted including this licence condition. Thus the prices charged by suppliers to domestic customers in Britain are no longer subject to regulatory price control.

Liberalisation

The market is now 100% open, with all customers being able to choose a supplier since May 1998. To date, over 8 million customers have exercised their right to change supplier.

2. Pricing of gas

2.1. Industrial consumers

Industrial consumers negotiate individual contracts with their suppliers for either a firm supply of gas or an interruptible supply. The unit price for both supplies will include an element for the energy cost and the transmission and distribution costs. The cost of interruptible gas tends to be lower than for firm gas, however this depends on the level of consumption as large consumers tend to pay a lower unit cost.

2.2. Domestic consumers

Competition was introduced for domestic and smaller industrial and commercial customers, i.e. those consuming up to 73 200 kWh (2,500 therms) a year, over a two year period from April 1996. By May 1998, all customers were able to choose their gas supplier from a list of suppliers licensed by the industry regulator, OFGEM. At that time, British Gas, as the dominant supplier, were still bound by supply price controls set by OFGEM. New entrant suppliers in the gas market were not subject to price controls; the prices they charge to customers are a matter for individual companies to set.

There are three main types of tariff: the credit tariff where customers receive quarterly bills in arrears, which applies to the majority of domestic sector sales; the direct debit tariff, where payments are usually made on a monthly basis, direct from the customer's bank account; and the domestic prepayment tariff, where customers pay in advance via a meter. In April 2002, OFGEM lifted price controls for all remaining British Gas customers.

Some companies still offer the traditional method of charging to customers, where a daily standing charge is charged separately from the unit charge for each kWh of gas consumed. Many companies have now moved away from this system and now offer a two-rate unit charge without a separate daily standing charge. Effectively, a company will decide on the level at which the second unit rate will be applied. A customer will be charged one rate for the units used up to this level each quarter and will be charged the second unit price for all consumption over this level each quarter.

Since the liberalisation of the gas and electricity markets, many companies offer Dual Fuel tariffs, whereby customers who receive both gas and electricity from the same supplier benefit from a discount. This discount is usually a fixed amount per quarter or year, and is in addition to any direct debit or prompt-pay discounts that the customer may be receiving.

3. Taxes on gas

The Climate Change Levy came into effect on 1 April 2001 and applies to the non-domestic use of energy. The levy is one of a number of measures in the UK's Climate Change Programme to tackle climate change by encouraging energy efficiency across business as a whole, which will lead to lower greenhouse gas emissions. Energy intensive industries receive an 80% levy discount where they have committed to challenging energy saving targets in negotiated agreements with the Government. On average the Climate Change Levy increases the price of a unit of gas by 7%.

VAT is paid at a rate of 17.5% for non-domestic users and 5% for domestic users. VAT is deductible for industrial and commercial users subject to the general tax system.

The UK Government's key mechanism for promoting renewable energy is the Renewables Obligation. This requires electricity suppliers to supply an increasing proportion of their electricity from renewable sources. Suppliers can meet their obligation by presenting Renewable Obligation Certificates (ROCs); by paying a buy-out fund contribution equivalent to GBP 30/MWh (in 2002 rising each year with RPI); or a combination of the

two. ROCs are issued to renewable generators for each 1 MWh of electricity generated; these are then bought by supply companies. Renewable electricity is exempt from the Climate Change Levy and along with the Renewables Obligation will provide £1bn of support to the renewables industry a year by 2010. The cost of the Obligation is expected to be equivalent to an increase of some 5% in electricity prices by 2010 over actual 1999 prices.

ROMANIA

1. General framework

The competent authority in the natural gas sector is the National Regulatory Authority in Natural Gas Sector (NRANGS), an autonomous public institution, co-ordinated by the Prime Minister. According to the provisions of Article 8(1) of Law No 351/2004 on gases, NRANGS draws up, endorses and applies criteria and methods for the approval of prices and for establishing regulated tariffs in the natural gas sector.

In the course of 2003, NRANGS drew up a new methodology for the calculation of prices and regulated tariffs in the natural gas sector. These "Criteria and methods for the approval of prices and for establishing regulated tariffs in the natural gas sector" were endorsed by Decision No 1078 of the President of NRANGS of 18 December 2003, published in the Official Journal of Romania, Part I, No 40 of 19 January 2004.

The mechanisms for calculating prices and regulated tariffs are revenue caps for regulated underground storage and transport activities, and price caps for the regulated distribution and supply activities.

2. Pricing of gas

In 2004, the prices for natural gas supplied to captive consumers were differentiated depending on the technical approach used to supply gas to consumers, i.e. directly from the national transport system, or through distribution systems. Among the consumers connected to the distribution system, residential consumers and other categories of consumers pay different prices. A cost-plus methodology was used for establishing prices and regulated tariffs.

Also, a "postal stamp" fixed amount in the regulated price structure, intended to cover storage costs by initially establishing differentiated tariffs for each of the underground deposits, which allowed the access of third parties to storage deposits and to the purchase of natural gas from underground deposits, was abandoned. As from April 2004, new storage tariffs entered into force, with three components, namely a fixed component for capacity reservation, a variable component for gas injection in deposits and a variable component for natural gas extraction from deposits.

On 1 July 2004, a tariff with two components was established for transport, namely a fixed component for capacity reservation in the NTS (National Transport System) and a variable component for gas circulation through NTS.

2.1. Industrial consumers

The final price for captive industrial consumers differs depending on whether they are directly connected to the national transport system or to the distribution system.

The final price to be paid by captive industrial consumers includes:

- natural gas purchase price (both for internal and imported gas),
- transport tariff,
- storage tariff,
- distribution tariff (only for the consumers connected to the distribution system),
- tax on gas (corresponding to the quantity produced internally).

For eligible industrial consumers, NRANGS has no competence to establish the purchase price, this being freely negotiated between the parties. However, according to legal provisions, eligible consumers are bound to pay the tariffs regulated by ANRGN to transport, storage and distribution service providers.

2.2. Domestic consumers

Residential consumers are those consumers connected to the distribution system. They pay a unique final purchase price which includes all the components listed for industrial consumers.

3. Taxes on gas

The prices set up by NRANGS include the tax on natural gas from domestic production, which is € 7.4/1000 m³ (imported natural gas is exempt from taxes). VAT is paid at the rate of 19 % for both non-domestic and domestic customers.

INTRODUCTION

En vertu de la directive 90/377/CEE du Conseil, une procédure communautaire visant à améliorer la transparence des prix du gaz et de l'électricité appliqués aux consommateurs industriels finals est entrée en vigueur le 1^{er} juillet 1991.

Conformément à l'article 1, paragraphe 2 de cette directive, le présent document contient une synthèse des systèmes de tarification appliqués en 2004 et complète les informations fournies par la publication semestrielle «Statistiques en bref» et la publication annuelle «Prix du gaz».

L'enquête sur laquelle s'appuie l'étude a été réalisée par l'Office statistique des Communautés européennes. Elle n'aurait pas été possible sans la coopération des administrations, instituts, sociétés et associations responsables du secteur du gaz, auxquels nous adressons nos sincères remerciements.

SIGNES ET ABRÉVIATIONS

m³	Mètre cube
MW	Megawatt (10 ³ kW)
kWh	Kilowattheure
MWh	Megawattheure (10 ³ kWh)
GWh	Gigawattheure (10 ⁶ kWh)
MJ	Megajoule
GJ	Gigajoule
TJ	Terajoule
kPa	Kilopascal
MPa	Megapascal
GCV	Pouvoir calorifique supérieur
NCV	Pouvoir calorifique inférieur
EUR	Euro €
Cent	Euro cent (1/100 EUR)
CZK	Koruna tchèque
DKK – øre	Couronne danoise – øre = 1/100 DKK
LVL	Lats lettonnes
HUF	Forint hongrois
PLN	Zloty polonais
SIT	Tolar slovène
SEK	Couronne suédoise
GBP	Livre sterling
USD	Dollar US

BELGIQUE

1. Cadre général

La fixation de prix maxima pour la fourniture de gaz naturel aux clients finals relève de la compétence du ministre fédéral de l'économie, sur la base de la loi du 12 avril 1965 relative au transport de produits gazeux et autres par canalisations et de la loi du 22 janvier 1945 sur la réglementation économique et les prix. L'intervention ministérielle, qui s'effectue après avis de la Commission de Régulation de l'Electricité et du Gaz (CREG), ne porte actuellement que sur les prix de vente applicables aux clients résidentiels non éligibles. Un régime de prix maxima spécifiques est réservé, en outre, aux clients résidentiels protégés à revenus modestes ou à situation précaire.

Les tarifs de raccordement aux réseaux de transport et de distribution ainsi que d'utilisation de ceux-ci sont soumis par les gestionnaires de réseaux pour approbation à la CREG. Ces tarifs doivent être établis dans le respect des structures tarifaires générales fixées par les arrêtés royaux du 15 avril 2002 (transport) et du 29 février 2004 (distribution).

Depuis le 1^{er} juillet 2004, le marché du gaz est entièrement libéralisé pour l'ensemble des clients non résidentiels. En Région flamande, les clients résidentiels sont également éligibles. En Région wallonne et à la Région de Bruxelles-Capitale, les clients résidentiels seront éligibles en 2007.

2. Tarification du gaz

2.1. Consommateurs industriels

Les prix du gaz applicables aux consommateurs industriels comportent les éléments suivants :

- le prix de l'énergie
- le prix du transport
- le prix de la distribution

Les ventes de gaz naturel aux consommateurs industriels sont régies par des contrats bilatéraux ou par les tarifs des fournisseurs. Les prix comprennent un terme fixe, et un terme proportionnel. Divers paramètres peuvent intervenir notamment le degré d'effacement des fournitures, la régularité horaire, ...

Le prix du transport comprend notamment :

- l'acheminement du gaz naturel à travers les conduites principales et secondaires de transport, y compris les compressions et les détentes sur réseau, les installations de régulation de débit et de pression, les branchements raccordés à ces conduites ainsi que l'entretien et l'exploitation de ces installations ;
- le service de flexibilité lié à l'acheminement dans le réseau de transport;
- les services de base liés au fonctionnement intégré du réseau de transport :
 - la gestion administrative et la commercialisation des diverses activités relatives à l'acheminement du gaz mais aussi aux terminaux GNL et au stockage;
 - la gestion technique du réseau;
 - le raccordement;
 - l'accès au système de données générales;
 - l'équilibrage de secours du réseau.

Le prix de la distribution couvre :

- les tarifs des services de base :
 - le tarif périodique pour l'activité d'acheminement vise les stations de réception, les cabines de détente, les canalisations, les branchements et les installations de comptage;
 - le tarif périodique pour la gestion du système lié au réseau comporte :
 - l'activité de gestion administrative et commerciale de l'accès au réseau;

- l'activité du dispatching, de la gestion des flux, de l'odorisation et de l'équilibre du réseau;
 - le tarif périodique pour l'activité de comptage;
- les tarifs des services complémentaires qui comprennent le service de détente chez les clients :

2.2. Consommateurs domestiques

Pour les clients résidentiels éligibles (Région flamande), la méthodologie tarifaire est similaire à celle décrite pour les consommateurs industriels, sous réserve du fait qu'elle se présente sous une forme simplifiée en ce qui concerne la fixation du prix de l'énergie (exigence ou non d'une redevance et application d'un prix unitaire par kWh).

Pour les clients résidentiels non éligibles (Région wallonne et Région de Bruxelles-Capitale), les tarifs sont réglementés (arrêtés ministériels du 12 décembre 2001 et du 23 décembre 2003) et se présentent de la manière décrite ci-après.

Il existe différents types de tarifs pour les consommateurs domestiques :

- le tarif A, qui s'applique sans autre indication; il comporte une redevance et un terme proportionnel à deux tranches applicables en fonction de la consommation;
- le tarif B, accordé en cas de chauffage généralisé au gaz naturel; ses conditions sont valables tant pour le chauffage que pour la cuisine et l'eau chaude sanitaire; il est applicable automatiquement lorsque la consommation annuelle excède 19.444 kWh, soit 2.000 m³ de gaz type de Slochteren; il comprend une redevance et un terme proportionnel;
- le tarif C, dans le cas du chauffage collectif d'immeubles de 10 appartements et plus, et dont bénéficie également l'ensemble des consommations relevées sur le même compteur, sa structure est binôme également;
- les tarifs sociaux spécifiques A, B et C réservés à certaines catégories de consommateurs spécifiquement déterminées (bénéficiaires du minimum de moyens d'existence, d'une allocation aux handicapés, ...).

3. Taxes sur le gaz

Les ventes de gaz naturel sont soumises à une taxe sur la valeur ajoutée (TVA) de 21 %.

Une cotisation sur l'énergie, instaurée par une loi du 22 juillet 1993, qui s'élevait en 2004 à 0,11589 cent par kWh, est appliquée sur les ventes aux clients domestiques, à l'exception de celles pour les clients bénéficiant des tarifs sociaux spécifiques.

Une cotisation fédérale, qui s'élevait en 2004 à 0,01237 cent par kWh, est appliquée pour couvrir les frais de fonctionnement de la CREG et certaines obligations de service public fédérales. Une surcharge pour le financement des tarifs sociaux, qui s'élevait à 0,00382 cent par kWh, est également exigée.

Des redevances sont prélevées au niveau régional en vue d'assurer le financement d'obligations de service public (mesures sociales et mesures en faveur de l'URE).

REPUBLIQUE TCHEQUE

1. Cadre général

La société par actions Transgas importe du gaz naturel et le vend à neuf sociétés de distribution qui desservent la totalité du territoire de la République tchèque. La production nationale de gaz couvre environ 0,5 % de la consommation nationale.

La loi n° 458/2000 Coll., appelée également «loi sur l'énergie», contient les principales dispositions législatives régissant le marché du gaz. Depuis le 1er janvier 2001, l'Office de réglementation de l'énergie, institué par la loi sur l'énergie, réglemente les prix de l'électricité et du gaz naturel, une tâche assumée auparavant par le ministère des finances. Les prix du gaz sont calculés chaque trimestre et publiés dans le «Bulletin de réglementation de l'énergie».

La loi susmentionnée prévoit également le déroulement de la libéralisation du marché du gaz et définit «les consommateurs éligibles». Un consommateur éligible est une personne physique ou morale qui est autorisée à choisir son fournisseur de gaz naturel et à avoir un accès réglementé au transport et à la distribution, au gaz stocké en conduites et au réseau de gazoducs en amont, et à un accès négocié aux stocks de gaz souterrains.

Ouverture du marché du gaz

Depuis le 1er janvier 2005, les consommateurs éligibles sont tous des consommateurs finals dont la consommation pour 2003 est supérieure à 15 millions de m³ de gaz naturel au niveau fourniture et tous des détenteurs d'une licence de génération d'électricité brûlant du gaz dans des centrales thermiques ou utilisant du gaz pour la production combinée d'électricité et de chaleur. À compter du 1er janvier 2006, les consommateurs éligibles seront tous des consommateurs finals sauf les ménages. À compter du 1er janvier 2007, tous les consommateurs finals seront éligibles.

2. Tarification du gaz

2.1. Consommateurs industriels

La réglementation concerne la fixation des prix maxima du gaz naturel pour les fournitures de Transgas aux sociétés de distribution et pour les fournitures des sociétés de distribution aux consommateurs finals. Les prix du gaz naturel sont des prix maxima à deux composantes; le prix du gaz naturel (CZK/MWh) et une prime de capacité – paiement annuel pour la consommation journalière maximale (CZK/MWh) ou prime fixe mensuelle (CZK par point de fourniture). Les prix maxima à deux composantes sont fixés pour chaque société de distribution régionale et pour les catégories suivantes de consommateurs:

- consommation annuelle non supérieure à 630 MWh – catégorie commerciale (pour cette catégorie, le système et les prix sont les mêmes que pour les ménages);
- consommation annuelle supérieure à 630 MWh et inférieure à 4 200 MWh – catégorie moyenne;
- consommation annuelle supérieure à 4 200 MWh – grands consommateurs industriels.

Depuis 2002, ces catégories de consommateurs sont ventilées en séries plus détaillées et différentes selon les sociétés de distribution. Depuis le 1er janvier 2002, les prix maxima du gaz naturel sont différents pour chaque société de distribution régionale.

Les changements dans les prix réglementés du gaz sont appliqués le 1er janvier de chaque année. En cas de changements significatifs du prix du gaz naturel à l'importation, d'autres modifications interviennent le 1er avril, le 1er juillet et le 1er octobre.

2.2. Consommateurs privés

Les prix maxima du gaz naturel incluent deux composantes: le prix du gaz naturel (CZK par MWh) et la prime fixe mensuelle (CZK par point de fourniture).

Les prix maxima à deux composantes sont fixés pour les consommateurs finals des sociétés de distribution régionales et pour les fourchettes suivantes de consommation annuelle:

- consommation annuelle inférieure à 1,89 MWh,
- consommation annuelle de 1,89 à 9,45 MWh,
- consommation annuelle de 9,45 à 63,00 MWh,
- consommation annuelle supérieure à 63,00 MWh.

Depuis le 1er janvier 2002, les prix maxima du gaz naturel pour les ménages sont différents pour chaque société de distribution régionale.

3. Taxes sur le gaz

Le taux de TVA est de 19 %.

DANEMARK

1. Cadre général

Réglementation des prix du gaz et avancement du processus de libéralisation: le marché danois du gaz naturel est entièrement libéralisé depuis le 1er janvier 2004. Ainsi, les consommateurs privés peuvent eux aussi acheter librement leur gaz naturel sur le marché. Le statut juridique est décrit dans la loi sur la fourniture de gaz naturel.

Le prix réel du gaz dépend du prix du marché libre du gaz et du mazout fixé à Rotterdam. Le prix du gaz naturel, pour les consommateurs industriels comme pour les consommateurs privés, est composé de trois éléments. Le premier représente le coût de l'énergie, qui dépend du volume consommé. Le deuxième représente le coût de la distribution, qui dépend également du volume consommé. Le troisième est une prime fixe qui dépend de la taille du compteur à gaz.

2. Tarification du gaz

2.1. Consommateurs industriels

Composantes des tarifs/prix, y compris rabais (coût de l'énergie, redevance fixe, coûts de transport et de distribution, etc.): La tarification est essentiellement la même pour les consommateurs industriels et pour les consommateurs privés. Certains des facteurs qui affectent les prix sont indiqués dessous.

Facteurs affectant les tarifs/prix (niveaux de la demande, clauses d'interruptibilité, périodes de pointe/périodes creuses, etc.): Les rabais sont négociables sur la base d'un contrat individuel fixant les conditions relatives aux avertissements en cas d'interruptions. Les consommateurs industriels peuvent choisir entre différents régimes. Il existe, par exemple, un régime prévoyant la fixation du prix pour une période spécifique.

2.2.. Consommateurs privés

Composantes des tarifs/prix, y compris les rabais

La tarification est essentiellement la même pour les consommateurs industriels et pour les consommateurs privés.

Facteurs affectant les tarifs/prix

Les consommateurs privés peuvent choisir entre différents régimes. Il existe, par exemple, un régime prévoyant la fixation du prix pour une période spécifique.

3. Taxes sur le gaz

La taxe sur le gaz naturel est de 0,273 EUR (202 øre) par Nm³ (normal mètre cube), à laquelle s'ajoute une taxe de 0,030 EUR (22 øre) par Nm³ sur le dioxyde de carbone. Les règles en matière d'exemptions et de remboursements sont différentes pour les deux taxes. La plupart des entreprises assujetties à la TVA sont exemptées de la taxe sur le gaz naturel. Les règles régissant les remboursements de la taxe sur le dioxyde de carbone sont liées au processus de production au niveau de l'usine. Les entreprises sont éligibles à un remboursement de 75 % du coût de l'électricité utilisée pour les processus industriels lourds, à un remboursement de 10 % pour les processus industriels légers. Elles ne sont éligibles à aucun remboursement pour l'électricité utilisée pour le chauffage. Les consommateurs privés ne bénéficient d'aucun remboursement.

ALLEMAGNE

1. Cadre général

La mise en œuvre de la directive européenne sur le marché unique de l'électricité et du gaz a atteint un stade avancé. Le gouvernement fédéral a présenté sa proposition d'amendement de la loi sur le secteur de l'énergie (*Energiewirtschaftsgesetz* - EnWG) en juillet 2004. Les *Länder*, qui doivent approuver la loi, ont transmis leurs commentaires sur le projet en septembre 2004. Le projet fait l'objet d'un débat au parlement allemand depuis la fin octobre. La loi devrait entrer en vigueur au printemps 2005. Aux termes du projet, l'autorité réglementaire nouvellement établie se verra attribuer des compétences très étendues. Outre les pouvoirs prévus initialement, des dispositions seront également prises en vue d'introduire une réglementation relative aux mesures incitatives à partir de 2007. Ceci a pour but de garantir qu'au fil du temps, l'amélioration de la productivité du réseau profitera aux clients du transport, par le biais des frais de réseau.

À côté des efforts visant à modifier la loi sur le secteur de l'énergie, deux ordonnances spécifiant le cadre économique et technique de l'accès au système du gaz (et de l'électricité, respectivement) – l'ordonnance sur l'accès au réseau du gaz (*Gasnetzzugangsverordnung* - GasNZV) et l'ordonnance sur les frais d'accès (*Gasnetzentgeltverordnung* – GasNEV) – sont en cours de discussion. Le projet d'ordonnance sur l'accès au réseau du gaz prévoit des dispositions pour l'introduction de conditions d'entrée/de sortie pour les gazoducs supra-régionaux et régionaux. Le projet d'ordonnance sur les frais d'accès prévoit des dispositions concernant le coût de base pour le système de frais au niveau de la distribution et les procédures comparatives. En ce qui concerne les gazoducs de transport, l'autorité réglementaire est habilitée à faire une comparaison basée sur le principe du marché comparatif. Les ordonnances devaient être appliquées au printemps 2005, en même temps que la loi amendée sur l'énergie.

2. Tarification du gaz

Le comportement commercial des entreprises qui fournissent le gaz est influencé par la concurrence à l'intérieur du secteur du gaz et par la concurrence entre combustibles générée par la présence sur le marché d'autres formes d'énergie.

Les fournisseurs de gaz sont en concurrence avec d'autres entreprises gazières face aux clients, ainsi qu'avec d'autres sources d'énergie telles que le fuel lourd, le gazole, le charbon, l'électricité et le chauffage urbain. Face à une concurrence aussi rude, le prix du gaz sur le marché doit être compétitif pour chaque application. Les prix du gaz payés par les consommateurs sont négociés entre le fournisseur et le consommateur sur la base d'une évaluation commune des critères permettant une évaluation de la position concurrentielle.

Pour le consommateur, le prix compétitif est déterminé par tous les coûts nécessaires à la conversion d'une matière première de base donnée en énergie utile, c'est-à-dire le coût du combustible et le coût de la conversion d'une source d'énergie en énergie utile (fonds propres et autres coûts d'exploitation). Outre ces paramètres de coûts quantifiables, le choix du type d'énergie par le consommateur dépend aussi de critères qualitatifs tels que la sécurité de l'approvisionnement, l'utilisation écologique de l'énergie et l'aspect pratique de l'utilisation.

2.1. Consommateurs industriels

Dans le secteur industriel, les prix auxquels les consommateurs importants reçoivent du gaz sont négociés au cas par cas par les parties à un contrat donné. Il n'existe pas de tarifs standard en Allemagne, étant donné que la concurrence entre combustibles varie d'un client industriel à l'autre.

Tarification binôme. En règle générale, le prix du gaz comprend une prime de puissance et le terme proportionnel:

- La prime de puissance représente le montant à payer par le consommateur pour les droits spécifiques à la capacité convenue: le consommateur achète ces droits pour une durée indéterminée. Les consommateurs industriels ayant un contrat d'approvisionnement interruptible doivent exploiter une centrale à deux combustibles et sont tenus de stocker du mazout lorsqu'il est impossible de réduire le volume de gaz consommé par des mesures techniques. En échange, soit ces clients ne paient pas la prime de puissance, soit ils paient une prime réduite déterminée, par exemple, par les termes de l'accord d'interruptibilité.
- Le terme proportionnel est le prix du gaz consommé.

Concurrence avec le fuel lourd et le gazole. Dans toute l'Allemagne, les entreprises fournissant du gaz sont confrontées à des environnements compétitifs similaires pour les différentes catégories de consommateurs industriels. Dans le cas des catégories I1 (116 000 kWh) à I3 (11,63 millions de kWh), le gazole est le principal concurrent. Dans la catégorie I4 (116,3 millions de kWh), le gaz est en concurrence à la fois avec le gazole et le fuel lourd. Pour les plus grands consommateurs industriels (I5 - 1,163 milliards de kWh), c'est le fuel lourd qui est le principal concurrent.

Clauses d'ajustement des prix. Dans le secteur industriel, les prix du gaz convenus lors des négociations contractuelles ne reflètent que la situation concurrentielle prévalant au moment de la conclusion du contrat. Ces prix sont ajustés aux variations du marché sur la base de clauses d'ajustement des prix dont les paramètres et les périodes de référence sont négociées individuellement. En Allemagne, la «clause mazout» est souvent utilisée comme reflet de la situation concurrentielle. Aux termes de la clause mazout, le prix du gaz est indexé sur le prix du pétrole.

Les prix du gaz sont automatiquement ajustés à des intervalles convenus contractuellement. Par exemple, il peut y avoir des ajustements trimestriels ou mensuels. À chaque date d'ajustement, le prix du gaz est ajusté de manière à refléter les prix moyens du mazout pendant une période de référence antérieure convenue contractuellement. En Allemagne, le prix du pétrole considéré dans les formules d'ajustement des prix sont les prix publiés chaque mois par l'Office fédéral des statistiques.

2.2. Consommateurs privés

Dans le secteur privé et commercial, la tarification individuelle du gaz n'est pas praticable à cause du grand nombre de consommateurs. Chaque fournisseur de gaz (environ 730 au total) fixe des tarifs uniformes pour les différents groupes de clients. Il n'existe pas de tarifs nationaux en Allemagne, étant donné les différences de situation concurrentielle.

Tarification binôme. Le prix du gaz comprend un montant fixe et un montant proportionnel:

- Le montant fixe représente le montant à payer par le consommateur pour les droits spécifiques aux équipements et services d'approvisionnement: le consommateur achète ces droits pour une durée indéterminée.
- Le montant proportionnel correspond au gaz consommé.

Clauses d'ajustement des prix. Le principe des formules d'indexation sur le prix du mazout (point 2.1) liant le prix du gaz au prix du gazole s'applique également aux consommateurs privés et commerciaux. En général, les tarifs appliqués aux consommateurs privés et commerciaux ne sont pas ajustés selon des clauses d'ajustement des prix. Ils sont généralement modifiés quand et dans la mesure où les changements des conditions du marché nécessitent une telle modification.

3. Taxes sur le gaz

La taxe sur le gaz naturel utilisé comme combustible de chauffage est de 5,50 EUR/MWh, la taxe sur le mazout de chauffage léger est de 61,35 EUR/1 000 l, la taxe sur le mazout de chauffage lourd est de 25 EUR/1 000 kg et la taxe sur le gaz liquide est de 60,60 EUR/1 000 kg.

Réductions de la taxation pour le secteur manufacturier

En Allemagne, un allègement spécial de la taxation a été accordé à l'industrie manufacturière, à savoir 40 % de réduction sur la taxe écologique, soit, pour le gaz naturel, 40 % de 3,66 EUR/MWh. Le chiffre de 3,66 EUR/MWh résulte des augmentations de la taxe sur le gaz naturel depuis le 1^{er} avril 1999. Pour la taxe sur le gaz naturel (5,50 EUR/MWh), la réduction s'élève à 1,464 EUR/MWh. Cet allègement de la taxation concerne également les fournisseurs de gaz, d'eau, d'électricité et de chauffage urbain en tant qu'entreprises du secteur manufacturier. Ces dernières peuvent également bénéficier d'un autre allègement de la taxation au titre de la réduction appelée «ajustement pour période de pointe».

ESTONIE

1. Cadre général

Le principal texte juridique qui régit le marché estonien du gaz est la loi sur le gaz naturel (à partir du 1^{er} juillet 2003). Cette loi régit les activités relatives aux importations, à la distribution et à la vente de gaz par le biais des réseaux de gaz, et le raccordement aux réseaux. Aux termes de cette loi, tout vendeur de gaz doit obtenir de l'Inspection du marché de l'énergie l'approbation du prix maximal auquel il vendra du gaz aux clients finals non éligibles.

Un vendeur de gaz peut vendre du gaz sur le territoire pour lequel il détient une licence à un prix qui n'excède pas le prix maximal approuvé par l'Inspection. Les prix maxima sont approuvés sur la base du volume de gaz consommé par année civile et doivent être appliqués uniformément sur tout le territoire concédé au vendeur de gaz. Tout vendeur de gaz est tenu de publier le prix maximal appliqué dans son territoire de licence dans un quotidien national au moins trois mois avant la date à compter de laquelle ce prix est applicable.

Tout opérateur de réseau doit soumettre à l'Inspection, pour approbation, les prix des services de réseau et les bases qui sous-tendent ces prix, sauf dans le cas de transit de gaz.

L'Inspection est habilitée à:

- approuver les prix maxima du gaz et les prix des services de réseau,
- établir des prix provisoires pour le transport ou la distribution du gaz pour deux mois au maximum, dans les situations où les prix du transport ou de distribution ne sont pas justifiés ou que l'entreprise gazière ne respecte pas les principes établis par l'Inspection.

La loi sur le marché du gaz établit le cadre nécessaire à l'ouverture du marché et à la mise en œuvre des principes de l'UE. Pour le moment, le marché du gaz est ouvert à 95 % en Estonie.

Un client éligible est un client final ou une entreprise gazière dont les installations consomment plus de 200 000 m³ de gaz par année civile. Un client éligible a le droit d'acheter du gaz auprès de tout prestataire dans les limites techniques du réseau.

2. Tarification du gaz

Le prix approuvé est calculé sur la base du prix plafond et de l'indice des prix à la consommation applicable avant la période considérée, et sur la base du facteur d'efficacité, c'est-à-dire le facteur de réduction du coût (x) fixé par l'autorité réglementaire.

Les prix soumis à une réglementation ex-ante par l'Inspection comprennent un prix plafond pour les petits consommateurs de gaz naturel et pour les services de réseau.

Les frais de services relatifs à l'activité principale de l'entreprise qui sont soumis à une réglementation ex-post comprennent les frais de raccordement révisés par l'autorité réglementaire, le prix du gaz naturel pour les clients éligibles, les frais de changement des conditions techniques de la consommation de gaz et les frais relatifs aux autres services.

Il n'y a qu'un seul importateur de gaz et environ 16 sociétés de distribution.

2.1. Consommateurs industriels

Dans le secteur industriel, les prix font l'objet d'un contrat négocié par les parties au cas par cas.

2.2. Consommateurs privés

Les taux tarifaires dépendent uniquement du volume de consommation annuelle et sont classés selon les tranches suivantes:

- jusqu'à 200 m³ par an,
- de 201 à 750 m³ par an,
- de 751 à 3 000 m³ par an,
- de 3 001 à 10 000 m³ par an,
- de 10 001 à 200 000 m³ par an.

Il n'existe pas de tarifs sociaux spécifiques pour le gaz.

3. Taxes sur le gaz

Une TVA de 18 % est appliquée aux ventes de gaz naturel.

GRECE

Aucune information n'a été fournie sur les systèmes de tarification du gaz en Grèce.

ESPAGNE

1. Cadre général

Le décret-loi royal n° 6/2000 du 23 juin 2000 sur les *mesures urgentes d'intensification de la concurrence sur les marchés de biens et de services* a modifié la loi n° 34/1998 sur les hydrocarbures et établi un mandat de développement, pour le secteur du gaz naturel, d'un *régime financier intégré* incluant une réglementation de l'accès des tiers au réseau (notamment le tarif ATR), un nouveau tarif pour les consommateurs finals basé sur la pression fournie et un système de recettes pour les activités réglementées.

Les principes ci-dessus ont été détaillés minutieusement par le ministère de l'économie dans le décret royal n° 949/2001 du 3 août 2001. Cette réglementation établit le cadre du régime financier intégré, notamment les consommateurs finals et la grille tarifaire ATR, les conditions et exigences pour l'accès ATR et les principales composantes et principes d'estimation des recettes des entreprises.

2. Tarification du gaz

Depuis 2002, conformément au décret royal n° 949/2001, le ministère publie chaque année une ordonnance fixant les tarifs applicables aux consommateurs finals dans l'ensemble du pays, lesquels comprennent quatre groupes en fonction de la pression fournie:

- groupe 1: pression supérieure à 60 bars
- groupe 2: pression comprise entre 4 et 60 bars
- groupe 3: pression inférieure à 4 bars
- groupe 4: fourniture interruptible

Chaque groupe comprend différents tarifs qui dépendent du volume de gaz consommé. Chaque tarif comprend deux composantes:

- Une composante énergie, imputée pour chaque kWh de gaz consommé.
- Une composante fixe, imputée même si la consommation de gaz est nulle. Pour le groupe 3, il s'agit d'une charge mensuelle, tandis que pour les groupes 1 et 2, il s'agit d'une charge applicable au flux quotidien contractuel.

Chaque ordonnance fixe le tarif initial applicable pour l'année en cours et inclut une formule mathématique de révision trimestrielle en fonction de l'évolution du coût international du gaz naturel.

La formule de révision est indexée sur les dérivés du pétrole (selon les tarifs appliqués à un panier de produits).

Ce tarif basé sur la pression fournie a mis fin au régime précédent basé sur la distinction entre les industriels et les particuliers. Toutefois, le tarif appliqué au gaz naturel utilisé comme matière première pour les engrais reste provisoirement en vigueur.

L'ordonnance en vigueur actuellement a été publiée le 31 janvier 2005.

3. Taxes sur le gaz

La seule taxe perçue sur le gaz naturel est la TVA au taux général de 16 %.

FRANCE

1. Cadre général

La loi n° 2003-8 relative aux marchés du gaz et de l'électricité et au service public de l'énergie marque pour le secteur gazier une étape décisive puisqu'elle fixe de nouvelles règles de fonctionnement, les principales dispositions étant les suivantes :

- Un droit d'accès aux ouvrages de transport, de distribution de les terminaux méthaniers de gaz naturel garanti par les opérateurs de réseaux aux clients éligibles, à leurs fournisseurs et leurs mandataires ;
- Les clients éligibles ont la liberté de choix de leur fournisseur ;
- Les opérateurs exerçant plusieurs activités au sein d'une même entreprise sont tenus d'établir des comptes séparés pour chaque activité exercée dans le secteur du gaz naturel, afin d'éviter les subventions croisées et les distorsions de concurrence ;
- Une autorité de régulation indépendante est instaurée dans le secteur du gaz, la Commission de Régulation de l'Energie (CRE);
- Des obligations de service public sont définies.

La loi 2004-803 relative au service public de l'électricité et du gaz et aux entreprises électriques et gazières a en outre étendu ce dispositif en instaurant un régime négocié d'accès des tiers aux stockages.

En conséquence, l'organisation du marché français du gaz est la suivante :

- Deux gestionnaires de réseaux de transport de gaz naturel : Gaz de France Réseau Transport et Total Infrastructure Gaz France (TIGF) ;

- un gestionnaire de réseaux de distribution : Gaz de France Réseau Distribution qui permet à tous les fournisseurs d'accéder au réseau de distribution pour l'acheminement du gaz auprès de leurs clients. Il assure toutes les missions liées à la distribution du gaz naturel et garantit un accès au réseau dans des conditions de non-discrimination, de transparence et d'équité avec un niveau de revenu et un tarif d'acheminement déterminé par la Commission de Régulation de l'Énergie et les Pouvoirs Publics.
- 22 gestionnaires de réseaux publics de distribution locaux de gaz naturel qui disposent d'un tarif propre pour l'utilisation de leur réseau et qui sont représentés par les entreprises locales de distribution (sociétés d'économie mixte et régies) ;
- 27 fournisseurs de gaz autorisés, dont : Gaz de France, Total, EDF, Statoil, ENI, Gaselys, Rhodia Energy, Electrabel, E.ON Ruhrgas, Gas Natural Commercialisation France, Distrigaz, Norsk Hydro, Wingas GmbH, BP, Iberdrola et Altagaz.

Parallèlement aux aspects réglementaires, Gaz de France et l'État ont prévu de signer un contrat de service public pour la période 2005-2007, qui porte notamment sur la sécurité d'approvisionnement et la continuité de fourniture sur le territoire national, l'adéquation des infrastructures à l'évolution de la demande gazière, la poursuite, en matière de sécurité des clients et des tiers, par Gaz de France des inspections et de la réhabilitation des canalisations de distribution et l'appui à la lutte contre l'effet de serre.

Depuis le 1er juillet 2004, l'ouverture à la concurrence du marché gazier est effective pour la clientèle professionnelle. L'ouverture du marché aux clients domestiques est prévue au 1er juillet 2007.

2. Tarification du gaz

Les tarifs mentionnés ci-dessous sont les tarifs de vente du gaz aux clients éligibles et aux clients éligibles n'ayant pas exercé leur éligibilité, qui continuent par conséquent de bénéficier des tarifs réglementés.

Pour les clients éligibles ayant exercé leur éligibilité, le prix de vente du gaz est libre. Le consommateur éligible passe alors un contrat d'achat de gaz naturel avec un fournisseur autorisé par le ministre chargé de l'énergie. A ce prix de l'énergie, s'ajoute d'une part le prix de l'acheminement (transport, distribution et terminaux méthaniers) réglementé sur proposition de la Commission de régulation de l'énergie et d'autre part l'éventuel coût d'accès aux stockages selon des offres commerciales publiées par les opérateurs (Gaz de France et TIGF).

Le taux global d'exercice de l'éligibilité pour les clients éligibles est de 37% au 1^{er} avril 2005. Il se répartit à cette date entre 61% pour les clients « transport » et 18% pour les clients distribution.

2.1. Les tarifs de vente du gaz.

La tarification du gaz repose sur deux grands principes :

- **une tarification au coût**, qui conditionne l'évolution des tarifs à celle des coûts, la marge étant fixée de façon exogène. Plus précisément, il s'agit d'une tarification au coût marginal de développement, destinée à optimiser la répartition géographique du gaz disponible sur le territoire et à assurer le développement du réseau ;
- **l'égalité de traitement entre consommateurs**, qui implique une segmentation tarifaire basée sur le profil et le volume de consommation, et non sur l'usage qui est fait du gaz ou de la valeur qui en est tirée.

En respect de ces principes généraux, l'encadrement des tarifs du gaz en France repose sur deux moyens d'intervention :

- **le régime de contrôle des prix** du gaz qui soumet les tarifs de vente du gaz aux clients non éligibles à une décision conjointe des ministres chargés de l'économie et de l'énergie après avis de la Commission de régulation de l'énergie, en application de l'article 7 de la loi n°2003-8 du 3 janvier 2003. Cette décision prend la forme d'un arrêté pour les clients raccordés au réseau de distribution (notamment les clients domestiques) et d'une approbation tacite ministérielle pour les clients raccordés au réseau de transport ou assimilés.
- **le contrat entre l'État et Gaz de France** guide les évolutions des clients raccordés au réseau de distribution au moyen d'une formule tarifaire. Cette formule permet aux distributeurs de gaz naturel de répercuter

intégralement dans le prix au consommateur final les variations du coût d'importation du gaz, avec un effet de lissage dans le temps, qui atténue la forte volatilité des cours des produits pétroliers.

Ces formules reflètent l'évolution :

- des coûts d'approvisionnement, c'est-à-dire les achats de gaz et coûts directement liés. Les contrats d'achat de long terme de type "take or pay", assurent la quasi totalité de l'approvisionnement français et comportent des clauses d'indexation sur des produits pétroliers sur la base d'un prix international exprimé en dollar ;
- des charges internes non liées aux coûts d'approvisionnement, de façon à faire bénéficier le consommateur des gains de productivité des entreprises de distribution ;

2.1.1 Les tarifs dits « à souscription », pour les industriels

Ces tarifs sont principalement offerts aux clients raccordés aux réseaux de transport de gaz naturel.

Ces tarifs évoluent avec les coûts d'approvisionnement et d'inflation.

Chaque mouvement tarifaire donne lieu à un dépôt de barème, auprès du Ministère des Finances qui dispose d'un droit d'opposition.

- **Gaz de France**

Il existe deux types de contrat auprès de Gaz de France, selon que :

- la consommation est inférieure à 300 000 kWh par an, donnant lieu à un contrat standard;
- la consommation est supérieure à 2 GWh par an, donnant lieu à un contrat de livraison direct.

Si la consommation annuelle est comprise entre 300 000 kWh et 2 GWh, l'option pour l'un ou l'autre des contrats. Le choix s'effectuera selon les besoins.

- **le tarif STS de GAZ DE FRANCE** est appliqué aux clients raccordés au réseau de transport de Gaz de France. Il se compose de 4 éléments :
 - un abonnement annuel identique en tout point du réseau ;
 - une prime annuelle de débit journalier d'hiver, dont le client demande la mise à disposition : le paiement de cette prime fixe « donne droit » à ce débit journalier pendant toute l'année ;
 - une prime fixe annuelle qui s'applique à l'éventuel supplément de débit journalier dont le client demande la mise à disposition pendant les seuls sept mois d'été ;
 - des prix proportionnels différenciés selon la saison (hiver/été) et trois tranches de consommation ;
 - Tranche 1 de 0 à 24 GWh par an;
 - Tranche 2 de 24 à 200 GWh par an ;
 - Tranche 3 au-delà de 200 GWh par an.
- les prix d'été sont inférieurs à ceux d'hiver.

Les éléments du tarif STS sont identiques sur les grandes artères qui relient les différentes sources d'approvisionnement en gaz. Sur les antennes, les éléments tarifaires hormis l'abonnement sont obtenus en majorant ce tarif des charges spécifiques à chacune des antennes (méthode des péages).

- **le tarif S2S de GAZ DE FRANCE**, mis en place au 1er novembre 1998, est destiné aux clients des Distributions Publiques et est adapté à tous les profils d'enlèvements : chauffage, process ou cogénération. Il comporte :
 - un abonnement ;
 - une prime fixe s'appliquant au débit journalier d'hiver, souscrit en kWh/jour ;
 - une prime fixe réduite d'été, s'appliquant aux éventuels suppléments de débit dont le client demande la mise à disposition pendant les sept mois concernés (avril à octobre) ;
 - des prix proportionnels, différenciés selon la saison et comportant trois tranches de consommation : de 0 à 3 GWh/an, de 3 à 200 GWh/an, et au-delà de 200 GWh/an.

Le seuil d'intérêt du S2S par rapport au B2S se situe vers 5 millions de kWh/an.

- **TEGAZ (Groupe Total)**

Auprès de TEGAZ, les clients éligibles ont le choix entre trois types de contrats, « sur mesure » qui permet de choisir les formules de prix, les index, les produits de couverture tout en adaptant les consommations aux contraintes de production, « souple » en fonction de la réalité des besoins afin de gérer avec souplesse et flexibilité les achats d'énergie ou « sérénité ».

- **le tarif R ou « Régularité » de TEGAZ** se compose des 5 éléments suivant :

- un abonnement annuel par poste de livraison ;
- une prime fixe annuelle sur la base d'un débit journalier maximum souscrit par le client que TEGAZ s'engage à mettre à disposition toute l'année ;
- une prime fixe annuelle réduite pour tout supplément de souscription journalière en été (mois d'avril à octobre inclus) ;
- une prime proportionnelle au nombre de kWh effectivement livrés. Prix proportionnels en fonction de la saison (prix d'hiver, prix d'été réduits), avec trois tranches de consommation :
 - Tranche 1 : de 0 à 24 GWh par an
 - Tranche 2 : de 24 à 75 GWh par an
 - Tranche 3 : au-delà de 75 GWh par an.
- une ristourne de modulation : fonction du niveau de modulation annuelle du client.

La modulation est un bon indicateur de la régularité de consommation. Elle s'exprime en nombre de jours par an et est définie par le ratio « consommation annuelle / débit journalier maximum ». Cette ristourne est accordée pour toute modulation > 100 jours par an.

- **le tarif S sur le réseau de transport de TEGAZ** se compose d'un abonnement, de deux tranches de débit, des prix proportionnels différenciés selon la saison (hiver / été) et d'une tranche de consommation. Il n'y a pas de prime fixe annuelle réduite.

Les contrats sont signés pour une durée de 3 ans.

2.1.2 Les tarifs Distribution Publique de Gaz de France pour la clientèle domestique et les professionnels.

Les tarifs de Distribution Publique sont réglementés et le taux moyen d'évolution est fixé par arrêté pris par le Ministère de l'Economie, des Finances et de l'Industrie.

Les tarifs pour cette clientèle sont constitués :

- d'un abonnement annuel ;
- d'un prix ou plusieurs prix appliqués à la consommation.

Six tarifs sont disponibles selon la consommation annuelle aux clients et dans certains cas selon la saisonnalité de ses consommations qui permet une meilleure adaptation à des profils divers (chaufferies collectives, PMI, PME, etc.) :

- le **tarif de base** pour les consommations annuelles inférieures à 1000 kWh qui correspondent le plus souvent à des usages cuisine ;
- le **tarif BO** pour des consommations annuelles comprises entre 1000 et 6000 kWh, le plus souvent usage cuisine et eau chaude ;
- le **tarif B1** pour des consommations annuelles comprises entre 6000 et 30 000 kWh, le plus souvent pour des usages chauffage individuel, cumulés ou non avec l'eau chaude et la cuisine ;
- le **tarif B2I** pour des consommations annuelles comprises entre 30 000 et 150 000-350 000 kWh, le plus souvent pour des usages chauffage cumulés ou non avec la production d'eau chaude dans les chaufferies moyennes ;
- le **tarif B2S** pour les consommations annuelles supérieures à 150 000-350 000 kWh. Le B2S est saisonnalisé : les consommations d'hiver (novembre à mars) sont facturées à un prix supérieur à celui des consommations d'été (avril à octobre) ;

- le **tarif B2M** pour les fournitures d'appoint ou de secours à d'autres énergies (rapport quantités annuelles/débit journalier inférieur à 60 jours).
- le **tarif TEL**, créé en 1992, est destiné aux très grosses chaufferies. Il comporte un abonnement, et des prix proportionnels différenciés entre l'hiver (de novembre à mars) et l'été (d'avril à octobre). Il comporte en outre des réductions au-delà des seuils de consommation d'hiver et d'été respectivement 4 et 2 millions de kWh.

Dans la zone 150 000-350 000 kWh le tarif le plus avantageux pour un client entre B21 et B2S dépend de la répartition des consommations selon les saisons. Le calcul doit être fait au cas par cas.

Les abonnements sont utilisés sur l'ensemble des Distributions Publiques de Gaz de France, de même que les prix proportionnels des tarifs Base et B0. En revanche, les prix proportionnels des tarifs B1, B21 et B2S sont regroupés en 6 niveaux en fonction des coûts de livraison du gaz à la distribution publique.

2.1.3 Contrats particuliers

Les sociétés gazières peuvent proposer aux clients gros consommateurs (plus de 20GWh/an) de leur acheter un service d'effacement. Ces clients s'engagent alors à cesser leur consommation de gaz à la demande du fournisseur. Le préavis d'effacement des clients peut être utilisé par les entreprises gazières notamment en cas de crise d'approvisionnement et en cas de pointe débit lorsque le préavis du client l'autorise. La durée d'interruptibilité est indéterminée.

Les clients interruptibles doivent donc être capables à tout moment d'utiliser une source d'énergie de substitution. Ils doivent donc maintenir en état de marche des équipements de secours. Ils doivent également s'engager à consommer au moins 80% des quantités annuelles souscrites.

Les sociétés gazières rémunèrent le service d'effacement des clients soit par des réductions forfaitaires soit par une garantie de prix par rapport aux produits pétroliers.

2.2. Tarification de l'accès des tiers aux infrastructures gazières (réseaux de transport et de distribution et terminaux méthaniers).

Dans le secteur gazier, on distingue trois tarifs distincts d'utilisation des infrastructures : les tarifs d'utilisation des réseaux de transport, de distribution, et des installations de gaz naturel liquéfiés. Ces tarifs sont réglementés sur proposition de la Commission de régulation de l'énergie.

En application de l'article 7 de la loi du 3 janvier 2003, chacun de ces tarifs est établi en fonction de critères publics, objectifs et non discriminatoires, sur la base des coûts supportés par les opérateurs. Ces coûts sont constitués des charges d'exploitation supportées par les opérateurs et des charges de capital (amortissement et rémunération des actifs). Ils sont évalués par la Commission de régulation de l'énergie, et recouverts au travers des tarifs.

2.2.1 Les tarifs d'utilisation des réseaux de transport de gaz naturel

Suite à la proposition de la Commission de régulation de l'énergie du 25 juillet 2003, le niveau des premiers tarifs d'utilisation des réseaux de transport est fixé par le décret n°2004-994 du 21 septembre 2004.

Un décret contenant les principes généraux de tarification est en cours d'examen au Conseil d'Etat. Il permettra l'entrée en vigueur de la tarification proposée par la CRE le 27 octobre 2004.

2.2.2 Les tarifs d'utilisation des réseaux publics de distribution de gaz naturel

Le décret n°2005-22 du 11 janvier 2005 fixe les principes de tarification de l'utilisation des réseaux de distribution.

L'arrêté du 14 janvier 2005 détermine les premiers tarifs réglementés de distribution de gaz naturel, suite à la proposition de la Commission de régulation de l'énergie du 26 décembre 2003.

2.2.3 Les tarifs d'utilisation des installations de gaz naturel liquéfié

Suite à la proposition de la Commission de régulation de l'énergie du 25 juillet 2003, le niveau des premiers tarifs d'utilisation des installations de gaz naturel liquéfié est fixé par le décret n°2004-994 du 21 septembre 2004.

Un décret contenant les principes généraux de tarification est en cours d'élaboration.

3. Taxes sur le gaz

Les ventes de gaz sont soumises à la taxe sur la valeur ajoutée. Les clients industriels et tertiaires assujettis peuvent récupérer la TVA. Depuis le 1er janvier 1999, le taux de TVA sur les abonnements, à 5,5% est différent de celui sur les prix proportionnels qui est de 19,6% depuis le 1er avril 2000.

Une taxe spécifique sur l'usage du gaz naturel comme combustible industriel, Taxe Intérieure à la Consommation de Gaz Naturel (TICGN) a été instituée au 1er janvier 1986. Son taux est de 1,19 Euro/MWh. Les consommations de gaz à usage de chauffage des locaux d'habitation ou de matière première sont exemptées. La TICGN est due par les consommateurs non exemptés dont la consommation annuelle dépasse 5 GWh par an avec un abattement sur la consommation de 4,80 GWh par an.

IRLANDE

1. Cadre général

La loi de 2002 sur le gaz (réglementation provisoire) a confié la responsabilité de la réglementation du marché irlandais du gaz à la Commission de régulation de l'énergie (CRE). Tous les clients industriels ou commerciaux sont actuellement éligibles à l'accès des tiers au marché irlandais du gaz. L'ouverture du marché domestique devrait avoir lieu à la mi-2005, date à laquelle 100 % du marché sera alors ouvert à la concurrence.

2. Tarification du gaz

2.1. Consommateurs industriels

Il y a trois tarifs publiés disponibles pour les clients industriels/commerciaux dont le compteur n'est pas relevé tous les jours. Suite à leur révision réglementaire en octobre 2004, ces tarifs ont été augmentés de 16 %.

Une grille tarifaire réglementée (Regulated Tariff Formula - RTF) est applicable aux gros consommateurs dont le compteur est relevé tous les jours (jusqu'à 270 GWh par an). Il s'agit d'un mécanisme transparent de tarification contractuelle approuvé par la CRE.

Le marché des consommations supérieures à 270 GWh a été déclaré pleinement ouvert à la concurrence et n'est pas soumis au contrôle des prix.

Tarif standard industriel/commercial

Ce tarif comprend quatre tranches de consommation à taux dégressifs et une prime mensuelle fixe. Il s'applique généralement aux clients consommant moins de 450 000 kWh par an.

Détails du tarif I/C par tranche de consommation		
Frais fixes de fourniture	96,48 EUR par an	Appliqués sur une base mensuelle et bimensuelle
Tranche 1 (0-6 000 kWh)	0,03564 EUR par kWh	Répartition par tranche applicable sur une base mensuelle et bimensuelle
Tranche 2 (6 001-15 000 kWh)	0,03290 EUR par kWh	
Tranche 3 (15 001-30 000 kWh)	0,03015 EUR par kWh	
Tranche 4 (30 001+ kWh)	0,02742 EUR par kWh	
Prix hors TVA		

Tarif «Demand & Commodity 1» (tarif proportionnel n°1 lié à la demande)

Ce tarif s'applique généralement aux clients consommant entre 450 000 et 2 400 000 kWh par an. Il comprend une prime fixe annuelle et une prime proportionnelle à taux unique applicable à la consommation totale.

Détails du tarif «Demand & Commodity 1»		
Frais fixes de fourniture	1 928,33 EUR par an	Facturés mensuellement
Frais de compteur	96,44 EUR par an	Facturés mensuellement
Prime proportionnelle	0,02413 EUR par kWh	
Prix hors TVA		

Tarif «Demand & Commodity 2» (tarif proportionnel n°2 lié à la demande)

Ce tarif s'applique généralement aux clients consommant plus de 2 400 000 kWh par an. Il comprend une prime fixe annuelle et une prime proportionnelle à taux unique applicable à la consommation totale.

Détails du tarif «Demand & Commodity 2»		
Frais fixes de fourniture	5 784,95 EUR par an	Facturés mensuellement
Frais de compteur	96,44 EUR par an	Facturés mensuellement
Prime proportionnelle	0,02247 EUR par kWh	
Prix hors TVA		

2.2. Consommateurs privés

Les clients ont le choix entre 4 tarifs, comme suit:

Tarif standard		
Frais fixes de fourniture	180,26 EUR par an	Facturés bimensuellement
Prime proportionnelle	0,02390 EUR par kWh	
Prix hors TVA		

Tarif «Super Saver» (super économique)		
Frais fixes de fourniture	Néant	
Consommation minimale	16 000 kWh par an	
Prime proportionnelle	0,03145 EUR par kWh	
Prix hors TVA		

Tarif économique		
Frais fixes de fourniture	Néant	
Consommation minimale	8 750 kWh par an	
Prime proportionnelle	0,04141 EUR par kWh	
Prix hors TVA		

Tarif dégressif		
Frais fixes de fourniture	33,44 EUR par an	Facturé bimensuellement
Tranche 1 (0-585 kWh)	0,06291 EUR par kWh	Répartition par tranche applicable sur une base bimensuelle
Tranche 2 (586-1170 kWh)	0,04717 EUR par kWh	
Tranche 3 (1171+ kWh)	0,03335 EUR par kWh	
Prix hors TVA		

3. Taxes sur le gaz

En Irlande, le taux de TVA applicable au gaz est de 13,5 %. Aucune autre taxe ne s'applique actuellement au gaz naturel.

ITALIE

1. Cadre général

Conformément à la directive européenne n° 98/30/01 sur le gaz, l'Italie a adopté le décret-loi n° 164/2000, entré en vigueur le 21 juin 2000. Ses principales caractéristiques sont les suivantes:

- ouverture du marché (clients éligibles)
 - jusqu'au 31 décembre 2002:
 - les clients *finals* consommant plus de 200 000 m³/an, notamment les groupements d'entreprises (consommation de chaque membre du groupement supérieure à 50 000 m³/an);
 - tous les producteurs d'électricité à partir du gaz ;
 - tous les producteurs de gaz* implantés en Italie;
 - les grossistes* et les sociétés locales de distribution.
 - à compter du 1^{er} janvier 2003: tous les consommateurs.

- Séparation des activités
 - La loi impose que chaque activité du secteur gazier relative aux infrastructures gazières soit séparée des activités de production, d'importation et de vente (en gros et aux clients finals). Seules les activités de transport et de stockage, avec dissociation des comptes, peuvent être exercées par une même entreprise.
 - Le gaz ne peut être vendu que par des sociétés qui n'ont pas d'autres activités dans le secteur du gaz, sauf des activités d'importation, d'exportation et de vente en gros.
 - La loi impose que les activités de distribution et de vente aux consommateurs finals soient séparées.
 - Le stockage doit être une activité séparée juridiquement ou assurée par le gestionnaire du réseau, mais de façon dissociée.

- Plafonds antitrust
 - À compter du 1^{er} janvier 2002, l'alimentation du réseau national de transmission du gaz (importé ou produit) est limitée à 75 % de la consommation intérieure annuelle de gaz (- 2 % chaque année, jusqu'à 61 %).
 - À compter du 1^{er} janvier 2003, l'intervention sur le marché de la consommation finale est limitée à 50 % de la consommation intérieure annuelle de gaz.

2. Tarification du gaz

2.1. Clients industriels

Avant la libéralisation du marché du gaz en Italie, les prix de vente du gaz naturel étaient calculés conformément aux accords nationaux conclus entre la SNAM (fournisseur dominant) et les associations d'industries les plus représentatives (*Confindustria* et *Confapi*).

Les prix des fournitures fermes comprenaient les éléments suivants:

- un abonnement annuel basé sur les coûts opérationnels;
- une prime fixe basée sur la capacité mise à la disposition du client;
- un terme proportionnel basé sur la quantité de gaz consommé.

Le terme proportionnel était mis à jour chaque mois sur la base des cours moyens du gazole, du fuel à faible teneur en soufre (BTS) et du fuel à haute teneur en soufre (HTS) des 12 mois précédant le mois de fourniture.

Les prix des fournitures interruptibles, indexés sur les cours internationaux du fuel BTS, variaient en fonction de la période d'interruptibilité (4, 8, 12 ou 16 semaines par an).

À la fin de 2001, les prix ci-dessus étaient les plus courants.

Compte tenu de la libéralisation, de nouveaux prix négociés entre les différents vendeurs et acheteurs remplacent les anciens prix. Les systèmes de tarification sont différents pour chaque vendeur (marché concurrentiel), mais il est important de souligner que l'accès aux installations publiques (réseaux de transmission, installations de stockage, usines de GNL et réseaux locaux de distribution) est soumis à des tarifs fixés sur la base des critères établis par les pouvoirs régulateurs dans le secteur de l'énergie (*Autorità per l'Energia Elettrica e il Gas*). Les nouveaux prix industriels sont communiqués aux pouvoirs régulateurs dans le secteur de l'énergie tous les trois mois, conformément aux catégories indiquées par Eurostat.

2.2. Clients privés

En ce qui concerne les tarifs appliqués aux consommateurs privés, les prix facturés par les sociétés locales de distribution (SLD) à leurs clients finals sont fixés par les pouvoirs régulateurs sur la base d'une procédure conventionnelle et doivent être publiés par les SLD. Ces prix diffèrent d'une ville à l'autre.

Le terme proportionnel est actualisé tous les trois mois sur la base des cours moyens du gazole, du fuel BTS et du pétrole brut des six mois précédant le mois de fourniture.

À partir de janvier 2003, tous les clients étant devenus éligibles, les prix du gaz applicables aux consommateurs privés seront renégociés. Les pouvoirs régulateurs ont fixé un prix de référence que la société vendeuse opérant antérieurement en tant que partie de la société locale de distribution doit continuer à offrir aux clients privés locaux jusqu'à ce qu'ils changent de fournisseur.

3. Taxes sur le gaz

• Secteur résidentiel

Les ventes de gaz naturel sont soumises à une taxe nationale. Les taux appliqués en 2004 sont indiqués dans le tableau ci-dessous, qui reprend les prix appliqués aux consommateurs standard transmis à Eurostat.

	EUR/m ³	
Consommateurs standard	Centre-Nord	Sud
T1	0,040000	0,0386516
T2 (<250 m ³ /an)	0,040000	0,0386516
T2 (>250 m ³ /an)	0,17320	0,1242182
T3	0,17320	0,1242182

En outre, il existe une taxe régionale s'élevant au maximum à 0,031 EUR par m³ selon la région et la consommation. Dans tous les cas, cette taxe supplémentaire ne peut excéder 50 % de la valeur de l'accise nationale. Les administrations régionales fixent elles-mêmes les montants.

• Secteur industriel

Le gaz naturel utilisé à des fins industrielles est soumis à une taxe indirecte s'élevant à 0,012498 EUR par m³ pour une consommation de 1 200 000 m³/an au maximum et à 0,0074988 EUR par m³ pour une consommation supérieure à ce chiffre. En outre, il existe une taxe régionale de 0,00516 EUR à 0,031 EUR par m³ suivant la région. Dans tous les cas, cette taxe supplémentaire ne peut excéder 50 % de la valeur de l'accise nationale.

Taxe sur la valeur ajoutée

Pour les consommateurs privés, le taux de TVA est de 10 % si le gaz est utilisé uniquement pour la cuisine et l'eau chaude jusqu'à 250 m³ par an, sinon il est de 20 %. Pour les consommateurs industriels, le taux général est de 20 %.

Les dispositions de la nouvelle directive n° 2003/55/CE ont été, pour l'essentiel, transposées par le décret-loi n° 164/2000 et, en ce qui concerne l'article 22, par la loi n° 239/2004. Seule la disposition de l'article 9 sur la séparation concerne l'organisation et la prise de décision d'une entreprise de transport ou de distribution juridiquement distincte.

CHYPRE

Aucune information n'a été fournie sur les systèmes de tarification du gaz à Chypre.

LETTONIE

1. Cadre général

En vertu de la loi sur l'énergie et de la loi sur les organes de réglementation des services publics de la République de Lettonie, les tarifs du gaz naturel pour tous les consommateurs et les méthodes de calcul des tarifs sont confirmés par la commission des services publics (l'autorité réglementaire).

2. Tarification du gaz

Les méthodes de calcul des tarifs sont confirmées pour les types de services suivants: transport de gaz naturel, stockage, distribution et vente. Conformément à la méthodologie appliquée, les tarifs des services de transport, de stockage et de distribution et les tarifs de vente aux clients finals sont approuvés pour tous les consommateurs de gaz naturel. Les tarifs de vente finale sont approuvés relativement au volume annuel de gaz consommé par les clients et sont liés à hauteur de 3,5 % aux cotations du fuel-oil résiduel sur le marché BARGES FOB ARA de Rotterdam.

Les clients sont divisés en huit groupes, en fonction de la consommation finale de gaz naturel. Les clients des deux premiers groupes, avec une consommation annuelle de gaz de 500 m³ maximum et de 500 à 25 000 m³ respectivement, sont en principe des populations qui utilisent le gaz pour leurs besoins journaliers plus le chauffage, les autres étant considérés comme des clients industriels et commerciaux. Les tarifs sont liés aux six groupes de cotations du fuel-oil résiduel en USD/t. Des tarifs distincts ont été approuvés pour le gaz utilisé dans le secteur des transports. En ce qui concerne les tarifs de vente, tous les clients paient un abonnement mensuel fixe.

Grille tarifaire

Tarifs de ventes finales de gaz naturel en LVL/milliers de m³ ayant une puissance calorifique de 7 900 kcal/m³ hors TVA:

Consommation annuelle de gaz en milliers de m ³ (huit groupes de clients)	Cotations du fuel-oil résiduel en USD/t					
	Jusqu'à 80	Jusqu'à 112	Jusqu'à 121	Jusqu'à 128	Jusqu'à 140	Plus de 140
1. Moins de 0,5	X	X	X	X	X	X
2. De 0,5 à 25	X	X	X	X	X	
3. De 25 à 126	X	X	X	X	X	
4. De 126 à 1260	X	X	X	X	X	X
5. De 1 260 à 12 600	X	X	X	X	X	X
6. De 12 600 à 20 000	X	X	X	X	X	X
7. De 20 000 à 126 000	X	X	X	X	X	X
8. Plus de 126 000	X	X	X	X	X	X

La cotation du fuel-oil résiduel se fait deux fois par an, les 10 juin et 10 décembre, en tenant compte de la moyenne du prix coté du fuel-oil résiduel au cours des six mois précédents (décembre-mai; juin-novembre). Le prix ainsi calculé est appliqué à la période allant du 1^{er} juillet au 31 décembre et du 1^{er} janvier au 10 juin. Sur la base de cette cotation, le JSC «Latvijas Gāze» publie, à l'intention des consommateurs, les tarifs applicables pour le semestre suivant.

Remises

Pour promouvoir le paiement du gaz utilisé, le JSC «*Latvijas Gāze*» propose aux clients industriels et commerciaux qui règlent leur facture de gaz dans les délais des réductions pouvant aller jusqu'à 0,60 LVL par millier de m³ hors TVA. Un paiement anticipé de 12 mois permet aux clients de recevoir une remise d'un mois. Le JSC «*Latvijas Gāze*» offre une réduction mensuelle de 0,30 LVL hors TVA aux familles de trois jeunes enfants ou plus qui ont été reconnues comme défavorisées, et aux personnes handicapées des groupes 1 et 2 vivant seules ou avec de jeunes enfants, conformément au règlement n° 97 du 25.05.2003 du cabinet des ministres de la République de Lettonie.

3. Taxes sur le gaz

Les tarifs approuvés sont soumis à une TVA de 18 %. Aucun autre droit ou taxe spécifique n'est appliqué en Lettonie au gaz naturel.

LITUANIE

1. Cadre général

En République de Lituanie, les prix du gaz sont réglementés par les lois suivantes:

- Loi sur l'énergie (2002, n° IX-884; 2003, IX-1644),
- Loi sur le gaz naturel (2000, n° VIII-1973; 2002, n° IX-927),
- Méthodologie de tarification du gaz naturel approuvée le 21 mai 2002 par la commission nationale du contrôle des prix et de l'énergie,
- Règles en matière de transport, distribution, stockage et fourniture de gaz naturel, approuvées par l'ordonnance n° 43 du 5 février 2002 du ministre de l'économie.

Les principes généraux applicables au secteur du gaz naturel, les opérations des entreprises gazières et les relations avec les clients en matière de fourniture, distribution, transport et stockage de gaz naturel, sont régis par la loi sur le gaz naturel. Cette loi réglemente les aspects suivants: prix des services de transport, prix des services de distribution, prix des services de fourniture et prix du gaz naturel pour les clients du marché réglementé. Le droit de fixer des seuils de prix maxima pour le transport, la distribution et le stockage du gaz, ainsi que les seuils de prix pour les clients du marché réglementé a été délégué à la commission nationale du contrôle des prix et de l'énergie.

La libéralisation du marché du gaz naturel a commencé en 1992 lorsque le gouvernement de la République de Lituanie a libéralisé la procédure de fourniture de ressources énergétiques aux consommateurs. Les entreprises publiques et privées ont été autorisées à fournir librement du gaz naturel en Lituanie sans aucune limitation de quantité. En outre, les entités et les personnes fournissant du gaz naturel ont eu le droit d'utiliser, sur une base contractuelle, les gazoducs de transport et de distribution appartenant au principal fournisseur de gaz naturel, la société par actions «*Lietuvos dujos*» («Gaz lituanien»).

En vertu de la loi sur le gaz naturel, le gouvernement de la République de Lituanie, ou une institution autorisée par celle-ci décide du degré d'ouverture du marché. Les consommateurs de gaz sont classés en clients du marché réglementé et non réglementé (ou éligibles). Les critères d'éligibilité sont fixés par le gouvernement de la République de Lituanie ou son institution autorisée. Les clients éligibles ont le droit de conclure des contrats de fourniture avec toute entreprise fournissant du gaz naturel pour la consommation d'un volume donné de gaz. Les candidatures à l'éligibilité sont soumises à la commission avec les données relatives à la consommation de gaz naturel. Les consommateurs suivants sont éligibles et peuvent choisir leur fournisseur de gaz naturel:

- les centrales électriques;
- les clients consommant plus de 15 millions m³ par an;
- les clients dont les systèmes sont directement raccordés aux gazoducs de transport;
- les entreprises de distribution dont les systèmes sont directement raccordés aux gazoducs de transport.

En vertu du décret du ministre de l'économie, du 18 novembre 2003, les clients qui consomment plus d'un million de m³ de gaz naturel par an sont également considérés comme des clients éligibles.

Les clients du marché réglementé sont tous des consommateurs qui n'ont pas le statut de client éligible. Contrairement aux clients éligibles, les clients du marché réglementé ne sont pas autorisés à choisir leur fournisseur de gaz. En pratique, tous les clients du marché réglementé en Lituanie achètent leur gaz à la société «Gaz lituanien».

2. Tarification du gaz

En principe, le même système de tarification s'applique aux clients industriels et aux clients privés. La commission nationale du contrôle des prix et de l'énergie fixe les seuils des prix des services de transport et de distribution du gaz pour une période de trois ans. Ce seuil de prix maxima est révisé chaque année en fonction de l'inflation, des coefficients de productivité fixés par la commission nationale du contrôle des prix et de l'énergie, des variations du volume de gaz consommé et d'autres facteurs indépendants de l'entreprise.

Les prix des services de transport, de distribution et de fourniture de gaz qui ne dépassent pas les seuils de prix maxima définis, sont fixés par les entreprises elles-mêmes. Ces prix sont appliqués forfaitairement, indépendamment de la distance de transport et de distribution. Les seuils de prix maxima pour les clients du marché réglementé peuvent être ajustés tous les six mois en fonction des tendances des prix d'importation du gaz, ou une fois par an en fonction des seuils de prix maxima ajustés pour le transport et la distribution.

Trois mois au moins avant l'expiration des seuils de prix maxima, l'entreprise gazière doit soumettre les données concernant le calcul du nouveau seuil de prix maxima à la commission nationale du contrôle des prix et de l'énergie. Si la commission estime que les prix calculés ne respectent pas la méthodologie applicable ou qu'ils sont incorrects, l'entreprise dispose de 30 jours pour les corriger.

Tous les consommateurs de gaz sont classés en sept groupes de clients en fonction de leurs volumes annuels de consommation:

Groupe de clients	Volume Q (gr.) de gaz consommé par an
1	$Q \text{ (gr.)} < 800 \text{ m}^3$
2	$800 \text{ m}^3 < Q \text{ (gr.)} < 20\,000 \text{ m}^3$
3	$20\,000 \text{ m}^3 < Q \text{ (gr.)} < 0,1 \text{ million m}^3$
4	$0,1 \text{ million m}^3 < Q \text{ (gr.)} < 1,0 \text{ million m}^3$
5	$1,0 \text{ million m}^3 < Q \text{ (gr.)} < 5,0 \text{ millions m}^3$
6	$5,0 \text{ millions m}^3 < Q \text{ (gr.)} < 15,0 \text{ millions m}^3$
7	$Q \text{ (gr.)} > 15,0 \text{ millions m}^3$

Les prix du gaz naturel sont déterminés selon la «méthodologie de calcul du prix du gaz naturel», préparée conformément à la loi sur le gaz naturel de la République de Lituanie et aux exigences des directives de l'UE. Ils sont applicables lors de la fixation des seuils de prix maxima pour les services de transport, de distribution et de fourniture du gaz naturel.

Les prix du gaz pour les clients du marché réglementé (sans dépassement des seuils de prix maxima définis) sont fixés tous les six mois par l'entreprise gazière.

Composantes des tarifs/prix

Le prix du gaz pour chaque groupe de clients (T_{gr}) comprend les éléments suivants:

- le prix de fourniture du gaz selon le groupe de clients,
- le prix du gaz calculé selon la formule suivante:

$$T_{gr} = T_{av.} + T_{tr.} + T_{d.gr.}, \text{ dans laquelle:}$$

$T_{av.}$ – moyenne annuelle du prix d'achat du gaz,

$T_{tr.}$ – prix du transport du gaz,

$T_{d.gr.}$ – prix de distribution du gaz pour le groupe de clients considéré.

Le prix est calculé hors TVA. La TVA est appliquée après approbation par la commission nationale du contrôle des prix et de l'énergie. Les nouveaux prix du gaz naturel entrent en vigueur 30 jours au plus tôt après leur publication officielle.

Pour les clients du marché réglementé, un prix du gaz naturel à une ou deux composantes est fixé. Le tarif de gaz naturel à composante unique est appliqué aux clients consommant moins de 90 m³ de gaz naturel et couvre uniquement le prix par m³. Le prix du gaz naturel à deux composantes comprend un montant mensuel fixe qui ne dépend pas de la consommation mensuelle de gaz, et un montant variable qui dépend du volume de gaz consommé en un mois. Le montant variable comprend le prix du service de transport, la distribution et la fourniture et le prix du gaz naturel. Les composantes du tarif/prix sont les mêmes pour les clients industriels et les clients privés.

Les clients éligibles paient à l'entreprise gazière le coût des services de transport et de distribution (selon les tarifs définis) et le prix contractuel du gaz naturel. Pour les clients éligibles, le prix du transport est déterminé en fonction de la capacité et de la consommation du client.

En Lituanie, la consommation de gaz naturel est mesurée individuellement pour chaque client au moyen d'un compteur installé par l'entreprise gazière. Le coût d'installation du compteur est inclus dans le prix du gaz.

Facteurs affectant les tarifs/prix

Les tarifs du gaz naturel sont fixés selon la consommation annuelle de gaz naturel déclarée et planifiée par les clients. Le volume de gaz acheminé et distribué ou fourni aux clients, ainsi que la puissance déclarée (commandée) sont fixés par contrat avec l'entreprise gazière. Les clients sont classés par groupe suivant que leur consommation est supérieure ou inférieure à la consommation prévue au début de l'année. À la fin de l'année, le coût du gaz est recalculé en fonction du prix fixé pour le groupe de clients.

Les interruptions et les variations saisonnières de la fourniture de gaz ne sont pas prises en compte dans le calcul du prix du gaz naturel.

2.1. Consommateurs industriels

En fonction des groupes de consommateurs standard (I1-I5), six groupes de clients du marché réglementé (groupes 2 à 7) ont été enregistrés par le «Gaz lituanien».

2.2. Consommateurs privés

En fonction des groupes de consommateurs standard (D1-D4) trois groupes de clients du marché réglementé (groupes 1 à 3) ont été enregistrés par le «Gaz lituanien».

Ces groupes de clients utilisent le gaz pour la cuisine, l'eau chaude et le chauffage central. Le prix du gaz dépend de la consommation annuelle de gaz et non de l'usage qui en est fait.

3. Taxes sur le gaz

La seule taxe prélevée sur le gaz naturel est la TVA, applicable actuellement au taux de 18 %.

LUXEMBOURG

1. Cadre général

Suivant le règlement taxe en vigueur, les prix de vente du gaz naturel sont adaptés trimestriellement au prix prévisionnel du gaz naturel, exception faite des tarifs hors pointe - THP - et - SPOT - où les prix sont adaptés mensuellement.

Les tarifs se composent de trois éléments différents, à savoir un prix par mètre cube, une taxe pour la location du compteur et d'une prime fixe calculée sur base de la puissance installée.

La puissance utile des installations prise en compte pour le calcul des tranches est exprimée en kW et la valeur d'une tranche de puissance est égale à 5 kW. Les installations dont la puissance totale installée est égale ou supérieure à 1 000 kW doivent être équipées de brûleurs mixtes gaz naturel/gasoil et d'un dispositif permettant la commutation des brûleurs par télécommande.

2. Tarification du gaz

Le tarif général - TG - est appliqué à toute facturation de gaz, que cette énergie soit consommée pour des besoins domestiques ou pour les besoins d'un commerce, d'une industrie, d'un métier ou d'une autre activité. Il est appliqué automatiquement si l'abonné n'opte pas pour un autre tarif.

Le tarif se compose :

- d'une prime fixe de 1,74 EUR;
- d'un prix par m³ de gaz consommé;
- de la taxe de compteur.

Il est accordé sur le prix total de la consommation et de la prime fixe, une réduction de 30% au bénéfice des ménages qui ont 3 enfants à leur charge. Cette réduction est de 40% pour ceux qui ont 4 enfants à leur charge et de 50% pour ceux qui ont 5 enfants à leur charge.

Le tarif chauffage est un tarif à compteur unique qui est appliqué à la facturation du gaz utilisé pour l'alimentation d'installations de chauffage dont le débit calorifique est inférieur à 150 kW pour le tarif TC1 et supérieur à 150 kW pour le tarif TC2.

Le tarif industriel (TI) est appliqué à la consommation de gaz destiné à des fins industrielles, artisanales ou commerciales. Le débit calorifique totale des appareils doit être inférieur à 150 kW pour le tarif TI1 et supérieur à 150 kW pour le tarif TI2.

Le tarif cogénération (TCG) est appliqué à des installations produisant de l'électricité et de la chaleur utilisée à des fins de chauffage. Ce tarif est appliqué moyennant contrat, valable pour une année entière.

Les tarifs hors pointe - THP - et - SPOT - sont appliqués moyennant contrats, susceptibles de dénonciation sans délai à la fin de chaque mois, à la consommation de gaz fourni en dehors des heures et jours de pointe et destiné à des installations équipées de brûleurs mixtes. Les installations en question doivent être équipées d'un dispositif de télécommande permettant la commutation gaz/gasoil (THP) et gaz/fuel extra lourd (SPOT) et vice-versa depuis l'usine à gaz.

Les tarifs se composent d'un abonnement mensuel s'élevant à 1/120ième du coût effectif du poste de livraison, ainsi que d'un prix par m³ de gaz arrêté chaque mois par le collège des Bourgmestres et Echevins.

Il y a des droits mensuels pour la location de compteurs:

- Compteurs à membranes : 0,65 EUR à 26,56 EUR;
- Compteurs à turbines ou à pistons rotatifs : 18,56 EUR à 90,74 EUR.

3. Taxes sur le gaz

Les ventes de gaz sont soumises à la taxe sur la valeur ajoutée (TVA) et le taux en vigueur est de 6 %. Elle est perçue sur les ventes, les primes fixes ainsi que sur la location des compteurs.

HONGRIE

1. Cadre général

Base juridique:

- principes de tarification du gaz: décret ministériel
- prix effectifs: décret ministériel

État du processus de libéralisation:

- Tous les consommateurs qui ne sont pas des particuliers sont éligibles. L'éligibilité signifie que les consommateurs ont le droit d'acheter leur gaz sur le marché libre.

2. Tarification du gaz

2.1. Consommateurs industriels

Composantes du tarif/prix, y compris rabais

- Un système de tarif réglementé à deux éléments (prime fixe + prix de l'énergie) est appliqué aux consommateurs industriels du marché public. Les coûts de transport et de distribution sont inclus.
- Les consommateurs industriels du marché libre doivent payer un tarif de transport réglementé à deux éléments (prime fixe + coût en fonction de la quantité) et, le cas échéant, un tarif de stockage à quatre éléments (coût de l'injection + coût de retrait + coût de période de pointe + coût mobile).

Facteurs affectant les tarifs/prix

- la capacité,
- les interruptions (la prime fixe peut être réduite de 60 % à 100 % suivant le taux des interruptions),
- un encouragement à consommer pendant la période hors pointe si la capacité est plus élevée que la capacité en période de pointe.

2.2. Consommateurs privés

Facteurs affectant les tarifs/prix: volume consommé + capacité lorsque les ménages ont une demande de capacité supérieure à 20 m³/h.

3. Taxes sur le gaz

La TVA est appliquée au taux de 15 % et une taxe sur l'énergie est appliquée aux clients non privés au taux de 56 HUF/GJ.

MALTE

Aucune information n'a été fournie sur les systèmes de tarification du gaz à Malte.

PAYS-BAS

1. Cadre général

La loi sur le gaz (*Gaswet*) de juin 2000 prévoyait la libéralisation par étapes du marché du gaz. Selon les dispositions de cette loi, les infrastructures gazières devaient être scindées en une entreprise de transport et une entreprise de fourniture du gaz. Les deux entreprises feraient ensuite payer aux consommateurs les services fournis. La partie transport du prix devait être réglementée par l'État, tandis que l'aspect fourniture serait déréglementé, en tenant compte des diverses étapes de la libéralisation. La réglementation de la partie transport inclut la fixation de prix maxima. Cette réglementation s'applique à tous les types de consommateurs. Outre les coûts de transport et de fourniture, les consommateurs doivent également s'acquitter des taxes et de la TVA.

Les dispositions de la loi sur le gaz couvrent le gaz composé principalement de méthane ou autres substances comparables. Étant donné que le gaz naturel comprend principalement du méthane, la fourniture de gaz naturel est également couverte par la loi.

Après son adoption, la loi sur le gaz a été modifiée à plusieurs reprises, notamment en ce qui concerne les étapes prévues de la libéralisation. De plus, le service de mise en œuvre et de supervision de l'énergie (Dte) a également été chargé de fonctions de surveillance du secteur du gaz, notamment en ce qui concerne les prix du transport.

La libéralisation a effectivement eu lieu selon les étapes suivantes:

- Grands consommateurs (consommation annuelle supérieure à 10 millions de mètres cubes), avec effet au 1^{er} janvier 2001.
- Consommateurs moyens (consommation annuelle de 1 à 10 millions de mètres cubes), avec effet au 1^{er} janvier 2002.
- Petits consommateurs (consommation annuelle inférieure à un million de mètres cubes), avec effet au 1^{er} juillet 2004.

2. Tarification du gaz

Tarifs applicables au transport

Pour chaque entreprise de transport, le Dte fixe des prix maxima pour chaque segment de marché. Pour chacun de ces segments, le prix du transport comprend un élément fixe et un prix par mètre cube. Le prix du mètre cube dépend du volume annuel de consommation. Les grands consommateurs, les maraîchers et horticulteurs, les centrales à cogénération et les petits consommateurs sont des exemples de segments de marché.

Les tarifs de location des compteurs ne sont pas réglementés.

Tarifs applicables à la fourniture

À compter du 1^{er} juillet 2004, les tarifs de fourniture sont déréglementés pour tous les consommateurs. Entre le 1^{er} janvier 2002 et le 1^{er} juillet 2004, le Dte a réglementé uniquement les tarifs de fourniture applicables aux petits usagers.

Taxes

Depuis le 1^{er} janvier 2004, la taxe sur le gaz naturel est appelée «taxe sur l'énergie» (*energiebelasting*), conformément aux exigences de la directive 2003/96/CE de l'UE sur la taxation de l'énergie.

En 2004, la taxe était applicable comme suit:

- | | |
|--|---------------------------|
| • ≤ 5 000 m ³ | 0,1494 EUR/m ³ |
| • > 5 000 – ≤ 170 000 m ³ | 0,1019 EUR/m ³ |
| • > 170 000 - ≤ 1 Mio m ³ | 0,0311 EUR/m ³ |
| • > 1 Mio - ≤ 10 Mio m ³ | 0,0115 EUR/m ³ |
| • > 10 Mio m ³ , non commercial | 0,0107 EUR/m ³ |
| • > 10 Mio m ³ , commercial | 0,0076 EUR/m ³ |

À compter du 1^{er} janvier 2003, des taxes sur l'énergie à taux réduit ont été appliquées au gaz appelé «gaz vert». Ce taux réduit a cessé d'être appliqué le 1^{er} janvier 2005.

Une réduction de taxe est accordée à chaque raccordement. Il s'agit d'un montant fixe pour chaque période de 12 mois de consommation. Cette réduction est consentie depuis 2001 et remplace la tarification à taxe nulle en vigueur jusqu'en 2000 pour les premiers 800 mètres cubes de consommation annuelle de gaz.

3. Taxes sur le gaz

Une TVA à 19 % est appliquée au montant global de la facture de gaz.

AUTRICHE

1. Cadre général

La loi autrichienne sur la libéralisation de l'énergie [*Energieliberalisierungsgesetz*] (loi sur le gaz [*Gaswirtschaftsgesetz*] dans la version publiée au *BGBI I* sous le n° 148/2002) concerne la distribution et la vente de gaz naturel, l'accès des clients au réseau et la construction, la modification et l'exploitation de gazoducs. Le marché autrichien du gaz est entièrement libéralisé depuis le 1^{er} octobre 2002 et tous les consommateurs sont libres de choisir leurs fournisseurs.

2. Tarification du gaz

Depuis la libéralisation, les deux composantes habituellement facturées conjointement – consommation d'énergie et utilisation du réseau – sont dissociées, le prix de l'énergie étant désormais fixé d'après l'offre et la demande, tandis qu'un prix fixe pour l'utilisation du réseau est établi par l'autorité compétente.

Pour la tarification, les entreprises font généralement une distinction entre petits et grands usagers [appelés en Autriche «*Tarifkunden*» – clients tarifaires – et «*Großkunden*» – grands usagers – respectivement]. Les clients tarifaires concluent des accords à des prix uniformes qui sont publiés («listes» de prix [*Preisblätter*]). Ce groupe de clients inclut les ménages et les commerçants. Les grands usagers (commerces plus importants et entreprises industrielles) peuvent négocier les prix directement avec les entreprises énergétiques. Du fait des volumes achetés, le coût de la demande n'est pas une charge fixe comme dans le cas des clients tarifaires: il est calculé de manière à garantir que les montants facturés correspondent aussi exactement que possible aux montants effectivement consommés.

Clients tarifaires

Beaucoup d'opérateurs locaux offrent, dans la zone qu'ils desservent, uniquement des prix tout compris. Les coûts de l'énergie et de réseau sont facturés et présentés conjointement et, dans la plupart des cas, les prix varient selon la zone. Toutefois, offrir des prix tout compris peut parfois conduire à une augmentation des prix de l'énergie pour les achats de gros volumes, puisque les coûts de réseau varient également selon la zone et qu'ils diminuent lorsque les volumes achetés augmentent. Si les zones ne correspondent pas (tarif de réseau et prix de l'énergie), il y a parfois des augmentations de prix même si le niveau de consommation annuelle est élevé.

Les prix de l'énergie applicables aux petits usagers diffèrent considérablement d'un opérateur local à l'autre. Le fournisseur le moins cher peut offrir des économies pouvant atteindre 35 %, la moyenne étant d'environ 13 %. Il y a également des différences substantielles d'une région à l'autre entre les prix de réseau, et les prix de l'énergie sont bas dans les zones où le prix de réseau est élevé et vice versa, ce qui permet de penser qu'il existe un interfinancement.

Grands consommateurs

Pour les grands consommateurs, les coûts de réseau sont facturés en fonction de la zone. Les prix diminuent à mesure que le volume acheté augmente. La composante demande est la même dans toutes les zones. Étant

donné la rareté des données disponibles pour le secteur des grands consommateurs, il est impossible de faire des commentaires sur les accords contractuels et les prix facturés dans la pratique.

3. Taxes sur le gaz

Depuis le 1^{er} juin 1996, une taxe est appliquée à la fourniture et à la consommation de gaz naturel (*Erdgasabgabe*). Elle est calculée sur la base du volume de gaz fourni/consommé. Jusqu'à la fin de 2003, cette taxe était appliquée au taux de 0,0436 EUR/m³ (0,6 ATS/m³). Ce taux est passé à 0,066 EUR/m³ à compter du 1^{er} janvier 2004. L'utilisation du gaz naturel à des fins autres qu'énergétiques est exempte de cette taxe.

Jusqu'à la fin de 2003, la partie des taxes énergétiques sur le gaz naturel et l'électricité dépassant 0,35 % de la valeur nette de production était remboursée aux entreprises. Jusqu'à la fin de 2001, ce remboursement était accordé uniquement aux entreprises principalement manufacturières. À partir de janvier 2002, la possibilité de remboursement a été étendue à toutes les entreprises.

À compter du 1^{er} janvier 2004, le système de remboursement a été modifié suite à la mise en œuvre de la directive 2003/96/CE (taxation des produits énergétiques et de l'électricité): d'une part, le seuil de remboursement a été porté à 0,5 % de la valeur nette de production et, d'autre part, le système de remboursement a été étendu, outre au gaz naturel et à l'électricité, à toutes les sources d'énergie utilisées pour le chauffage (charbon, pétrole, etc.). Les niveaux minima de taxation fixés par la directive doivent également être respectés (0,15 EUR/GJ, ce qui correspond environ à 0,00598 EUR/m³ dans le cas du gaz naturel).

La taxe sur le gaz fait partie de la TVA (20 %), qui est calculée sur la base de l'utilisation du réseau, des impôts et surtaxes, etc., ainsi que sur la fourniture d'énergie.

POLOGNE

1. Cadre général

Selon les dispositions de la loi sur l'énergie, l'institution responsable de la régulation des activités du secteur de l'énergie est l'office de réglementation de l'énergie (*Urząd Regulacji Energetyki – URE*). La mission de l'office consiste principalement à mettre en œuvre certaines procédures juridiques, à accorder aux entités participant aux marchés de l'énergie et du gaz des licences pour leurs activités et à approuver les tarifs qu'elles établissent pour les diverses formes d'énergie.

La législation de base régissant les actions des participants au marché du gaz comprend:

- la législation européenne – directive 2003/55/CE (qui remplace les directives 98/30/CE et 91/296/CEE)
- la loi nationale sur l'énergie et ses textes d'application, dont les plus importants sont les ordonnances du ministre de l'économie sur:
 - les règles régissant l'adoption des tarifs du gaz naturel,
 - les spécifications relatives aux termes et conditions de raccordement au réseau du gaz,
 - le calendrier d'obtention des droits d'utilisation des services de transport du gaz.
- la loi sur les activités industrielles et commerciales
- le code des entreprises commerciales
- le code civil
- la loi sur la protection de la concurrence et des consommateurs

La part du gaz naturel parmi les principaux combustibles s'élève actuellement à plus de 11 %. La consommation de gaz naturel en Pologne a atteint un niveau stable d'environ 11 milliards de mètres cubes par an. Au total, le marché du gaz naturel concerne environ 6,2 millions d'utilisateurs. La structure du marché est diversifiée. Les ménages consomment 34 % du gaz naturel et représentent 97 % du nombre total d'utilisateurs, tandis que les utilisateurs industriels consomment 66 % du gaz naturel national et représentent seulement 3 % du total des utilisateurs du gaz.

La structure du marché polonais du gaz naturel comprend les types d'entités suivantes, lesquelles exercent les activités spécifiées ci-dessous:

- exploration et production,
- production de gaz manufacturé,
- transport et distribution,
- commerce.

La PGNiG Przesył (société polonaise de transport de pétrole et de gaz) est une entité créée le 1^{er} juillet 2004 qui agit en tant qu'opérateur spécialisé du système de transport. Les activités relatives au réseau sont séparées des opérations d'exploration, de production et de négoce du gaz naturel.

En vertu du règlement exécutoire du ministre de l'économie, de la politique sociale et du travail, du 20 janvier 2003, concernant le processus d'acquisition par les consommateurs du droit d'utiliser les services de transport, les usagers autorisés à exercer le droit de sélectionner un fournisseur étaient en 2004, les consommateurs utilisant du gaz pour générer de l'électricité et les consommateurs achetant au minimum 15 millions de mètres cubes de gaz par an (gaz naturel à haute teneur en méthane).

Ces usagers ont obtenu leur statut d'éligibilité à partir du 1^{er} janvier 2004 et le conserveront pour les années suivantes.

Tous les autres consommateurs deviendront éligibles à compter du 1^{er} janvier 2007.

En 2003, aucune des entreprises pouvant bénéficier de l'accès au réseau n'a déposé de demande d'accès au réseau gazier.

2. Tarification du gaz

En vertu de la réglementation applicable, les tarifs gaziers doivent, en principe, tenir compte des facteurs suivants:

- couverture des coûts justifiés,
- protection des intérêts des utilisateurs finals contre des prix excessifs injustifiés,
- élimination des subventions croisées,
- traitement de tous les consommateurs sur un pied d'égalité.

Chaque tarif établi par une entreprise gazière doit comprendre les éléments suivants:

- classement des clients par groupes tarifaires,
- types, montants, termes et conditions régissant l'application des:
 - prix du gaz,
 - coûts des services de transport,
 - frais d'abonnement,
 - rabais,
 - remises pour non-respect des normes de qualité du service au client,
 - pénalités pour captage illégal de gaz,
 - coûts de raccordement au réseau du vendeur,
 - coûts des services ou opérations supplémentaires commandés par les clients.

Les prix et coûts de chaque tarif sont différents pour chaque groupe tarifaire et correspondent aux coûts respectifs justifiés.

Les tarifs s'appliquent aux trois qualités suivantes de gaz naturel vendues en Pologne:

- gaz à haute teneur en méthane, symbole GZ-50 – groupes tarifaires «W» (GCV 39,5 MJ/m³),
- gaz à faible teneur en méthane, symbole Lw ou GZ-41,5 – groupes tarifaires «S» (GCV 32,8 MJ/m³),
- gaz à faible teneur en méthane, symbole Ls ou GZ-35 – groupes tarifaires «Z» (GCV 28,8 MJ/m³).

Comme le gaz naturel à haute teneur en méthane constitue l'essentiel des ventes, nous nous limiterons à étudier spécifiquement ce produit.

2.1. Consommateurs industriels

Les tarifs applicables aux consommateurs industriels approvisionnés par le réseau de distribution sont généralement ventilés selon les groupes d'usagers suivants:

Catégorie tarifaire	Capacité contractuelle b [m ³ /h]
Réseau de gaz à pression non supérieure à 0,5 MPa	
W-5	10<b<=65
W-6	65<b<=600
W-7	600<b<=5 000
W-7A	b>5 000
Réseau de gaz à pression supérieure à 0,5 MPa	
W-8	0<b<=3 300
W-9	3 300<b<=10 000
W-10	b>10 000

Pour les grands usagers approvisionnés par le réseau de transport, le fournisseur, la société polonaise pétrolière et gazière (*Polskie Górnictwo Naftowe i Gazownictwo – PGNiG*) a établi des catégories tarifaires basées sur le type de gaz fourni et sur la capacité fixée contractuellement. Quatre catégories de tarif ont été identifiées pour chaque type de gaz, notamment les usagers de gaz naturel à haute teneur en méthane indiqué par le symbole «E».

Catégorie tarifaire	Capacité contractuelle a[m ³ /h]
E1	0<a<=1 500
E2	1 500<a<=3 300
E3	3 300<a<=20 000
E4	a>20 000

Le coût du gaz consommé pendant la période de référence est calculé en multipliant le volume de gaz tel qu'indiqué au compteur par le prix du tarif correspondant.

Indépendamment de la durée de l'exercice comptable, tous les consommateurs de gaz sont tenus d'acquitter le prix de l'abonnement mensuel. Des exemptions du paiement de l'abonnement sont accordées pour le gaz à haute teneur en méthane pour les véhicules à moteur. Le prix de l'abonnement est basé sur la fourniture de services au client (relevé de compteur, facturation, calcul et collecte des sommes dues pour le gaz, inspection de l'équipement de comptage). Les frais d'abonnement sont applicables à tous les systèmes de comptage.

Le tarif du raccordement au réseau de transport (pression supérieure à 0,5 MPa) est basé sur ¼ des coûts de raccordement effectivement supportés. Le projet du ministre de l'économie et du travail concernant une nouvelle réglementation relative à l'établissement et au calcul des tarifs et aux aspects financiers du négoce du gaz propose des méthodes normalisées de calcul des frais de raccordement aux réseaux de distribution et de transport. Selon cette réglementation, des montants fixes devront être imputés pour les premiers segments de gazoduc de 5 et 30 mètres, les segments suivants étant tarifés au mètre.

Le tarif des services de transport est calculé séparément pour le réseau de transport et le réseau de distribution. Le tarif du réseau de transport comprend un prix lié à la distance pour les usagers autorisés à utiliser les services de transport, et un prix non lié à la distance pour les autres usagers. Pour ces derniers, le tarif du service de transport comprend les éléments suivants:

- un élément fixe basé sur la capacité contractuelle,
- un élément variable basé sur la quantité de gaz acheminée.

Le tarif est calculé au moyen des formules suivantes:

Pour les usagers des catégories tarifaires W-5 à W-10 et E1 à E4:

$$Og = Szg*Q + Ssg*Mp*T,$$

dans laquelle:

Og – coût total des services de transport, exprimé en PLN,
 S_{zg} – coût du gaz acheminé, variable en fonction de la saison (été/hiver), exprimé en PLN/m³,
 Q – quantité de gaz acheminée en été/hiver, exprimée en m³,
 S_{sg} – élément fixe selon le groupe tarifaire [PLN/m³/h par heure pendant la période comptable],
 M_p – capacité contractuelle [m³/h],
 T – nombre d'heures pendant la période comptable.

Les prix des services de transport fournis aux usagers éligibles aux services de transport sont calculés au moyen de la formule suivante:

$$O_d = S_{zd} * Q + M_p * T * (S_{d < 150} + S_{d > 150} * L),$$

dans laquelle:

O_d – coût total des services de transport, exprimé en PLN,
 S_{zd} – prix variable en fonction de la distance, exprimé en PLN/m³,
 Q – quantité de gaz acheminée, exprimée en m³,
 S_{d<150} – élément fixe lié aux distances de transport non supérieures à 150 km [PLN/(m³/h) par h],
 S_{d>150} – élément fixe par km de transport au-delà de 150 km [PLN/(m³/h) par h par km],
 M_p – capacité contractuelle [m³/h],
 L – longueur du gazoduc de transport,
 T – nombre d'heures pendant la période comptable.

En cas de limitation de la capacité de fourniture ou de rupture de l'approvisionnement due à un dysfonctionnement du système, à la maintenance ou à de nouveaux raccordements, les frais fixes de services de transport sont réduits proportionnellement à la réduction de capacité et au temps pendant lequel le gaz n'a pas été fourni ou sa fourniture a été limitée.

2.2. Consommateurs privés

Les ménages polonais achètent deux types de gaz: du gaz naturel à haute teneur en méthane (88 %) et du gaz naturel à faible teneur en méthane (12 %). Les tarifs offerts par les différentes entreprises de distribution classent les ménages en quatre groupes tarifaires en fonction du volume annuel de consommation de gaz.

Pour le gaz naturel à haute teneur en méthane:

GROUPE	Capacité contractuelle b[m ³ /h]	Volume annuel a[m ³ /an]
W1	b ≤ 10	a ≤ 300
W2	b ≤ 10	300 < a ≤ 1 200
W3	b ≤ 10	1 200 < a ≤ 8 000
W4	b ≤ 10	a > 8 000

Puissance calorifique brute: 39,5 MJ/m³

Le coût du gaz consommé pendant la période de référence est calculé en multipliant le volume de gaz indiqué au compteur par le prix du tarif correspondant.

Indépendamment de la durée de l'exercice comptable, tous les consommateurs de gaz sont tenus d'acquitter le prix de l'abonnement mensuel. Toutefois, des exemptions sont accordées pour le gaz à haute teneur en méthane pour les véhicules à moteur. Le prix de l'abonnement est basé sur la fourniture de services au client (relevé de compteur, facturation, calcul et collecte des sommes dues pour le gaz, inspection de l'équipement de comptage). Les frais d'abonnement sont applicables à tous les systèmes de comptage.

Le tarif du raccordement à un réseau de transport (pression jusqu'à 0,5 MPa) consiste en un paiement unique comprenant le paiement forfaitaire de la construction du segment de réseau considéré pour les raccordements inférieurs à 5 mètres, plus les frais de construction de segments de réseau de plus de 5 mètres, calculés en multipliant les frais spécifiques par la longueur du segment de réseau construit à des fins de raccordement.

Le projet du ministre de l'économie et du travail concernant une nouvelle réglementation relative à l'établissement et au calcul des tarifs et aux aspects financiers du négoce du gaz propose des méthodes normalisées de calcul des frais de raccordement aux réseaux de distribution et de transport. Selon cette

réglementation, des montants fixes devront être imputés pour les premiers segments de gazoduc de 5 et 30 mètres, les segments suivants étant tarifés au mètre.

Le tarif des services de transport est calculé séparément pour le réseau de transport et le réseau de distribution. Le tarif est calculé au moyen des formules suivantes:

Pour les usagers des catégories tarifaires W-1 à W-4:

$$Og = Szg * Q + Qsg,$$

dans laquelle:

Og – coût total des services de transport, exprimé en PLN,

Szg – coût variable du gaz acheminé, exprimé en PLN/m³,

Q – quantité de gaz acheminée, exprimée en m³,

Qsg – élément fixe selon le groupe tarifaire, basé sur la période comptable, appliqué pour une catégorie tarifaire donnée, exprimé en PLN/mois.

Des rabais sont consentis aux consommateurs si le gaz fourni ne correspond pas à la norme de puissance calorifique. Les rabais sont calculés selon la formule:

$$B = (1 - Hs\acute{s}r / Hsn) * I * C,$$

dans laquelle:

B – montant du rabais (PLN),

Hs^{sr} – puissance calorifique brute du gaz effectivement fourni (MJ/m³),

Hsn – puissance calorifique brute standard (MJ/m³),

I – volume consommé de gaz à puissance calorifique inférieure à la normale,

C – prix du gaz du groupe tarifaire approprié (PLN/m³).

Des rabais sont également accordés aux consommateurs en cas de défaillance du fournisseur à respecter les normes prévues de qualité du service.

3. Taxes sur le gaz

La seule taxe appliquée à toutes les composantes des factures de gaz est la TVA, au taux de 22 %.

PORTUGAL

1. Cadre général

L'acteur principal du marché du gaz est Galp Energia par l'intermédiaire de ses filiales Transgás et Gás de Portugal Distribuição (GDPd). Transgás est l'entreprise de fourniture et de transport, mais elle vend également du gaz aux usagers dont la consommation annuelle est supérieure à 2 Mio m³. Elle a actuellement un contrat de concession exclusive d'une durée de 35 ans pour l'importation et le stockage du gaz (stockage souterrain dans des mines de sel à Carriço-Pombal et terminal GNL à Sines).

GDPd gère les activités de distribution de Galp. Elle a des intérêts dans les six entreprises régionales de distribution, à savoir: LisboaGás qui distribue le gaz naturel dans la région de Lisbonne, PortGás dans les communes de Porto, Braga et Viana do Castelo, Lusitaniagás dans les communes d'Aveiro, Coimbra et Leiria, SetGás dans la région de Setúbal, TagusGás dans les communes de Portalegre, Santarém et Leiria, et Beiragás dans les communes de Castelo Branco, Viseu et Guarda.

En outre, GDPd a créé quatre unités autonomes de distribution de gaz, appelées «Unidades Autónomas de Distribuição», à savoir les entreprises DurienseGás, Dianagás, PaxGás et Medigás. À Lisbonne, le passage des usagers du gaz de ville (propane naphtha cracker) au gaz naturel a été achevé en 2001.

2. Tarification du gaz

Les clients de Lisboagás paient un abonnement mensuel fixe qui varie suivant le type de compteur installé. La grande majorité des clients de Lisboagás (environ 99 %) ont un compteur de type G4 (domestique) ou G6 (industrie). Les usagers privés paient, chaque mois, 9,92 EUR + TVA et les usagers industriels, 16,5 EUR. Les options d'interruptibilité, de tarifs saisonniers et de réductions ne sont pas disponibles actuellement.

2.1. Consommateurs industriels

Pour le secteur industriel, les tarifs sont négociés par les différentes parties concernées.

2.2. Consommateurs privés

Les tarifs du gaz naturel (abonnement et élément variable) pour le secteur domestique sont soumis, chaque trimestre, par Lisboagás à l'approbation de la DGGE – direction générale pour la géologie et l'énergie.

3. Taxes sur le gaz

La TVA au taux de 5 % est appliquée au prix par mètre cube et à l'abonnement mensuel.

SLOVENIE

1. Cadre général

Un seul grand fournisseur opère sur le marché du gaz en Slovénie. Il fournit du gaz aux consommateurs industriels via le réseau de transport, et aux entreprises de distribution. Les entreprises de distribution fournissent du gaz aux consommateurs industriels via le réseau de distribution, et aux ménages.

En 2003, les usagers consommant plus de 25 Mio Sm³ (mètre cube standard) de gaz par an, ainsi que les producteurs d'électricité, sont devenus éligibles. Conformément à la directive 2003/55/CE, tous les consommateurs autres que les particuliers sont devenus éligibles à compter du 1^{er} juillet 2004. Actuellement, le marché est ouvert à 90 %, mais son ouverture totale est requise par la loi sur l'énergie à compter de juillet 2007.

L'Agence de l'énergie a été créée en 2000. Il s'agit d'une organisation indépendante qui remplit des tâches spécifiques conformément à la loi sur l'énergie, afin d'assurer le fonctionnement transparent et non discriminatoire des marchés de l'électricité et du gaz naturel dans l'intérêt de tous les participants. Elle est chargée de fixer les prix de l'utilisation des réseaux d'électricité et de gaz naturel, de prendre des décisions en cas de litige et d'accorder des licences pour l'exercice des activités liées à l'énergie.

Il y a 14 détenteurs de licence pour le transport du gaz naturel et l'exploitation des réseaux de transport, et 43 détenteurs de licence pour la distribution du gaz naturel et l'exploitation des réseaux de distribution.

2. Tarification du gaz

2.1. Consommateurs industriels

Le système de tarification pour les clients raccordés au réseau de transport a été adopté par le TSO et approuvé par le gouvernement de la République de Slovénie en novembre 2002. Pour les consommateurs éligibles, le principe de l'accès négocié des tiers et la liberté de choisir un fournisseur sont devenus effectifs au 1.1.2003, ce qui leur donne le droit de négocier les prix du gaz et du réseau et de conclure un contrat avec un fournisseur. Dans la pratique toutefois, les clients éligibles utilisaient également, en 2005, le système tarifaire pour fixer des prix du gaz incluant les coûts de réseau.

Parallèlement, une méthodologie a été adoptée pour calculer le prix de vente moyen pour les consommateurs tarifés sur le réseau de transport.

Le cadre relatif aux prix et conditions d'utilisation du réseau de transport a été publié pour la première fois à la fin de 2003 par l'opérateur du réseau de transport de gaz, après approbation ministérielle.

En ce qui concerne la loi sur l'énergie amendée en mai 2004, et conformément à la directive 2003/55/CE, l'agence de l'énergie a publié une méthodologie de définition des coûts éligibles et de calcul des tarifs d'utilisation du réseau de transport. Les tarifs du réseau pour 2005 ont été calculés et publiés par l'opérateur du système de transport à la fin de 2004, après approbation de l'agence de l'énergie.

Le prix du gaz naturel fourni en 2003 et 2004 (fixé par le système tarifaire) comprend le prix du produit et le coût de la capacité.

Les éléments de prix définis par la méthodologie établie par l'agence de l'énergie en 2004 pour l'utilisation du réseau en 2005 sont les suivants:

- prix du transport, défini par la capacité contractuelle sur la base de la consommation journalière maximale,
- prix de compensation pour les écarts par rapport à la consommation journalière de gaz autorisée (excédent/déficit),
- prix de compensation pour les écarts par rapport à la consommation journalière de gaz non garantie (excédent/déficit),
- prix pour le dépassement de la capacité de transport contractuelle,
- prix pour les frais de compteur,
- prix pour les pertes de gaz du système.

À partir de 2005, les usagers non éligibles (tarifés) raccordés au réseau de transport ont été classés en deux groupes, sur la base de leur consommation annuelle (moins de 5 Mio Sm³ et plus de 5 Mio Sm³). Le facteur le plus important pour la fixation du prix du gaz était la consommation journalière maximale (c'est-à-dire le facteur de charge).

Selon les tarifs de réseau applicables depuis 2005, le seul facteur de prix essentiel reste la capacité journalière contractuelle et réalisée sur une base mensuelle.

2.2. Consommateurs privés

En 2003, les entreprises de distribution de gaz naturel ont assuré les tâches des opérateurs de réseaux de distribution de gaz naturel en tant que service public local optionnel.

Le nombre de distributeurs locaux a récemment augmenté (22). Certaines entreprises publiques sont détenues directement par les communes qu'elles desservent. Depuis 2005, la réglementation de ces entreprises de distribution dépend entièrement des autorités locales, qui établissent les règles de base et les obligations par le biais d'accords de concession. En conséquence, non seulement le prix du gaz naturel, mais également la structure et les composantes des systèmes tarifaires diffèrent d'un fournisseur à l'autre.

Pour le moment, les prix d'utilisation du réseau de distribution du gaz ne sont pas encore présentés séparément, comme le prévoit la loi sur l'énergie. Mais l'agence de l'énergie travaille actuellement à l'élaboration d'une méthodologie commune pour définir les coûts éligibles et calculer, d'ici à la mi-2005, les tarifs de réseau pour les opérateurs de système de distribution.

Composantes des tarifs/prix, y compris les rabais

En 2003 et 2004, les rabais sur les prix du gaz étaient à la discrétion du fournisseur de gaz.

3. Taxes sur le gaz

Le prix du gaz naturel est soumis à un droit d'accise (uniquement pour le gaz utilisé à des fins de chauffage et de transport), à la taxe sur le CO² (pour les clients non inclus dans le système de permis d'émission négociables) et à la taxe sur la valeur ajoutée. Le droit d'accise s'élève à 1,5 SIT/Sm³ (0,6 cent/Sm³) et la taxe sur le CO₂ à 5,7 SIT/Sm³ (2,3 cent/Sm³). Le taux de TVA est de 20 % et celle-ci est récupérable pour les entreprises assujetties à la TVA.

SLOVAQUIE

1. Cadre général

Les prix du gaz en Slovaquie sont réglementés par l'Office de réglementation des industries de réseau (*Regulatory Office of Network Industries – RONI*) depuis le 1^{er} janvier 2003. L'office fixe des prix équitables qui tiennent compte des dépenses justifiées et d'un profit adéquat tiré des opérations réglementées, et qui excluent la possibilité de subventions croisées entre les divers groupes de clients.

Pour les entités réglementées respectives, le RONI publie des décisions stipulant:

- les tarifs de distribution du gaz naturel aux consommateurs,
- les tarifs de transport du gaz naturel pour les consommateurs éligibles.

2. Tarification du gaz

2.1. Consommateurs industriels

Pour les clients industriels consommant moins de 60 000 m³/an avec une pression inférieure à 5 kPa, les tarifs sont les mêmes que ceux appliqués aux consommateurs privés.

Les autres consommateurs sont classés en différentes catégories, en fonction de leur consommation annuelle:
 S - jusqu'à 60 000 m³/an avec une pression supérieure à 5 kPa; consommation annuelle entre 60 000 et 400.000 m³

V1 > 400 000 m³ jusqu'à 2 Mio m³

V2 > 2 Mio m³ jusqu'à 15 Mio m³

Les prix se décomposent comme suit:

Tarif	Charge fixe/mois	Charge fixe pour capacité contractuelle/m ³	Charge variable pour consommation réelle/m ³	Charge annuelle par m ³ de consommation contractuelle journalière maximale/m ³
S	OUI	OUI	OUI	NON
V1	OUI	OUI	OUI	OUI
V2	OUI	OUI	OUI	OUI

Le prix contractuel s'applique à une consommation supérieure à 15 millions m³.

2.2. Consommateurs privés

Pour les ménages, le tarif comprend généralement un élément fixe et un prix unique par m³ (les deux éléments variant en fonction du volume consommé).

3. Taxes sur le gaz

Le gaz est soumis à une TVA de 19 %.

FINLANDE

1. Cadre général

En Finlande, le marché du gaz est libéralisé à 95 % (marché secondaire). Les clients éligibles au marché secondaire sont ceux qui consomment au moins 5 millions m³/an de gaz naturel.

Les sociétés gazières fixent elles-mêmes les tarifs et autres conditions. Les tarifs de réseau et les tarifs de vente au détail doivent être publiés. L'autorité du marché de l'énergie peut intervenir et exiger des ajustements pour garantir la conformité avec la législation du marché du gaz naturel.

La loi amendée sur le marché du gaz naturel, qui régleme le marché du gaz naturel, a été adoptée en décembre 2004 et est entrée en vigueur au début de 2005. Gasum – le grossiste en gaz finlandais – procède à la révision de son système de tarification en conséquence. Le nouveau tarif, qui dissociera clairement transport et vente d'énergie, sera introduit en 2006.

2. Tarification du gaz

En Finlande, les tarifs des services de réseau du gaz et du gaz naturel sont différents. Il n'existe qu'un seul importateur et grossiste de gaz (Gasum Oy). On compte environ 35 sociétés locales de distribution (SLD). 95 % du gaz fourni sur le marché est livré directement aux consommateurs finals sur la base des tarifs de Gasum ou d'anciens contrats à long terme. Une part de 5 % seulement est fournie par les SLD qui ont chacune leurs propres tarifs de distribution.

Le gaz en gros est vendu sur la base de contrats bilatéraux conclus entre l'importateur/le grossiste et

- les consommateurs finals (95 % du total des ventes)
- les SLD (5 % du total des ventes)

Les nouveaux contrats de gaz en gros doivent être basés sur les tarifs publics, mais les anciens contrats à long terme peuvent inclure des prix négociés.

La majeure partie du gaz fourni sur le marché étant vendue sur la base de contrats bilatéraux entre Gasum Oy et de grands consommateurs industriels finals, seule la structure de tarifs de gros est examinée ci-dessous.

2.1. Consommateurs industriels

L'actuel système public de tarification du gaz naturel de Gasum Oy est appelé M2002 et s'applique aux contrats de livraison de gaz naturel de Gasum Oy en Finlande déjà en vigueur et/ou entrant en vigueur après l'introduction du M2002. Le système de tarification comprend différents tarifs/prix pour le transport et la vente de gaz naturel.

Prix de transport du gaz naturel:

Le prix de transport du gaz naturel sur les marchés du vrac comprend les éléments suivants:

- Prime fixe [EUR/mois]
- Prime de capacité de transport [EUR/MW, mois]
- Prime de base (1,1–31,12)
- Prime saisonnière (1,1–31,3 et 1,10–31,12)
- Prime de transport [EUR/MWh]
- Prime de transport d'été (1,4–30,9)
- Prime de transport d'hiver (1,1–31,3 et 1,10–31,12)

La prime fixe est déterminée par la capacité maximale souscrite [MW]. Elle couvre les coûts fixes de maintenance et de fonctionnement résultant de l'entretien, de l'utilisation, du contrôle et de gestion des objectifs de livraison.

La prime de capacité de transport est une prime contractuelle facturée mensuellement et déterminée par la capacité de transport [MW] et le prix unitaire de la prime de capacité [EUR/MW, mois]. Elle couvre les dépenses en capital liées au système de transport du gaz naturel et les dépenses de consommation, de surveillance, d'entretien et d'investissements engagées pour le transport.

La prime de transport est fonction des quantités souscrites et s'applique à l'ensemble du gaz transporté dans le cadre des objectifs de livraison [MWh], qu'il s'agisse de gaz de base faisant l'objet d'un contrat de vrac, de gaz supplémentaire, ou de gaz acheté sur les marchés secondaires. La prime de transport liée aux objectifs de livraison est déterminée par le montant annuel des souscriptions [GWh/a], sur la base du montant annuel de l'année précédente. Le prix unitaire de la prime de transport diffère suivant la saison (été - hiver). La prime de transport couvre les dépenses en capital liées au système de transport du gaz naturel et les dépenses de consommation, de contrôle, d'entretien et d'investissements engagées pour le transport.

Il existe également une surprime sur les quantités souscrites pour lesquelles la pression de fourniture de gaz naturel requise est supérieure à 24 bars. Cette prime «pression» comprend un terme fixe et un terme variable.

Prix de vente du gaz naturel:

Le prix contractuel du gaz naturel sur les marchés de vrac comprend les facteurs de tarification suivants:

Prime énergie [EUR/MWh]

Gaz de base 1

Gaz de base 2

Prime de capacité sur les ventes [EUR/MW/mois]

Lorsqu'il passe sa commande annuelle de gaz naturel, l'acheteur doit indiquer la quantité limite [MW] jusqu'à laquelle la livraison pourra être constituée de gaz de base 1.

La prime énergie est fonction du volume de gaz naturel vendu à l'acheteur sur le marché de vrac pendant la période de facturation et du prix unitaire de la prime énergie. Ce prix unitaire est indexé sur le prix h des carburants calculé par Énergie Forum (*Energiaforumi*), le prix du fuel lourd HFO 1S et le sous-indice E40 de l'indice des prix de base du marché intérieur.

2.2. Consommateurs privés

Les consommateurs privés de Finlande n'utilisent qu'une part minime du gaz disponible sur le marché.

3. Taxes sur le gaz

Le droit d'accise appliqué au gaz naturel est de 1,73 cent/m³. Il existe également une taxe « stock de réserve » s'élevant à 0,084 cent/m³.

La taxe sur la valeur ajoutée sur le gaz est appliquée en Finlande depuis août 1986. Son taux actuel est de 22 % et elle est récupérable par les clients industriels.

SUEDE

1. Cadre général

Le marché suédois du gaz naturel a été restructuré le 1^{er} août 2000. Le commerce du gaz naturel est ouvert à la concurrence. Les consommateurs éligibles sont les consommateurs qui produisent de l'électricité à partir de la combustion du gaz naturel et ceux qui consomment plus de 25 millions de mètres cubes de gaz naturel par an. Les consommateurs éligibles représentent environ 47 % du marché suédois en termes de volume. En 2003, la loi a été modifiée, rendant éligibles les clients consommant annuellement plus de 15 millions de m³ de gaz naturel. En 2004, le seuil d'éligibilité était donc de 15 millions de m³.

Au début de 2005, le gouvernement a présenté une nouvelle loi sur le gaz naturel visant à autoriser tous les clients, autres que les ménages, à choisir leurs fournisseurs à partir du 1^{er} juillet 2005. La consommation de gaz des clients éligibles représentera alors environ 95 % du volume total du marché suédois. La nouvelle loi sur le gaz naturel devrait être adoptée en mai par le Parlement.

Les tarifs de transport sont supervisés ex-post par l'agence suédoise de l'énergie. Le prix du transport du gaz naturel doit être raisonnable et basé sur les faits. À partir du 1^{er} juillet 2005, l'agence suédoise de l'énergie approuvera ex-ante la méthodologie utilisée pour le calcul des tarifs de transport, sur la base d'une proposition présentée par les entreprises de transport et de distribution.

2. Tarification du gaz

2.1. Consommateurs industriels

Les ventes de gaz sont régies par des contrats bilatéraux ou par les tarifs des négociants. Les prix contractuels comprennent différentes composantes (par ex. coût du transport/de la distribution et coût de l'énergie) et sont affectés par plusieurs facteurs.

Le prix du gaz naturel pour les consommateurs industriels comprend un terme fixe et un terme variable en fonction du volume de gaz naturel consommé.

2.2. Consommateurs privés

Les ventes de gaz sont régies par les tarifs des négociants.

Le prix du gaz naturel pour les consommateurs privés comprend un terme fixe et un terme variable en fonction du volume de gaz naturel consommé.

3. Taxes sur le gaz

En 2004, les consommateurs industriels ont payé, sur leur consommation de gaz naturel, une taxe sur le CO₂ de 409 SEK/1 000 m³. L'industrie est exemptée de la taxe sur l'énergie et de la TVA. Les consommateurs privés ont payé 237 SEK/1 000 m³ de taxe sur l'énergie, 1 946 SEK/1 000 m³ de taxe sur le CO₂ et une TVA de 25 %.

ROYAUME-UNI

1. Cadre général

Structure du marché

Le gaz qui alimente le marché britannique (Angleterre, Pays de Galles et Écosse) est produit en mer. La majeure partie est produite dans le secteur du Royaume-Uni, mais une part d'environ 10 % est importée du secteur norvégien. Un gazoduc reliant l'Irlande du Nord et le sud-ouest de l'Écosse a été achevé en 1996 et le raccordement entre Bacton et Zeebrugge a été mis en service fin 1998.

Le marché en aval de gaz britannique comprend des transporteurs de gaz (*Gas Transporters* - GT) qui exploitent les gazoducs (le plus important des GT étant de loin Transco), des grossistes qui achètent le gaz auprès des producteurs en mer et qui le revendent ensuite à des fournisseurs qui, à leur tour, le vendent aux consommateurs finals. Tous les acteurs du marché doivent avoir obtenu une licence délivrée par l'organisme régulateur (OFGEM) et il est interdit à un GT de posséder une licence de grossiste ou de fournisseur, de manière à garantir à tous un accès non discriminatoire au gazoduc.

Réglementation du secteur du gaz

La loi de 1986 sur le gaz a établi un régime réglementaire concernant l'approvisionnement par gazoducs. L'une de ses principales dispositions portait sur la création de l'office de fourniture du gaz (OFGAS). L'OFGAS est un organisme régulateur indépendant dirigé par le directeur général de «Gas Supply» (fourniture de gaz), nommé

par le ministre du commerce et de l'industrie. Il a principalement pour tâche de promouvoir la concurrence. L'OFGAS a fusionné avec l'OFFER (l'Office de réglementation de l'électricité) en 1999 pour former l'Office des marchés du gaz et de l'électricité (OFGEM).

En 2000, le gouvernement a transféré les fonctions du directeur général de «Gas Supply» (et les fonctions du directeur général d'Electricity Supply) à l'Autorité des marchés du gaz et de l'électricité (GEMA). L'Autorité est composée d'un président, d'un directeur général et d'un conseil d'administration comprenant des membres exécutifs et non exécutifs. La loi sur les services publics a conféré à la GEMA une responsabilité majeure en matière de protection des intérêts des consommateurs moyennant la promotion, partout où cela est approprié, d'une concurrence effective.

Réglementation des prix du gaz

La GEMA réglemente le niveau et la structure des prix facturés pour l'utilisation des réseaux monopolistiques, ainsi que la qualité des services fournis par ces réseaux. Le réseau national Transco exploite actuellement le système national de transport à haute pression NTS (National Transport System) et huit réseaux de distribution (distribution networks – DN) à pression plus basse. Le NTS transporte le gaz depuis les terminaux de plage et les raccordements jusqu'aux DN et aux grands consommateurs industriels raccordés directement au NTS. Les DN distribuent le gaz du NTS aux consommateurs et aux «Connected System Exit Points» (points de connexion entre deux réseaux de gaz).

Transco est soumis régulièrement à un contrôle général des prix (normalement une fois tous les cinq ans) qui détermine le niveau de recettes que le transporteur est autorisé à tirer des services qu'il facture. Transco est actuellement soumis aux dispositions suivantes: un contrôle des prix du propriétaire des actifs de transport NTS, des mesures d'incitation de l'opérateur du système NTS, des contrôles des prix séparés (à partir d'avril 2004) pour chacun des huit DN et un contrôle des prix séparé pour les compteurs et le relevé des compteurs.

Transco propose de vendre un certain nombre de ses activités de réseau de distribution de gaz. Après consultation générale des clients et des acteurs du secteur, l'autorité a annoncé le 21 janvier 2005 qu'elle avait donné son accord conditionnel à la vente, par le réseau national Transco, de quatre réseaux de distribution de gaz. Si les ventes ont lieu, la séparation de la propriété et de la gestion des réseaux de distribution du gaz permettra alors à l'OFGEM de comparer et de confronter les performances des entreprises de distribution du gaz. Ceci permettra aux consommateurs de gaz de bénéficier de coûts de transport moins élevés lors des futures périodes de contrôle des prix suite aux gains d'efficacité obtenus par les propriétaires de réseaux indépendants.

En avril 2000, les contrôles des prix ont été supprimés pour les clients privés de British Gas Trading en ce qui concerne les tarifs de débit direct. Puis en avril 2001, les contrôles des prix pour les autres clients ont été levés, mais une condition spéciale pour l'octroi de licences a été introduite pour éviter toute augmentation des différences relatives entre les méthodes de paiement. En avril 2002, tous les autres contrôles de prix ont été supprimés ainsi que la condition d'octroi de licences. Ainsi, les prix facturés par les fournisseurs aux clients privés du Royaume-Uni ne sont plus soumis au contrôle réglementaire des prix.

Libéralisation

Le marché est désormais ouvert à 100 %, tous les clients pouvant choisir leur fournisseur depuis mai 1998. À ce jour, plus de 8 millions de clients ont exercé leur droit de changer de fournisseur.

2. Tarification du gaz

2.1. Consommateurs industriels

Les consommateurs industriels négocient individuellement des contrats avec leurs fournisseurs pour des fournitures de gaz fermes ou interruptibles. Le prix unitaire des deux types de fourniture comprend un élément « énergie » et un terme « transmission et distribution ». Le coût de la fourniture interruptible tend à être moins élevé que celui de la fourniture ferme, mais cela dépend du niveau de consommation, les gros usagers payant généralement un prix unitaire inférieur.

2.2. Consommateurs privés

Le marché des clients privés et des petits usagers industriels et commerciaux, c'est-à-dire ceux consommant au maximum 73 200 kWh (2 500 therm) par an, a été ouvert à la concurrence pour une période de deux ans à compter d'avril 1996. Depuis mai 1998, tous les usagers peuvent choisir leur fournisseur de gaz parmi ceux figurant sur une liste de fournisseurs autorisés par l'autorité régulatrice du secteur, l'OFGEM. À cette époque, British Gaz, en tant que fournisseur dominant, était encore soumis aux contrôles des prix de fourniture effectués par l'OFGEM. Les fournisseurs arrivant sur le marché du gaz n'étaient pas soumis aux contrôles des prix, les entreprises fixant elles-mêmes les prix facturés aux clients.

Il existe trois principaux types de tarifs: le tarif à «crédit», pour lequel les clients reçoivent une facture trimestrielle à terme échu et qui est appliqué à la majorité des ventes au secteur domestique, le tarif à débit direct pour lequel les paiements sont habituellement effectués chaque mois par prélèvement direct sur le compte bancaire des clients, et le tarif à prépaiement pour lequel les clients paient à l'avance par l'intermédiaire d'un compteur. En avril 2002, l'OFGEM a supprimé les contrôles des prix pour tous les autres clients de British Gaz.

Certaines entreprises proposent encore à leurs clients la méthode traditionnelle qui consiste à facturer une prime fixe journalière d'une part, et une prime unitaire par kWh de gaz consommé d'autre part. Beaucoup de fournisseurs ont désormais abandonné ce système et proposent maintenant une facturation sur la base d'un prix unitaire à deux taux sans prime fixe journalière séparée. En pratique, l'entreprise décide du niveau auquel s'applique le deuxième prix unitaire. Chaque trimestre, le client se verra facturer un prix unitaire pour les unités consommées jusqu'à la limite fixée et un deuxième prix unitaire pour les unités dépassant cette limite.

Depuis la libéralisation des marchés du gaz et de l'électricité, de nombreuses entreprises offrent des tarifs «*dual fuel*» (double combustible), qui permettent aux clients approvisionnés à la fois en gaz et en électricité par le même fournisseur de bénéficier d'une remise. Cette remise est généralement accordée sous la forme d'un montant fixe trimestriel ou annuel et s'ajoute à toute remise pour débit direct ou paiement rapide déjà accordée au client.

3. Taxes sur le gaz

La taxe liée au changement climatique est en vigueur depuis le 1^{er} avril 2001 et s'applique à l'utilisation non domestique de l'énergie. Cette taxe est l'une des différentes mesures prises par le Royaume-Uni dans le cadre du programme de lutte contre les changements climatiques en vue d'encourager l'efficacité énergétique dans l'ensemble des entreprises et de réduire les émissions de gaz à effet de serre. La taxe est réduite de 80 % pour les industries à forte consommation d'énergie qui s'engagent à respecter des objectifs d'économie d'énergie dans le cadre d'accords négociés avec le gouvernement. En moyenne, la taxe liée aux changements climatiques majore le prix unitaire du gaz de 7 %.

La TVA est appliquée au taux de 17,5 % pour les usagers non privés et de 5 % pour les clients privés. La TVA est déductible pour les usagers industriels et commerciaux assujettis au régime général d'imposition.

En matière de promotion de l'énergie renouvelable, le mécanisme clé du gouvernement britannique est la «*renewables obligation*». Cette mesure oblige les fournisseurs d'électricité à fournir une proportion croissante de leur électricité à partir de sources renouvelables. Les fournisseurs peuvent satisfaire à leur obligation en présentant des «*renewable obligation certificates*» (certificats d'obligation d'utiliser des sources renouvelables) (ROC), en payant une «*buy-out fund contribution*» (contribution forfaitaire) qui équivalait à 30 GBP/MWh en 2002 et qui augmente chaque année avec l'IPD, ou une combinaison des deux. Les ROC sont accordés aux entreprises qui produisent de l'électricité à partir de sources d'énergie renouvelables pour chaque MWh d'électricité produit; ils sont ensuite achetés par les entreprises de fourniture d'électricité. L'électricité produite à partir de sources d'énergie renouvelables est exemptée de la taxe sur le changement climatique. Combinée à «*renewables obligation*», elle rapportera 1 milliard de livres par an, d'ici à 2010, au secteur des énergies renouvelables. A cette date, le coût de l'obligation devrait se traduire par une augmentation de quelque 5 % des prix de l'électricité par rapport aux prix de 1999.

ROUMANIE

1. Cadre général

L'autorité compétente pour le secteur du gaz naturel est l'Autorité nationale de réglementation du secteur du gaz naturel (*National Regulatory Authority in Gas Sector - ANRGN*), une institution publique autonome, coordonnée par le Premier ministre. En vertu des dispositions de l'article 8, paragraphe 1 de la loi n° 351/2004 sur le gaz, l'ANRGN fixe, avalise et applique les critères et les méthodes d'approbation des prix et d'établissement des tarifs réglementés dans le secteur du gaz naturel.

En 2003, l'ANRGN a élaboré une nouvelle méthodologie de calcul des prix et des tarifs réglementés dans le secteur du gaz naturel. Ces «critères et méthodes d'approbation des prix et d'établissement des tarifs réglementés dans le secteur du gaz naturel» ont été adoptés par la décision n° 1078 du président de l'ANRGN du 18 décembre 2003, publiée au Journal officiel de Roumanie, partie I, n° 40 du 19 janvier 2004.

Les mécanismes de calcul des prix et des tarifs réglementés se font selon des plafonds de recettes pour les activités réglementées de stockage souterrain et de transport, et selon des plafonds de prix pour les activités réglementées de distribution et de fourniture.

2. Tarification du gaz

En 2004, les prix du gaz naturel fourni aux clients captifs variaient suivant l'approche technique utilisée pour l'approvisionnement des clients, c'est-à-dire directement à partir du système national de transport, ou via les systèmes de distribution. Pour les consommateurs raccordés au système de distribution, les prix diffèrent selon qu'il s'agit de consommateurs résidentiels ou d'autres catégories de consommateurs. Les prix et tarifs réglementés sont établis selon une méthodologie du «prix coûtant majoré».

Par ailleurs, le montant fixe forfaitaire et unique de type «timbre poste», qui avait été inclus dans la structure des prix réglementés pour couvrir les coûts de stockage en fixant, au départ, des tarifs différents pour chaque dépôt souterrain, de manière à permettre l'accès des tiers aux sites de stockage et à l'achat de gaz naturel stocké dans les dépôts souterrains, a été supprimé. À partir d'avril 2004, de nouveaux tarifs de stockage sont entrés en vigueur; ils comprennent trois composantes, à savoir une composante fixe pour la réserve de capacité, une composante variable pour l'injection de gaz dans les dépôts et une composante variable pour l'extraction du gaz naturel des dépôts.

Le 1^{er} juillet 2004, un tarif pour le transport a été établi; il comprend deux composantes, à savoir une composante fixe pour la réservation de capacités dans le système national de transport (*National Transport System - NTS*) et une composante variable pour la circulation du gaz dans le NTS.

2.1. Consommateurs industriels

Le prix final pour les clients industriels captifs varie selon qu'ils sont directement raccordés au NTS ou au système de distribution.

Le prix final payé par les clients industriels captifs inclut:

- le prix d'achat du gaz naturel (pour le gaz domestique et le gaz importé),
- le tarif de transport,
- le tarif de stockage,
- le tarif de distribution (uniquement pour les clients raccordés au système de distribution),
- la taxe sur le gaz (correspondant à la quantité produite dans le pays).

L'ANRGN n'est pas compétente pour fixer les prix d'achat applicables aux clients industriels éligibles, ces prix étant librement négociés entre les parties. Toutefois, conformément aux dispositions juridiques, les clients éligibles sont tenus de payer les tarifs réglementés par l'ANRGN aux fournisseurs de services de transport, de stockage et de distribution.

2.2. Consommateurs privés

Les consommateurs résidentiels sont les clients qui sont raccordés au système de distribution. Ils paient un prix d'achat final unique qui inclut toutes les composantes énumérées pour les clients industriels.

3. Taxes sur le gaz

Les prix fixés par l' ANRGN incluent la taxe sur le gaz naturel produit dans le pays et qui s'élève à 7,4 EUR/1000 m³ (le gaz naturel importé est exempt de taxes). La TVA est appliquée au taux de 19 % pour les consommateurs industriels ainsi que pour les consommateurs privés.